Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Einsendung) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die richtige Annahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.
Dresden, 1890.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
45 Wilsdruffer Strasse 45
(neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Moritz Fuchs jr.
14 Wallstr. 14
und
14 Antonsplatz 14.
Beachtenswerthe billige Bezugsquelle sämmtlicher Neuheiten in Posamenten, Knöpfen, Spitzen, seid. Bändern u. sämmtlichen Kleiderzuthaten zur Damenschneiderei.

N. Salm, Spezial-Fabrik geprägter Siegel-Marken
Plauen b. Dresden, Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluß 1141)
empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbstempel und Gravir-Arbeiten jeder Art.

Reichste Auswahl von Corsets bester Qualität in allen Preisen, Façons, Westen, Farben, Stoffen etc.
Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 12.

Preuss & Brendecke, Dresden,
König-Johannsstrasse 3, part. u. I. Et.
en gros Posamenten und Knöpfe en detail
Eigene Anfertigung von Posamenten.

Hochzeits-Geschenke in Phantasie- und Luxusmöbel eigener Fabrikation, Majoliken, Broncen etc. Hofl. Robert Hoffmann.

Nr. 120. Spiegel: Zu den Kundgebungen des 1. Mai, Zusammenbruch des Boulangismus. Fernsprechberichte. Hofnachrichten. Extrazüge auf sächs. Staatsbahnen, Edison's Phonograph. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Residenztheater. | Mittwoch, 30. April.

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Bierey in Dresden.

In einer großen Fabrik im Osten von Berlin hatte das Personal ein Plakat im Maschinenraum anbringen lassen, welches die wenigen, aber bedeutungsvollen Worte trug: „Donnerstag Feiertag — Freitag Ruhetag.“ Als die Arbeiter dieser Tage früh die Fabrik betraten, hing das Plakat noch am alten Platze, doch fand sich darauf von der Hand des Fabrikinhabers der Zusatz: Sonnabend Feierabend. — Diese kleine Geschichte (übrigens von der gut demokratischen Volkszeitung erzählt) ist ungemein bezeichnend für die beabsichtigten Kundgebungen des 1. Mai, namentlich die mit Kontraktbruch verbundenen. Alle Zeitungen sind jetzt, bis zum Ueberdruß, gefüllt mit Mittheilungen zweierlei Art: einmal was die von der Sozialdemokratie gegängelten Arbeiter am 1. Mai thun wollen und sodann, zu welchen Gegenmaßregeln und Vorsichtsvorkehrungen der Arbeitgeber und die Obrigkeiten zu greifen genöthigt worden sind. Das letztere ist nur die nothgedrungene Antwort auf das erstere. Mit dem vollen Bewußtsein des Thuns hat der internationale Sozialistencongreß durch die Kundgebungen des 1. Mai einen Massenangriff auf die Rechts- und Gesellschaftsordnung zu unternehmen beschlossen. Die Forderung eines Achtstundentages ist nur ein Schlagwort, es bildet die Parole für jenen Angriff. Zwar haben die sozialistischen Reichstagsabgeordneten die Arbeiter vor dem Ruhenlassen der Arbeit am 1. Mai eindringlich gewarnt, aber die betr. Erklärung enthielt nebenbei den jener Warnung direkt widersprechenden Rath; wo immer man eine Arbeitsruhe am 1. Mai ohne Conflikte erwirken kann, da möge es geschehen. Also nur um Conflikte zu vermeiden, nicht, weil das einseitige Arbeitsniederlegen ein Treubruch, sonach ein unsittliches Unterfangen ist, warnten die betr. Reichstagsabgeordneten vor einer Arbeitsverweigerung am 1. Mai. Dieses sich Hinwegsetzen über jedes Pflichtgefühl hat denn die Arbeitgeber gezwungen, den sozialdemokratischen Trumpf zu übertrumpfen. Es wäre ohnstreitig allen Arbeitgebern lieber gewesen, sie hätten sich auf verständige Vorstellungen beschränken dürfen; so aber mußten sie der ihnen zugedachten Vergewaltigung auch das entsprechende Mittel entgegenstellen. Wenn die Arbeitgeber der civilisirten Welt übereinkämen, an einem bestimmten Tage kraft ihrer Willkür den Arbeitern den Lohn vorzuenthalten — ein Schrei der Entrüstung ging durch die Arbeiterwelt. Soll es aber etwa den Arbeitern gestattet sein, trotz Arbeitsvertrages und Gesetzes, nur weil es ihnen also gefällt, zu feiern und am nächsten Tage zu erscheinen, als hätten sie treu ihre Pflicht erfüllt? Die Arbeitsverweigerung am 1. Mai würde, wenn sie ohne Sühne bliebe, die Gleichberechtigung beider Theile aufheben und die gesammte Gütererzeugung den Launen ehrgeiziger, machtlüsterner Führer überantworten.

Den Arbeitern hat man jahrelang vorerzählt, daß auf ihr Machtwort hin die ganze menschliche Thätigkeit aufhören müsse. Ein vielgesungenes Lied ruft dem Proletariat zu: „Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will. In die Ecke mit dem Pflug, wenn Du sagst, es ist genug.“ Angenommen, es wäre an dem (ganz so arg ist's nicht), was wäre damit erreicht? Was hätten denn die Arbeiter davon? Ist der Stillstand aller Räder, ist das Aufhören der Gütererzeugung ein wünschenswerthes Ziel? Wenn der Ackerknecht den Pflug in die Ecke stellt, ja, woher bekommt denn der städtische Arbeiter sein Brot? Und wenn der Fabrikarbeiter die Maschine zum Stillstand bringt, ja, woher bezieht der Landmann und Städter Kleidung und Hausgeräth? Wer sich also an dem Gedanken berauscht, die allgemeine Arbeitseinstellung erzwingen zu können, der begeistert sich für etwas im Grunde recht Unvernünftiges. Der vernünftige Arbeiter wünscht (außer der Anerkennung seiner Gleichberechtigung und dem Vollbesitz seiner bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte) regelmäßige, stetige Arbeit, einen seiner Leistung entsprechenden Verdienst, Schonung seiner Arbeitskraft, ausreichende Zeit zur Erholung. Unsere soziale Gesetzgebung ist auf dem besten Wege dazu, die Arbeitszeit zu ermäßigen; weitere soziale Reformen (wir denken u. A. an eine Betheiligung des Arbeiters am Geschäftsgewinn) werden folgen — und nun will man den Arbeitgebern den Daumen auf's Auge setzen? Es ist ein verhängnißvoller Irrglaube, daß die Arbeit der alleinige Faktor der Gütererzeugung ist. Die blose Handarbeit schafft noch keine Werthe; dazu gehört auch Kapital und als Drittes die geistige Thätigkeit des Unternehmers, seine kaufmännische und technische Befähigung. Den Arbeitern aber ist in den Kopf gesetzt worden, ihre Muskelthätigkeit sei die einzige Quelle des Wohlstandes, daher gebühre ihnen neben Anderem auch das alleinige, das jeden Widerspruch ausschließende Commando. Davon sollten sie am 1. Mai eine Probe ablegen. Nun, die Arbeitgeber sind entschlossen, den Beweis zu führen, daß bei dem Werthschaffen auch noch einiges Andere mitspricht, daß die sozialdemokratischen Bäume nicht in den Himmel wachsen. Sie weichen der angekündigten Kraftprobe nicht aus.

Sie lassen sich umsoweniger demüthigen, als schon weitere Störungen des Fabrikbetriebs angekündigt werden. In dunklen, aber recht wohl verständlichen Andeutungen ruft das Londoner Hauptblatt der Sozialdemokratie den Arbeitern zu, sie möchten sich auch in allen anderen Waffen außer dem Stimmrecht üben. Das ist eine direkte Provokation. Wir hoffen und erwarten, daß sie keinen Anklang findet. Das aber ist sicher, daß, wenn die Kundgebungen für den Achtstundentag Erfolg hätten, in beliebiger Frist neue Angriffe und mit anderen Waffen auf die Staats- und Rechtsordnung erfolgen. Die Arbeiter wissen, daß Herr Bebel in Paris vom Achtstundentag erklärt hat, derselbe habe für die festländischen Arbeiter nicht das Interesse wie für die englischen und amerikanischen; sie wissen, daß die sozialistischen Abgeordneten vor 5 Jahren nicht den 8-, sondern den 10stündigen Arbeitstag beantragt haben; es ist kein einziger Streik in Deutschland um 8-, sondern um bald eine 11-, 10- oder höchstens 9stündige Arbeitszeit geführt worden und trotzdem soll nun für den Achtstundentag demonstrirt werden? Der Achtstundentag, das sagt sich ein Jeder, wäre die größte Ungerechtigkeit gegen die Arbeiter selbst. Wenn für Bergleute, die Arbeiter in Hochöfen und anderen schweren Arbeiten nach 8 Stunden schon eine starke Ermüdung und Krafterschöpfung eintritt, so gilt das für den Arbeiter in leichteren Handarbeiten keineswegs. Diese letzteren würden sich, zumal sie bei Weitem keine so große Abnutzung ihrer Kräfte, ihrer Werkzeuge und ihrer Kleider haben als jene schweren Arbeiter, ungleich besser stehen als diese, und die Gleichheit wäre durchbrochen. Wer würde dann noch jene schweren Arbeiten thun wollen? Alle würden sich zu den leichten Arbeiten hinzudrängen, wo dann das große Angebot ganz naturgemäß die Löhne herabdrücken würde; kein Mensch würde sie halten können. Ueberdies liegt es auch auf der Hand, daß nicht alle Arbeiten gleich gewinnreich sind und deshalb nicht alle gleiche Löhne für dieselbe Arbeitszeit zahlen können. Der Weltfeiertag aber vollends ist ein Unsinn ersten Ranges. Stehen alle Räder still, so finden die Arbeiter weder Pferde- noch Eisenbahnen im Betrieb, weder Bierausgeber, noch Kellner und Abends bei ihren Versammlungen kein Gas, denn warum sollten die Gasarbeiter am 1. Mai nicht auch blau machen wollen?

Bei alledem nehmen wir gern an, daß die Leiter der Kundgebungen sich die größte Mühe geben werden, Störungen der Ordnung zu verhindern. Ob sie dazu überall im Stande sind, kann nur der thatsächliche Verlauf des 1. Mai ergeben. Die Beschäftigungslosen, die Nichts zu verlieren haben, heften sich nur zu leicht an ihre Sohlen; aus Frankreich meldet man, wie die Anarchisten überall auf der Bildfläche erscheinen. In Oesterreich ist es bereits zu Zerstörungen gekommen. Darum erachten wir die fortgesetzte Warnung vor der Betheiligung an den geplanten Kundgebungen nicht für überflüssig. Die festeste Abwehr des Anlaufes zur Vergewaltigung der bürgerlichen Gesellschaft durch die internationale Sozialdemokratie ist unbedingt geboten, die entschlossene Abwehr dieses Angriffs sowohl seitens der Arbeitgeber, welche ihre Gleichberechtigung im Arbeitsvertrag zu vertheidigen, wie seitens der Staatsgewalt, welche jede Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung im Keime zu ersticken hat. Beide handeln im Bewußtsein ihres guten Rechtes zur Zurückweisung einer Anmaßung, welche keine Pflicht anerkennt, während sie die aufreizendsten Ansprüche erhebt!

Im Auslande ist der Zusammenbruch des Boulangismus das Hauptereigniß. Der Ausgang der Pariser Gemeinderathswahlen hat an den Tag gebracht, daß der Boulangismus gründlich abgewirthschaftet hat. Die Monarchisten haben sich von dem anderen Bundesgenossen zurückgezogen, sie gewannen dadurch an Achtung und an Vertretern. Auch werden die Stichwahlen schwerlich die Hoffnungen rechtfertigen, welche die Boulangisten darauf setzen. Eine Partei, die bei der ersten Wahl geschlagen wurde, hat erfahrungsgemäß in Frankreich keine Aussicht, beim zweiten Wahlgang die erhaltene Scharte wieder auszuwetzen; in der Regel wird sie dabei noch ärger geschlagen, da sie von denen verlassen wird, die zuerst nur in der Hoffnung auf Erfolg mitgegangen sind. Der künftige Pariser Stadtrath hat alle Ursache, sich weniger mit Politik und mehr mit den sachlichen städtischen Angelegenheiten zu beschäftigen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 29. April.

Chemnitz. Das Finanzministerium hat auf den Stationen der Staatsbahn durch Anschlag bekannt gegeben, daß betreffs der Arbeiter, die ohne Grund am 1. Mai feiern sollten, von den Bestimmungen der Arbeitsordnung für die ständigen Arbeiter der Staatsbahnverwaltung Gebrauch gemacht werden würde und daß alle Arbeiter ohne vorherige Kündigung entlassen werden sollen, die die Arbeit unbefugt verlassen. Außerdem wird seitens des Ministeriums auf die Folgen der Zuwiderhandlung gegen § 110 des Strafgesetzbuches (Aufreizung zum Ungehorsam gegen die Obrigkeit) aufmerksam gemacht.

Zwickau. Drei Arbeiterführer, darunter der Reichstagsabgeordnete Seyfert, haben einen Aufruf erlassen, in welchem alle für die Achtstundenarbeit sympathisirenden Arbeiter von Zwickau und Umgegend aufgefordert werden, am 1. Mai ruhig und friedlich, wie an jedem anderen Werktag an die Arbeit zu gehen.

Berlin. Der Kaiser trifft übermorgen wieder in Berlin ein. Er begiebt sich am 10. Mai nach Königsberg. — Die Kaiserin Friedrich stattete heute der Kaiserin von Oesterreich und der Prinzessin Louise von Preußen in Wiesbaden einen Besuch ab. — Die Königin von England verläßt heute Abend Darmstadt und kehrt nach Schloß Windsor zurück. — In Saßnitz auf Rügen sind 3 Villen für die Kaiserin und die Kaiserlichen Prinzen, sowie das Gefolge gemiethet worden. Die Kaiserin gedenkt vom 15. Juni bis 1. August dort zu verweilen. — Der Kaiser bestimmte, daß bei seinem Besuch in Galerieen, Museen, Ausstellungen ꝛc. die zum Empfang befohlenen Herren vom Civil im Ueberrock zu erscheinen haben. — Der deutsche Botschafter in Madrid, Frhr. v. Stumm, erhielt das Großkreuz mit dem Stern in Gold des Sächs. Albrechtsordens, der erste Sekretär bei dieser Botschaft, Legationsrath Graf v. Wallwitz, der Militärattachè bei derselben, Rittmeister v. Bülow, und der deutsche Consul in Cadix, Kropf, das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus überwies heute die Sperrgeldervorlage an eine 21er Commission. In der Debatte betonte Dr. Sattler (nat.-lib.) die Nothwendigkeit, über die Verwendung der Gelder auf längere Zeit hinaus Vereinbarungen zu treffen. Frhr. v. Zedlitz (freicons.) erklärte sich für die Vorlage unter der Bedingung, daß auch die der evangelischen Kirche durch den Culturkampf erwachsenen Nachtheile durch gesetzliche Regelung stolgebührenmäßig beseitigt würden. Graf Strachwitz forderte einfach Rückgabe der Gelder an die katholische Kirche. Freiherr v. Erffa (kons.) bezeichnete die Vorlage als einen weiteren Schritt zur Versöhnung, den der größte Theil seiner Freunde mitmachen werde und befürwortete gleichzeitig die Einstellung von 750,000 Mk. zur Ablösung der Stolgebühren in den nächsten Etat. Dr. Windthorst wandte sich erregt gegen die Vorlage. Die Regierung habe sich der katholischen Kirche gegenüber eines Eigenthumsvergehens schuldig gemacht. Sie habe die Pflicht, den Betrag der Sperrgelder sammt Zinsen der katholischen Kirche einfach zurückzugeben. Eine Vereinbarung mit dem heiligen Stuhl und den Bischöfen vor Einbringung dieser Vorlage könne nicht stattgefunden haben. Wer für dieselbe stimme, arbeite der Sozialdemokratie in die Hand. Werde sie angenommen, so würden die Katholiken ihre Ansprüche an den Stufen des Thrones niederlegen und bei dem preußischen Könige hoffentlich ein schärferes Rechtsgefühl finden, als hier im Hause. Kultusminister Dr. v. Gerber erklärte eine einfache Zurückgabe der Sperrgelder weder in rechtlicher, noch in physischer Hinsicht für möglich. Die Regierung sei bis an die Grenze des Möglichen gegangen. Sie habe sich in zuverlässiger Form davon überzeugt, daß seitens der kirchlichen Oberen prinzipielle Bedenken gegen die Vorlage nicht gehegt würden. Graf Limburg (kons.) und v. Eynern (nat.-lib.) erklären, daß sie am Zustandekommen des Gesetzes gegen den Willen des Centrums kein Interesse hätten. Rickert erklärt die Vorlage wegen der Verwendungsbestimmungen für unannehmbar. — Sonnabend: Rentengütergesetz.

Berlin. Die hiesige Polizei hat die Genehmigung zu Arbeiterversammlungen am 1. Mai versagt. Dafür werden gesellige Zusammenkünfte, Ausflüge und dergleichen geplant. — In verschiedenen hiesigen Maschinenfabriken und Eisengießereien haben die Arbeiter wegen Nichtbewilligung des 1. Mai als Feiertag die Arbeit niedergelegt. Die Zahl der in Berlin ausständischen Arbeiter wird auf 25,000 geschätzt. In der Eisengießerei „Cyclop“ griffen die wegen Nichtbewilligung des 1. Mai als Feiertag streikenden Arbeiter ihre nichtstreikenden Genossen thätlich an. Ein starkes Schutzmannschaftsaufgebot stellte die Ruhe wieder her.

Berlin. Dem Tgbl. wird aus Petersburg gemeldet: Bestem Vernehmen nach ist der Prozeß gegen den Marinekapitän Schmidt niedergeschlagen. Schmidt befindet sich nicht mehr in Haft.

Köln. Sämmtliche Wirthe haben den Sozialdemokraten ihre Säle für den 1. Mai zu Versammlungen verweigert.

Görlitz. Die hiesigen Schuhmachergesellen haben heute fast sämmtlich die Arbeit niedergelegt.

Würzburg. Der wegen des Pistolenduells, bei welchem der Student Freuer aus Posen erschossen wurde, angeklagte Student Königsfelt, ist zu 2½ Jahren Festung verurtheilt worden.

Pest. Für den Juli ist unter Theilnahme der intelligentesten Kreise des Landes ein in großem Maßstabe gehaltener Ausflug nach Berlin beschlossen. Hervorragende Persönlichkeiten übernehmen die Führung.

Pest. 30,000 Arbeiter der Eisen- und Kohlenwerke in Südost-Ungarn beschlossen, am 1. Mai eine große Demonstration zu veranstalten. Zur Verhütung von Ausschreitungen wurde militärische Hilfe requirirt.

Paris. Die Regierung beschloß, Ruhestörungen am 1. Mai energisch vorzubeugen. Am Sonntag wurden in Paris, Versailles ꝛc. an den Casernenthoren in hohem Grade aufreizende Druckschriften vertheilt. Die Untersuchung über die Urheber des Blattes wurde sofort eingeleitet. Gestern Nachmittag wurde eine Geheim-Druckerei aufgehoben, in welcher ein Anarchist mit einem Arbeiter aus einer Handpresse anarchistische Schriften in französischer, englischer, deutscher, italienischer und spanischer Sprache druckte. Von diesen wurden gegen 5000 Abzüge vorgefunden und sammt der Druckerpresse beschlagnahmt. Gleichzeitig wurden andere bekannte Anarchisten, im Ganzen 16, verhaftet. — Abends wurde der antisemitische Kandidat, Morès, in seinem Hause festgenommen. Derselbe hatte unter angenommenem Namen noch eine zweite Wohnung, in welcher er täglich Anarchisten empfing.

Rom. Alle italienischen Setzer beschlossen, den 1. Mai zu feiern. In Como werden ernste Ruhestörungen befürchtet.

Canea. Der Belagerungszustand auf Kreta ist aufgehoben. Die Kriegsgerichte sind abgeschafft. In der christlichen Bevölkerung herrscht darüber lebhafte Genugthuung.

New-York. Bei Rollingsfork (Mississippi) ist in einer Sägefabrik ein großes Feuer ausgebrochen, wobei 7 Personen in den Flammen umkamen. — In Chicago fanden ernste Tumulte statt. Mehrere Bauten, die von auswärtigen Arbeitern errichtet worden waren, wurden von den streikenden Zimmerleuten niedergerissen. Polizei und Militär wurden in Befürchtung von Unruhen erheblich verstärkt.

Die **Berliner Börse** steht noch fortgesetzt unter dem Einflusse von Befürchtungen wegen des 1. Mai. Die Spekulation legte sich deshalb eine große Zurückhaltung auf. Die Haltung war bei Beginn schwach, später schwankend. Die Eisenpreisermäßigungen wirkten abschwächend auf dem Montanmarkte. Banken waren Anfangs durchweg um Bruchtheile niedriger, auch deutsche Bahnen meist schwach, österreichische geschäftslos und unverändert. Nach mehrfachen Schwankungen ermattete die Tendenz weiter, erst nach Schluß trat eine nicht mehr erhebliche Befestigung ein. Im Kassaverkehre waren Banken ruhig, Bahnen meist schwächer, Bergwerke und andere Industrieen vorwiegend matt. Sächsische Kammgarn 1½ Proz. niedriger, deutsche Fonds ruhig, österreichische Prioritäten fest. Privatdiscont 2⅞ Prozent. Nachbörse besser. — Wetter: Bedeckt, etwas Regen, kühl, Nord-Nord-Westwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 253,10. Staatsb. 154,25. Lomb. 102,00. Galizier —,—. Gotthard 86,00. Ital. Rente 87,70. Disconto 212,20. Dresdn. Bk. —,—. Laura 134,20. Gelsenkirchen —,—. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 89,02. Anleihe 106,97. Italiener 94,45. Staatsbahn 463,75. Lombarden 277,50. do. Prioritäten —. Spanier 73. Egypter 486,25. Ottomanbk 539,00. Giscontbk 613,75. Ruhig.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per April 25,10, per Sept.-Decbr. 23,60, ruhig. Spiritus per April 35,70, per September-Decbr. 38,20, behauptet. Rüböl per April 70,50, per September-December 69,25, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per Mai 204, per Novbr. 197. Roggen per Mai 139, per October 129.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der **König** und die **Königin** trafen gestern früh auf dem Magdeburger Bahnhofe in Leipzig ein und wurden von dem Stadtkommandanten Generalleutnant v. Holleben und dem Kreishauptmann von Ehrenstein ehrfurchtsvoll begrüßt. Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Johann Georg und Max, die bekanntlich in Leipzig studiren, hatten sich ebenfalls zur Begrüßung eingefunden und ließen sich mit Ihrer Majestät der Königin im Salonwagen vom Magdeburger nach dem Dresdner Bahnhofe überführen, während Se. Majestät der König den Weg zwischen den genannten Bahnhöfen in Begleitung der Herren v. Holleben, Exc., und v. Ehrenstein zu Fuß zurücklegte. Auf dem Dresdner Bahnhofe fand kleiner Empfang statt, zu welchem die Spitzen der Behörden, darunter der Oberbürgermeister, der Rector magnificus, der Präsident des Reichsgerichts, der Oberpostdirektor u. A. erschienen waren. Die Damen v. Holleben und v. Ehrenstein überreichten Ihrer Majestät der Königin Blumenkränze. Bei der Abfahrt in Leipzig brachten die auf dem Perron Versammelten den Majestäten ein Hoch aus, und in Wurzen, Oschatz und Riesa hatten sich die betreffenden Garnison-Kommandeure zur Begrüßung eingefunden. Die Majestäten fuhren mit dem von Herrn Transportdirektor

Friedrich & Glöckner, Zwingerstr. 15, Schäferstr. 74 und Löbtau. Spec.-Geschäfte f. Lacke, Firnisse u. Farbenwaren, eigene Fabrikation.

Dresdner Nachrichten (Gebr. Pfund, Hauptverfr. 41/42).
Nr. 120. 2. Ausgabe. Redaktion und Expedition: Dresden, Marienstr. 38. Fernsprecher Amt I Nr. 1470. Redaktion: Nachr. Butter täglich 3 Mal frisch. Mittwoch, 30. April 1890

Winkler geleiteten fahrplanmäßigen Schnellzug, der in Leipzig 8 Uhr 40 Min. abgeht, und trafen in Dresden kurz vor 11 Uhr ein. Hierselbst hatten sich zur Begrüßung der Königl. Majestäten und ihrer Begleitung im Königl. Wartezimmer eingefunden: Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzeß Mathilde, Prinz Albert und Se. Durchlaucht Prinz Heinrich XIII. von Reuß, Letzterer in Begleitung eines Jägeroffiziers, während die Prinz Georg'schen Herrschaften von den Herren Hofmarschall Frhr. v. Gutschmid, Adjutanten Rittmeister Frhrn. v. Müller, Premierleutnant v. d. Decken und Gräfin Vitzthum von Eckstädt begleitet waren. Ferner waren anwesend die Herren Staatsminister Graf Fabrice mit dem pers. Adjutanten Rittmeister v. Oppen-Huldenberg, v. Nostitz-Wallwitz, Dr. v. Gerber, Dr. v. Abeken und v. Thümmel, Excellenzen; der Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Hofimann, und sein Amtsvorgänger Excellenz v. Tschirschky u. Bögendorff, Stadtkommandant Generalmajor Larraß, General à la suite Sr. Majestät des Königs v. Minckwitz, Oberhofmarschall Frhr. v. Könneritz, Oberkammerherr Graf Vitzthum v. Eckstädt, Excellenzen, Oberstallmeister v. Ehrenstein, Hausmarschall Graf Münster, Oberceremonienmeister v. Miltitz, Kammerherr v. Minckwitz. Von den Spitzen der Civilbehörden waren erschienen die Herren Kreishauptmann v. Koppenfels, Oberbürgermeister Dr. Stübel, Geh. Hofrath Ackermann, Polizeipräsident Schwauß. Ferner gewahrte man die Herren Polizeihauptmann Rehrhoff v. Holderberg, Platzmajor Hauptmann v. Carlowitz, Leutnant v. Lutzow, mehrere Damen, als Ihre Excellenz die Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk, Freifrau v. Weißenbach und Frau v. Mensch. Als der von den Maschinen „Mosel" und „Schellenberg" beförderte Zug hielt, eilten Prinz Georg und die übrigen Mitglieder des Königl. Hauses auf den Salonwagen zu, um das Königspaar auf das Herzlichste zu begrüßen. Beide Königl. Majestäten, die schmucke Reisekleidung trugen, sahen äußerst wohl aus. In Sonderheit erfreute das frische Aussehen Ihrer Majestät der Königin, die vollständig gekräftigt aus dem fernen Süden zurückgekehrt ist. Ueber eine halbe Stunde verweilten der König und die Königin theils auf dem Perron, theils im Wartezimmer, um mit sämmtlichen Erschienenen freundliche Worte zu wechseln. Als die hohen Herrschaften später die Königl. Equipagen zur Abfahrt nach der Königl. Villa in Strehlen bestiegen, brach das zahlreich versammelte Publikum in begeisterte Hochrufe aus und winkte weithin mit Tüchern.

— Der König und die Königin von Sachsen, welche am Montag 12 Uhr Mittags in Karlsruhe eingetroffen waren, verweilten bis 7 Uhr Abends bei den großherzoglichen Herrschaften. Letztere begleiteten den König und die Königin, welche im strengsten Inkognito reisten und sich jeden Empfang verbeten hatten, zum Bahnhof.

— Früher wurde schon erwähnt, daß Se. Durchlaucht, Prinz Thurn und Taxis zur deutschen Botschaft nach Constantinopel delegirt sei. Hochderselbe hat nun seinen neuen Posten bezogen und läßt jetzt sein sehr werthvolles und umfangreiches Mobiliar nachsenden. Mit dieser großen und sehr komplizirten Uebersiedelung sind die hiesigen Hofspeditenre Gutmacher u. John (Inhaber der altrenommirten Firma J. H. Federer) beauftragt. Die Uebersiedelung und Ablieferung geschieht unter persönlicher Leitung eines der Chefs, welche sich ihrer Tüchtigkeit halber das Vertrauen der höchsten Kreise errungen haben.

— Vorgestern Abend sind hier zu längerem Aufenthalt eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen: Ihre Königl. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin von Oldenburg, Ihre Hoheit die Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg. Die Begleitung bilden die Hofdamen Baronin von Toll, Frl. v. Prittwitz und Dr. Müller.

— Der an die Arbeiter Dresdens vom konservativen Verein gerichtete Aufruf, der seit heute auch an den Plakatsäulen angeschlagen ist, hat in weiten Kreisen günstige Aufnahme und entschiedene Billigung gefunden. Dieser Aufruf ist eine wohlgemeinte, eindringliche Mahnung an die Arbeiter, den Verlockungen der Sozialdemokratie der nutzlosen Feier des 1. Mai nicht zu folgen. Eine große Anzahl von Arbeitgebern mit ausgedehnten Betrieben hat bereits in Tausenden von Exemplaren diesen Aufruf vom konservativen Verein bezogen und unter ihren Arbeitern vertheilt. Weitere Exemplare stehen auch heute noch unentgeltlich den Arbeitgebern zur Verfügung in der Expedition des Vereinsvorsitzenden Dr. Mehnert, Sidonienstraße 16b.

— Geh. Rath Meusel, bisher Vorstand der 1. Abtheilung im Finanzministerium, übernimmt am 1. Mai die 3. Abtheilung, welcher Herr v. Thümmel bis zu seiner Ernennung zum Finanzminister vorstand. Auch giebt Geh. Rath Meusel die Stellung eines Kommissars bei der Königl. Landeskultur- und Altersrentenbank auf; die betr. Geschäfte gehen auf den Geh. Rath v. Charpentier über.

— Am nächsten Sonntag, den 4. d. M., verkehren im Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen zum ersten Male die Extrazüge, welche während des Sommers im Interesse des Vergnügungsverkehrs an Sonn- und Festtagen regelmäßig befördert werden. Auf der Linie Dresden-Bodenbach erholten die um 8 Uhr früh und 12 Uhr 12 Min. Mittags vom Böhmischen Bahnhofe abgehenden Personenzüge nach Pirna Weiterfahrung als Extrazüge nach Schandau. Beide Extrazüge halten in Oberpoyrgelgesang, Pötzscha (Wehlen), Rathen und Königstein an. Nachm. 3 Uhr 10 Min. geht ein Extrazug vom Böhmischen Bahnhofe bis Bodenbach, welcher an allen Verkehrsstellen anhält. In umgekehrter Richtung wird der um 7 Uhr 50 Min. Abends von Pirna hier eintreffende Lokalzug schon ab Schandau (Abf. 6 Uhr 25 Min.) als Extrazug gefahrt. Derselbe hält ebenfalls in Königstein, Pötzscha, Rathen und Oberpoyrgelgesang. Ferner wird als Vorläufer zu dem um 8 Uhr 39 Min. Abends in Dresden eintreffenden beschleunigten Personenzug, und zwar ab Bodenbach 7 Uhr 1 Min. Abends, ein Extrazug abgefertigt, welcher den Schweizreisenden sehr willkommen sein wird, da der fahrplanmäßig verkehrende Zug stets sehr besetzt ist und doch seiner passenden Lage und Schnelligkeit wegen auch unterwegs sehr stark benutzt wird. Der Extrazug hält nur in Schöna, Schandau, Königstein, Rathen, Pötzscha und Pirna an. Durch einen Extrazug von Dürrröhrsdorf bis Pirna, 8 Uhr 53 Min., Abends von dort abgehend, wird eine Abendverbindung von Neustadt und Stolpen nach Dresden-N. (Ank. 10 Uhr 36 Min.) hergestellt. Auf der Sekundärbahn Radebeul-Radeburg verkehrt in jeder Richtung ein Extrazug nach und von Moritzburg im Anschluß an den 12 Uhr 25 Min. Mittags vom Leipziger Bahnhof abgehenden und 6 Uhr 49 Min. Abends hier eintreffenden Personenzug. Die Extrazüge halten auch am Weißen Roß und in Dippelsdorf an. Ferner verkehren folgende Extrazüge: von Reichenau nach Zittau 9 Uhr 30 Min. Abends, von Zittau nach Reichenau 10 Uhr 40 Min. Abds.; von Reichenberg nach Zittau 9 U. 32 M. Abds., von Zittau nach Reichenberg 10 U. 50 M.; von Flöha nach Chemnitz 11 U. 4 M. Nachts, von Chemnitz nach Flöha 11 U. 45 M. Nachts; von Chemnitz nach Cossen 6 U. 18 M. Abds., von Cossen nach Chemnitz 7 U. 23 M. Abds.; von Schönheide und Aue nach Chemnitz 7 U. 23 M. Abds.; von Schwarzenberg nach Zwickau 7 U. 36 M. Abds.; von Weischlitz nach Berga Nachm. 12 U. 25 M.; von Elsterberg nach Weischlitz Abds. 10 U. 12 M.; von Leipzig-Bayr. Bahnhof nach Greitzsch 9 U. Abds., von Greitzsch nach Leipzig 10 U. 20 M. Abds.; von Schönberg nach Schleiz 6 U. 44 M. früh. Diese Extrazüge halten an allen Verkehrsstellen.

— Zur Beruhigung der Bevölkerung dient es sicherlich, zu erfahren, daß alle betheiligten Staatsbehörden die durch die Lage gebotenen Maßregeln getroffen haben, am 1. Mai Ruhe und Ordnung zu sichern. Eine Mittheilung von Einzelheiten verbietet sich von selbst.

— Gestern bereits erließ der Inhaber der Firma Wilh. Hoffmann, Kunstanstalt für Licht-, Buch- und Steindruck, eine öffentliche Erklärung des Inhaltes, wonach es auf vollständiger Unwahrheit beruht, was das Organ der hiesigen Sozialdemokratie geschrieben hatte, nämlich, daß das Personal seines Geschäftes ihm vorstellig geworden sei, den 1. Mai die Arbeit ruhen zu lassen und daß er die Genehmigung zur Feier des 1. Mai ertheilt habe. Heute veröffentlicht das Personal der Firma eine ganz gleiche Erklärung. Das Personal bezeichnet die ganze Notiz als Erfindung, verwahrt sich gegen dieselbe und ersucht uns auf das betr. Inserat hinzuweisen.

— Zur Aufbesserung der in den städtischen Elbfreibädern beschäftigten vier Badeaufseher hat der Rath eine entsprechende Summe (248 Mk.) bewilligt. Ein von einer Anzahl von freien Krankenkassen beim Rath eingebrachtes Gesuch um Erweiterung und Vermehrung der städtischen Elbfreibäder mußte dahin beantwortet werden, daß für das laufende Jahr ein Eingehen auf dieses Gesuch nicht in Aussicht genommen werden könne, daß aber erörtert werden solle, inwieweit überhaupt eine Vergrößerung der Freibäder möglich sein werde.

— In den „3 Raben" trat der Verein Dresdner Gastwirthe gestern zu seiner zweiten diesjährigen Versammlung zusammen. Der Vorsitzende, Herr Lorenz, gab bekannt, daß der Verein neuerdings wieder zwei treue Mitglieder, Thormann und Hummel, durch den Tod verloren habe. Aus Mittweida war ein Schreiben des Inhaltes eingegangen, der Verein möge bez. der bekannten Petition sächsischer Civilmusiker gegen die Militärmusikchöre eine ablehnende Haltung einnehmen. Es wurde von einer Beschlußfassung nach dieser Richtung vorläufig abgesehen. Nach Mittheilung eines Schreibens des Kellnervereins „Saxonia", „Deutschen Kellnerbund" und des Vereins der „Gasthofsgehilfen", Regelung der Lohnverhältnisse betreffend, fanden mehrere Neuaufnahmen von Mitgliedern statt. Als Ziel der Mitte nächsten Monats stattfindenden Frühjahrspartie wurde Pillnitz bez. Tolkewitz bestimmt. Nach einer Berathung bez. Beschlußfassung über innere Vereinsangelegenheiten erfolgte die Besichtigung und Prüfung einer Reihe von Neuheiten.

— Der am Sonntag im Gewerbehaussaale abgehaltene Vortragsabend des Buchdruckergesangvereins Sang und Klang war stark besucht. Die Vorträge wurden durchaus gut ausgeführt und gereichen auch dem Dirigenten, Herrn Tonkünstler A. Menzler, zur Ehre. Die Mitglieder der Gewerbehauskapelle boten treffliche Vorträge. Dem Concert folgte ein animirter Ball.

— Der freundlichen Einladung des Herrn Stadtrath Teucher war vorgestern Abend das gesammte Rathskollegium fast ausnahmslos nach dem Hotel „goldener Engel" gefolgt, um der Vorführung des neuesten Edison'schen Phonographen mit großem Interesse zu folgen. Wesentlich trug die längere von Herrn Stadtrath Teucher einleitend gegebene Erläuterung der genialen Erfindung zum Verständniß des Phonographen bei, der bis auf wenige Ausnahmen trefflich funktionirte und das gesammte Auditorium mit Bewunderung erfüllte. Zunächst gab der epochemachende Apparat den Vortrag des Herrn Stadtrath Teucher bis auf alle Einzelheiten wieder. Hieran reihten sich die Reproduktion eines Clarinettensolo aus der Oper „Martha", das ein Brüsseler Künstler anlangst dem Phonographen „eingegeben" hatte, ein Lied des Herrn Steinberger vom Residenztheater aus dem „armen Jonathan", sowie ein solches des bekannten Tenoristen Bötel-Hamburg. Am wirkungsvollsten war die Wiedergabe des Parademarsches der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101. Nicht genug kann allen Interessenten der höchst sinnige, nur noch kurze Zeit hier weilende Apparat besonders empfohlen werden.

— Der deutsche Reichsverein empfing auf die am 1. April d. J. gelegentlich der Bismarckfeier im Gewerbehaussaale an den Reichskanzler Fürsten Bismarck gerichtete Dankadresse ein Handschreiben Sr. Durchlaucht nachstehenden Inhaltes: „Für die mir anläßlich meiner Entlassung aus dem Dienste übersandte wohlwollende Kundgebung bitte ich Sie den Ausdruck meines verbindlichsten Dankes freundlich entgegenzunehmen. gez. v. Bismarck."

— Das von der hiesigen Stadtgärtnerei bei der jetzt in Berlin stattfindenden großen allgemeinen Gartenbau-Ausstellung ausgestellte unterirdische Baumbewässerungssystem, wie dasselbe hier zuerst und seit Jahren mit großem Erfolge durchgeführt ist, wurde durch einen Extrapreis, durch die große silberne Medaille, ausgezeichnet. Das Bedenken einiger Stadtverordneten gegen die Bewilligung des geringfügigen Betrages, der durch die Beschickung der Berliner Ausstellung veranlaßt worden ist und die dabei geltend gemachte Behauptung, daß das schon bei zwei verschiedenen auswärtigen Ausstellungen prämiirte Dresdner System nun in Berlin keinen weiteren Erfolg haben könne, hat sich also als irrige Ansicht erwiesen.

— Am 4. und 5. Mai wird der allen Rompilgern und zahlreichen Romreisenden bekannte Monsignore A. de Waal, Geheimkämmerer Sr. Heiligkeit des Papstes, hier in Dresden Vorträge halten, wie er solche in vielen Städten Rheinlands und Westfalens und zuletzt in Berlin gehalten hat. Der erste Vortrag am Sonntag, den 4. Mai, wird über die Katakomben, der zweite Montag, den 5., über Papst Pius IX. und Papst Leo XIII. handeln. Die Vorträge finden statt im Saale des katholischen Gesellenhauses, Käufferstraße 4, Abends 8 Uhr. — Billets zum Vortrag sind zu entnehmen in der Königl. Hofbuchhandlung von Warnatz und Lehmann, Schloßstraße, und beim Hausmeister des Gesellenhauses zum Preise von 1 Mk. und zu 50 Pfg.

— Die ersten Nachrichten aus unseren Bädern und Sommerfrischen treffen bereits ein. Aus Bad Elster wird gemeldet, daß dort die ersten Kurgäste, Amerikaner und Russen, anlangten, um den Frühling dort zu genießen.

— Die sozialistische Partei hatte in den 25 Gießereien in Chemnitz Fragebogen betreffend die Betheiligung an der am 1. Mai geplanten Arbeiterfeier in Umlauf gesetzt, von denen 22 ausgefüllt worden sind. Danach erklärten sich von 569 Arbeitern 558 entschieden für Theilnahme an der Feier. 617 sind zwar im Prinzip für die achtstündige Arbeitszeit, aber gegen die Feier, 258 gaben gar keine Erklärung ab, und 106 wollen weiter arbeiten, ohne eine Verkürzung der Arbeitszeit anzustreben.

— Auf eine ganz neue Art, sich Geld zu verschaffen, kam ein Arbeiter in Chemnitz. Er veranlaßte seit dem Beginn des jetzigen Lotteriespiels flott zum Mitspielen in seiner Nummer und erhob pünktlich die Theilzahlungen. Als seine Mitspieler doch gern die Nummer wissen wollten, auf die sie ihr Glück gesetzt, erfuhren sie, daß der Arbeiter überhaupt keine Nummer gespielt hatte.

— Eine vorgestern in Zwickau abgehaltene, stark besuchte, einen sozialdemokratischen Charakter tragende Bergarbeiterversammlung beschloß, die Verbindung aller Bergarbeiter anzustreben, damit den späteren Forderungen Nachdruck verliehen werde. Außerdem beschloß die Versammlung, den internationalen Bergarbeiterkongreß in Brüssel durch drei Delegirte zu beschicken.

— Amtsgericht. Der 44jährige Restaurateur Friedrich Franz Burkhardt, Besitzer der Gastwirthschaft zur „Grünen Wiese" in Gruna, stand gestern unter der Anklage der Körperverletzung zum Nachtheil seines bisherigen Hausdieners Wutke. Am 3. März Nachm. 5 Uhr bat der Diener den Herrn um einen zweistündigen Urlaub, um nach Dresden zu pilgern. Er bekam denselben und der Wirth übernahm aus Gefälligkeit theilweise selbst des Dieners Beschäftigung, um den Gästen gerecht zu werden. Die Zeit war längst überschritten, zu welcher sich der Diener wieder einfinden sollte. Hierdurch gerieth Burkhardt's an sich leicht erregbares Gemüth in Wallung. In der 12. Stunde erst fand sich W. ein. Er pochte an die Fensterläden und bat um Einlaß. Burkhardt öffnete das Fenster und frug nach dem Begehr des ihm in der Dunkelheit unbekannt erscheinenden Eindringlings. Er nahm dann, wie er behauptet, in der Meinung, einen Strolch vor sich zu haben, eine Peitsche und theilte damit einige kräftige Hiebe aus. Burkhardt bestreitet, daß W. die Wunden nur von den Peitschenhieben davongetragen. Wutke beantragt eine Schmerzensbuße von 80 Mk., welchem Verlangen jedoch nicht stattgegeben wird. Immerhin wird der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 75 Mk. und einem Schmerzensgeld von 15 Mk. verurtheilt. — Der Privatexpedient Ernst Wilhelm August Birnbaum, 1861 zu Göhren bei Frankfurt a. O. geboren, lebte mit seiner Frau schon längere Zeit in unerquicklichen Verhältnissen. Die Nachbarn waren von den fast täglich erscheinenden unangenehmen Auftritten keineswegs erbaut und baten den Wirth dringend um Beseitigung des Ruhestörers. Im Dezember hatte er sich wiederum mit seiner Ehefrau heftig gezankt. Als er sich kürzere Zeit entfernt hatte, fand er zurückkommend keinen Eintritt in seine Wohnung, da die Frau dieselbe verschlossen und sich entfernt hatte. Außer sich vor Wuth, schlug er die Thüre ein. Die seiner Frau gehörenden Möbel und anderen Gegenstände zerstörte er nunmehr in nicht zu beschreibender Weise. Seine zurückkehrende Frau stieß er in die rauhe Witterung hinaus. Wegen Beschädigung der Thüre (die Frau hatte keinen Strafantrag gestellt) erkennt das Schöffengericht auf 3 Tage Gefängniß. Vorher schon hatte die Königl. Polizeidirektion wegen Verübung groben Unfugs 3 Tage Haft ausgeworfen, gegen welche Birnbaum anfänglich Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte, den er aber wohlweislich noch rechtzeitig zurückzog. — Wegen erheblichen Widerstandes wurde die „Näherin" Johanne Sophie Margarethe Mathe, 1858 geboren, in der Nacht zum 27. März festgenommen. Mit aller Gewalt sträubte sie sich, in die Zelle Nr. 27 des Polizeihauptgebäudes untergebracht zu werden. Sie wollte nach Nr. 11, weil es da gemüthlicher sei. Sie wird zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Maler Richard Paul Emil Ansorge aus Breslau machte mit mehreren Collegen am 30. März einen vergnügten Knipp. Er wurde auf der Straße ziemlich laut und so erfolgte seine Arretur, welcher er sich erheblich widersetzte. Er ward zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Schlechter weg kommt der Handarbeiter Otto Friedrich Krause, mehrfach und schwer vorbestraft, der am 8. April wegen verbotswidriger Rückkehr von einem Gendarmen festgehalten wurde. Es erfolgte der ihm zur zweiten Natur gewordene Widerstand, für welchen er 1 Monat Gefängniß verbüßen muß. — Wegen Hausfriedensbruchs, ausgeübt in einem Tanzlokale auf der Schäferstraße, verwirkt der wiederholt vorbestrafte Handelsmann Carl Ernst Bruno Burkhardt, verbunden mit ruhestörendem Lärm 1 Woche Gefängniß und 3 Tage Haft.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der neuen Rang- und Quartierliste, welche jetzt zur Ausgabe gelangt, ist Fürst Bismarck unter den Generalfeldmarschällen als Otto Fürst von Bismarck, Herzog von Lauenburg, General-Oberst der Cavallerie (mit dem Range eines General-Feldmarschalls) aufgeführt.

Zu dem Festmahle, welches zu Ehren des Besuches Sr. Majestät des Kaisers bei Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog auf der Wartburg stattgefunden, ist nachstehende, in altdeutscher Sprache verfaßte Speisekarte ausgegeben worden: Bancket an unsers gnädigsten Herrn zu Sachsen und in Thüringen Hoffstatt auf dem Schloß Wartpergk am Montage vor Walpurgis ist der 28. des Aprillen da man zählt MDCCCXC Jahr. Ein Kraffttuppen. Turboten das sind Steinbutten mit ain butter soz. Chrazp wie Nelson macht, ein Ungerisch Gericht. Ein warmb Speyzen von ein Anverhan wie Rippenstücklein geformbt. Ein gut Beyessen gar fein aufzieret von des Kuchenmeisters Hand. Ein gebraten Kapphuhn. Artischocken auf dem Rost gebraten. Amalisch Kuchlein. Allerhand Geirornes Frücht, Vögelein und sonst gar artig geformbtes mit Hippeleln. Ein gut Sahnen Käß. Ein Jungfrawlein von Marcpean gemacht aus freier Hand mit viellertig süßem. — Motto: Ein richtiger Anfang — Macht ein goten Außgang.

Die Petitionen, betreffend strenger Schließung der Kaufläden an Sonntagen, wurden von dem bayrischen Abgeordnetenhause der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Der Minister des Innern, Freiherr v. Feilitzsch, erklärte, die Regierung stehe den Petitionen wohlwollend gegenüber, der Bundesrath werde sich übrigens in den nächsten Tagen mit einem bezüglichen Gesetzentwurf befassen.

Die Hauptwerkstätten der Königl. Eisenbahn in Königsberg, die städtische Gasanstalt, die Steinfurt'sche Fabrik, die Antongießerei, die Südbahn und die Königsberger Maschinenfabrik haben ein Kartell geschlossen, keine Arbeiter anzunehmen, welche am 1. Mai in einer anderen Fabrik die Arbeit eingestellt haben. Die Behörden haben umfassendste Maßregeln getroffen, um jede Störung der öffentlichen Ordnung mit Nachdruck zu beseitigen.

Wegen Aufruhrs, Landfriedensbruchs und Auflaufs waren am Sonnabend vor dem Schwurgericht in Magdeburg 17 Arbeiter aus Staßfurt angeklagt. Es handelte sich bei der Anklage um die bekannten Ruhestörungen, die am 1. Februar gelegentlich einer sozialistischen Versammlung, in welcher der Hutmacher Heine sprechen sollte, in Staßfurt stattgefunden haben. Von den Angeklagten wurden 6 zu Zuchthausstrafen von 3 bis 6 Jahren und 8 mit Gefängnißstrafen von 3 Monaten bis zu 2 Jahren verurtheilt; 3 Angeklagte wurden freigesprochen.

Ueber die Stiftung eines „Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold" bestimmt eine Kabinetsordre: Für Personen des Civil- und Militärstandes, welche sich bereits im Besitze des „Allgemeinen Ehrenzeichens" befinden und sich einer weiteren Auszeichnung würdig machen, wird das neue Ehrenzeichen gestiftet, welches aus einer runden goldenen Medaille von gleicher Größe und ähnlicher Ausstattung wie das frühere bestehen soll. Dasselbe soll mit dem gekrönten Namenszug des Kaisers und dem Stiftungsjahr (18—90) auf der einen und der lorbeerumkränzten Inschrift „Verdienst um den Staat" auf der anderen Seite versehen und am Bande des jetzigen „Allgemeinen Ehrenzeichens" getragen werden.

Eine neue Schießvorschrift für die Cavallerie ist vom Kaiser genehmigt worden.

Vor dem Berliner Landgericht begann die Verhandlung des großen Bestechungsprozesses in Sachen der Marine. Die Anklage richtet sich gegen den Kaufmann und Marine-Lieferanten Rudolf Warnebold in Bremen, den Kaufmann Eduard Lax in Minden, den Geh. expedirenden Sekretär im Reichsmarineamt, Haspelmath, den Werftverwaltungssekretär Lüdtz aus Kiel, den Obermeister Grabowsky aus Wilhelmshaven und den Werkmeister Kochanowski in Kiel. Der Anklage liegt in kurzen Worten folgender Thatbestand zu Grunde: Bei mehrfachen größeren Lieferungen für die Marine wurden Konkurrenten des Warnebold absichtlich beschieden, obwohl die Angebote außerordentlich niedrig und also für die Marineverwaltung günstig waren. Warnebold und einige andere Lieferanten hatten nämlich durch Bestechung der angeklagten Beamten sich in den Stand gesetzt, rechtzeitig alle von anderer Seite gemachten Eingaben kennen zu lernen und sich danach mit seinen Forderungen einzurichten. Auch sollen minderwerthige Lieferungen als vollwerthig angenommen worden sein. Der Verdacht, daß W. Marinebeamte bestochen hat, um sie zum Bruch des Amtsgeheimnisses zu veranlassen, hat sich denn auch bei zwei vorgenommenen Haussuchungen bestätigt. — Die Verhandlungen, in denen zahlreiche Sachverständige aus den Marinekreisen vernommen werden, dürften mehrere Tage dauern.

Wie unser Correspondent aus Reichenberg schreibt, feiern die Tausende von Bergarbeitern im Duxer Kohlenbecken am 1. Mai, werden aber am 2. unter Streikandrohung 8stündige Schicht, einen Minimallohn von 1 fl. 80 Kr. bis 2 fl., Abschaffung der Akkordarbeit und Uebernahme der Bruderladen in die Staatsverwaltung verlangen. Die Situation ist jedenfalls eine sehr ernste.

Zu dem gehässigen Artikel über Caprivi bemerken jetzt die „Hamburger Nachrichten", sie wollten mit allem Freimuth das Zugeständniß machen, „daß, wenn wir zur Zeit der Niederschrift des Artikels bereits über die Auffassung des Fürsten Bismarck genauer unterrichtet gewesen wären, dies gewiß nicht ohne Einfluß auf die Fassung des betreffenden Artikels geblieben sein würde. Ein Zufall hat es aber gewollt, daß uns die Information darüber erst nach Erscheinen des Artikels zu Theil ward." — Hoffentlich erhalten die „Hamburger Nachrichten" künftig rechtzeitig aus Friedrichsruh die Information darüber, welche Ansichten sie äußern dürfen und welche nicht.

Die Fabrikstädte in der Niederlausitz ohne Garnison werden gegenwärtig auf vorübergehende Dauer mit militärischen Commandos belegt. Als solche Städte werden Forst, Spremberg, Finsterwalde, Sorau u. a. genannt. Thatsache ist, daß ein militärisches Detachement von Cottbus nach Sorau abging, um dort über den 1. Mai hinaus auf vorläufig unbestimmte Zeit zu verbleiben.

Die preußische Landtagssession wird sich wohl noch ziemlich in die Länge ziehen. Von der Staatsregierung werden dem Vernehmen nach ein Gesetzentwurf, betreffend das Anleiherecht der Synoden, ein Gesetzentwurf, betreffend die Schulversäumnisse, und die Vorlage bezüglich der Bergwerkssteuer eingebracht werden. Die letztgenannte Vorlage liegt bereits den oberen Bergbehörden zur Begutachtung vor.

Ein heftiger Sturm richtete in der Bremer Industrie- und Marine-Ausstellung große Verwüstungen an. Namentlich die Altbremerstraße, die ein Bild aus der Vergangenheit der Stadt bietet, ist arg mitgenommen worden. Es ist nur noch wenig von ihr übrig. Der Schaden fällt auf die Bauunternehmer, die einfachen Bauten dürften in kurzer Zeit wieder hergestellt und die Ausstellung rechtzeitig eröffnet werden.

Ueber den Besuch des Kaisers und die an denselben geknüpften Hoffnungen in Betreff der Aufhebung des Paßzwanges schreibt die „Straßb. Post", die Verbindungen mit der Statthalterei pflegt: In Elsaß-Lothringen hatte man an den Besuch des Kaisers große, zum Theil über jegliche Grenze der Möglichkeit weit hinausgehende Hoffnungen geknüpft. Es ist kaum zu glauben, welche Gerüchte hier in Straßburg und, wie an uns gerichtete Zuschriften aus dem Lande beweisen, auch anderwärts verbreitet waren! Leute, die uns sonst als ruhige Beobachter bekannt sind, äußerten allen Ernstes die Ansicht, der Kaiser werde im Landesausschuß erscheinen und die Aufhebung des Paßzwanges verkündigen. Und selbst das war noch nicht das tollste Gerücht! Der Kaiser werde eine Proklamation über das Verhältniß Deutschlands zu Frankreich erlassen; der Kaiser werde nach Mühlhausen reisen und dort zu den Arbeitern sprechen; der Kaiser werde . . . doch genug. Trotzdem nun diese hochgespannten Erwartungen nicht befriedigt worden sind, aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht befriedigt werden konnten, wird anscheinend der diesmalige Besuch Sr. Majestät im Reichslande nicht ohne greifbares politisches Ergebniß bleiben. Der Sachverhalt ist folgender: Wie in Abgeordnetenkreisen mit aller Bestimmtheit verlautet, sind von den Regierungsvertretern Aufklärungen gegeben worden, aus denen mit einer gewissen Zuversicht geschlossen werden kann, daß in absehbarer Zeit eine anderweitige Regelung der Paßfrage erwartet werden darf.

Der Kaiser hat bei seiner Anwesenheit in Straßburg dem Musikdirektor Hilpert gegenüber seine große Freude darüber ausgedrückt, daß der bei seiner letzten Anwesenheit vor acht Monaten bei der Kundgebung der Vereine gesungene und gespielte finnländische Reitermarsch überall raschen Eingang und Anklang gefunden habe. Er betonte dabei besonders die Schönheit des dazu von Zumsteg in Stuttgart gedichteten Textes. Zu der Wiederaufnahme dieses herrlichen Marsches hätte er auch ein gut Theil beigetragen. Seine Schwester, die Erbgroßherzogin von Meiningen, habe den Marsch bei einer Reise durch Schweden gehört und die Musik ihm, dem Kaiser, mitgebracht. Er habe dann den Marsch für seine Husaren zurecht machen lassen. Auch sprach der Kaiser seine Freude über das Gelingen des Planes aus, einen elsaß-lothringischen Sängerbund zu gründen. Nachdem der Kaiser erfahren, daß sich bis jetzt 52 elsaß-lothringische Vereine zu dem Bunde, darunter 35 altelsässische Vereine, gemeldet hätten, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der Straßburger Männergesangverein an der Spitze dieser Vereine den Bund zu Stande brächte.

Das mit Chilisalpeter beladene Hamburger Schiff „Polynesia" ist auf der Reise von Iquique nach Deutschland zwischen Birling Kap und Beachy Head an der englischen Küste gestrandet und wird wahrscheinlich ein vollständiges Wrack werden. Das in Newhaven stationirte Rettungsboot „Michael Henry" hat die aus 16 Köpfen bestehende Besatzung gerettet.

Am Hitzschlag ist der Unteroffizier Witzick von der deutsch-ostafrikanischen Schutztruppe bei Gelegenheit eines Gefechtes gegen die Eingeborenen gestorben. Ferner ist Premierleutnant Theremin, Chef bei der Wißmanntruppe, nach der „Post" in Sansibar an einer Blasenentzündung gestorben. Der Verstorbene gehörte früher dem 96. Infanterie-Regiment an.

Emin Pascha hat an einen Studiengenossen aus seiner Breslauer Studentenzeit ein Schreiben gerichtet, in welchem es u. A. heißt: „Mein Wirkungskreis liegt nun einmal auf afrikanischem Boden, und da werde ich wohl meine Knochen lassen. Der Bau, den ich in langen Jahren unverdrossen errichtet, ist zusammengefallen. Das Einfachste ist nun, von Neuem zu beginnen, sich aber solidere Grundlagen auszusuchen. Und das bin ich im Begriff zu thun. Habe ich bisher für Fremde gearbeitet und geschaffen, so will ich jetzt die Spanne Zeit, die mir geblieben, zum Besten meines eigenen Vaterlandes verwerthen."

In einer Rede, welche der altkatholische Bischof Reinkens am Sonntag in Mannheim hielt, bemerkte er: „Es giebt Tausende von gebildeten römisch-katholischen Männern, welche im Jahre 1870 außer sich waren, ebenso außer sich wie Windthorst, der damals sagte: „Kein Teufel wird mich dazu bringen, an die Unfehlbarkeit zu glauben."

Das kaiserliche Hofmarschallamt hat an den Vorsitzenden der norwegischen Touristenvereine, Herrn Thorvald Beyer in Bergen, die Anfrage gerichtet, ob er ebenso wie im vorigen Jahre auch auf der diesjährigen Reise des Kaisers Wilhelm in Norwegen denselben als Führer zu begleiten geneigt sei.

Die Ausrüstung der preußischen Cavallerie soll nach einer Kabinetsordre vom 3. d. M. wiederum einige Abänderungen erleiden: die Unteroffiziere und Gemeinen erhalten ein verschmälertes Bandolier, die Gemeinen eine neue Kartusche.

Der regelmäßig wiederkehrende Antrag auf Bezahlung von Diäten für die Mitglieder des deutschen Reichstages ist für die neue Session von den sozialdemokratischen und freisinnigen Abgeordneten bereits angekündigt.

Das Centrum brachte im preußischen Abgeordnetenhause einen Antrag ein, die Besteuerung der Consumvereine gesetzlich zu regeln, sie also zur Gewerbe- und Gemeindeeinkommensteuer heranzuziehen.

In Mainz beschlossen die Buchhändler und Buchdruckereibesitzer, am 24. Juni die 450jährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst festlich zu begehen.

Zum ersten Mai. Nicht feiern werden die sozialdemokratischen Arbeiter in Mainz (auf Anrathen des sozialistischen Reichstagsabgeordneten Joest), die Arbeiter in Köpenick u. A. Entschiedene Stellung gegen die Feiernden, indem sie dieselben dauernd entlassen, nehmen die Fabrikanten der Textil- und Woll-Industrie in der Mark Brandenburg, die Arbeitgeber von Lübeck, die staatlichen Werkstätten und Betriebe, der Fabrikantenverein, die freie Vereinigung der Industriellen und der Verein der Metall-Industriellen in Hannover, der Rechtsschutzverein der Bergarbeiter für Lothringen in Forbach u. A. — In Weimar verbot die Regierung die Abhaltung öffentlicher Versammlungen, die Veranstaltung von Aufzügen und Tanzlustbarkeiten für den 30. April und den 1. Mai.

Näheres über die „Unterwerfung" Bana Heri's, welche die deutsche Aktion im nördlichen Theil der ostafrikanischen Küstenlinie zum Abschluß gebracht hat. Bana Heri gehört zu den mächtigsten Arabern der Wüste. Er führte den Titel des Wali von Saadani, doch hat er sich nie dem Sultan untergeordnet, sondern unabhängig und in weiter Ausdehnung eine Art selbstständiger Herrschaft ausgeübt. Nach dem Gefecht von Palamaka verschwand Bana Heri vollständig, und man nahm an, daß er sich mit wenig Begleitern „im Busch" in der Nähe von Palamaka verborgen halte. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist dies allerdings sein Aufenthaltsort gewesen, doch täuschte man sich über seine Begleitung ganz erheblich. Bana Heri hat noch gegen 1000 Mann bei sich, und zwar sind das die versprengten Reste aller im Aufstande betheiligt gewesener Araberführer. Mit dieser ganzen Zahl fand sich Bana Heri von der Küste abgeschnitten und in's Innere gedrängt, wo bald empfindlicher Mangel an Lebensmitteln eintrat. Bana Heri versuchte, von den Häuptlingen der umwohnenden Stämme Nahrungsmittel zu kaufen oder einzutauschen, wurde aber abgewiesen, weil er ein Feind der Deutschen sei, welche das Land beherrschten. Versuche, mit bewaffneter Hand Nahrungsmittel zu erlangen, wurden blutig zurückgeschlagen. Vor einigen Tagen nun sandte Bana Heri Boten nach der deutschen Militärstation Saadani und ließ den Chef, Leutnant Riegler, um Nahrungsmittel und etwas Geld bitten. Man sandte ihm Reis und 10 Rupien (14 Mark), später noch etwas mehr. Am 1. April traf Bana Heri's Neffe, Omar, in Sansibar ein, um mit dem Reichskommissar wegen der Uebergabe Bana Heri's und seiner ganzen Begleitung zu verhandeln. Es wurde bedingungslose Unterwerfung und Waffenstreckung verlangt. Die Hinterlader werden konfiszirt, Vorderlader mit dem Erlaubnißstempel versehen und wahrscheinlich zurückgegeben werden. Der Verlauf der ganzen Sache zeigt, daß die Entwickelung der deutschen Macht ihre Wirkung auf weite Kreise geäußert hat und daß besonders die bisher in den Händen der Araber willenlosen Neger den Druck ihrer Aussauger abschütteln und sich der größeren Macht unterordnen.

Oesterreich. Die Vorwürfe, welche der Abg. Hofrath Exner im Abgeordnetenhause gegen die Wiener Sicherheitsbehörde wegen verspäteter Anrufung der militärischen Hilfe machte, sind von mancher Seite dahin mißdeutet worden, als hätte derselbe das zur Hilfeleistung angerufene Regiment oder einzelne Offiziere desselben wegen mangelhafter Pflichterfüllung getadelt. Obgleich dies aus dem Wortlaute der Rede keineswegs hervorgeht, hat doch der Abg. Exner auf Verlangen des Obersten des in Betracht kommenden Regimentes eine Erklärung unterfertigt, daß ihm jede Beleidigung desselben ferngelegen habe. Hiermit ist, nach Ansicht sämmtlicher Betheiligter, die Sache in ehrenhafter Weise erledigt.

Im österreichischen Abgeordnetenhause sprach der klerikale Abg. Ebenhoch davon, daß vielleicht die Maiensonne durch Pulverrauch verdunkelt werden könne. Diese Bemerkung fand vielen Widerspruch.

1300 Arbeiter der Spinnerei Marienthal (Nieder-Oesterreich) stellten die Arbeit ein. In einer Fabrik zu Obertwaltersdorf (Nieder-Oesterreich) ereigneten sich Sonnabend Nachts arge Ausschreitungen, sechs Arbeiter wurden wegen deren Veranstaltung verhaftet. Die übrigen Arbeiter nahmen sich der Verhafteten an, begehrten stürmisch deren Freilassung. Die Verweigerung derselben beantwortete die Menge mit Steinwürfen nach der Gendarmerie. Unter einstimmigem Hurrahrufen wurden die Festgenommenen befreit. Gleichzeitig ging das Packmagazin in Flammen auf, das Feuer wurde durch Hineinwerfen von Feuerballen gelegt. Der Fabrikdirektor mußte flüchten. Die „Wiener Abendpost" stellt gegenüber unrichtigen Mittheilungen fest, daß Aufstellungen von Truppen in der Stadt und im Prater innerhalb der Rotunde für den 1. Mai nicht beabsichtigt seien. Die Gemeindevertretungen mehrerer Vororte beschlossen, für den 1. Mai Militärhilfe zu fordern und besondere Vorkehrungen zum Schutze öffentlicher Gebäude und Anstalten zu treffen. Auf einen seitens der Behörden ausgeübten Druck hin gaben die Bäckermeister die bisher gehegte Absicht auf, die Preise für Gebäck zu erhöhen. In Böhmen ist in die größeren Industriestädte und Bergwerksorte Militär eingerückt. Die getroffenen umfassenden Vorkehrungen wurden begründet mit dem Herandrängen fremder Hetzelemente an die Arbeiter; gegen erstere werde mit rücksichtsloser Strenge vorgegangen werden.

Kardinal Landgraf Fürstenberg in Olmütz empfing einen Drohbrief, dahin lautend, daß das Gerüst des neuen Thurmes am Dombau am 1. Mai angezündet werden solle. Der Bürgermeister von Brünn ordnete die Schließung der Branntweinschänken an, und zwar schon von Mittwoch 5 Uhr Abends an bis Freitag 8 Uhr Morgens.

Bei einem Glasermeister in Biala, Namens Böhm, fand eine Haussuchung nach aufreizenden Schriften statt, welche von Erfolg begleitet war. Böhm steht unter dem Verdachte, bei der Veranstaltung von Unruhen in der Nacht vom letzten Mittwoch zum Donnerstag thätig gewesen zu sein.

In den Stefanauer Eisenhütten bei Olmütz und unter der Prostznitzer Arbeiterschaft entstanden Unruhen. Nach den Eisenhütten gingen Truppen ab.

In die Lohnbewegung traten in Wien neuerdings ein: die Schuhmacher, Anstreicher und Wagenlackirer, Dienstmänner, Tapezirer, Färbergehilfen und Kunstblumen-Erzeuger.

Frankreich. In Paris wurden am Tage nach den Gemeinderathswahlen von den 32 Verhaftsbefehlen gegen die Anarchisten 15 ausgeführt. Unter den Verhafteten befanden sich: Marquis Morès, antisemitischer Kandidat bei den Munizipalwahlen, Prevost, Sekretär der Arbeiterbörse, Cuisse, Delegirter des Exekutivkomitees der Arbeiterbörse. Die Anarchisten vertheilten auch in Paris und in Saint Germain aufrührerische Aufrufe an die Soldaten.

Selbst republikanische Blätter gestehen bereits zu, daß der Präsident zwar anständig, aber kalt empfangen wurde. Rufe: „Es lebe die Republik" kamen blutwenige vor. „Als die Republikaner", schreibt man der „Köln. Volksztg." aus Paris, „bei dem Besuche Carnot's im Hause Napoleon's das revolutionäre Marschlied anstimmten, wurden sie sofort von der Ajaccienne übertönt, jener korsischen Nationalhymne, in welcher immer wieder der Name Napoleon wiederkehrt. Ohne das schnelle Einschreiten der Behörden wäre es bei diesem Vorfalle zu einem schlimmen Zusammenstoße gekommen. Der Präfekt hat nur durch allerlei List und Anstrengungen vermocht, den Gemeinderath von Ajaccio zur Betheiligung an dem Empfange des Präsidenten zu bewegen. Namentlich machte er geltend, wenn der Empfang nicht so glänzend sei wie in Bastia, werde dieses alle Begünstigungen der Regierung wegschnappen. Dies mußte den Ausschlag geben in einem Lande, das jährlich 18½ Millionen Zuschuß von Frankreich erhält, ja buchstäblich von diesem lebt. In Folge der Reise des Präsidenten werden diese Leistungen Frankreichs sich noch steigern; namentlich wird noch mehr für den Bau der Eisenbahnen ausgegeben werden, die voraussichtlich niemals die Kosten des Betriebes decken können. Die Franzosen brauchen keine Angst zu haben, daß Korsika sich von ihnen abwenden werde; es ist kein Staat vorhanden, der für diese Insel jährlich 13 bis 14 Millionen ausgeben möchte".

Anläßlich der Maifeier hat Constans den Cardinal Erzbischof von Paris, er möge die am 1. Mai angesetzte erste Communion auf einen anderen Tag verschieben, um bedauerliche Excesse zu verhüten. Die Truppen werden auf den Straßen stationirt werden, anstatt in den Kasernen zu bleiben. Besonders wird die Kammer geschützt werden.

Das Nizzaer Gericht verurtheilte einen Kroaten Cotin wegen angeblichen Spionirens für Italien zu fünfjährigem Kerker.

Die Pariser Stadtrathswahlen verliefen in größter Ruhe, doch unter vergleichsweise geringer Betheiligung. Die Wähler sparten ihre Anstrengung anscheinend für den zweiten Wahlgang auf, da sie wußten, daß der erste in den meisten Bezirken ohne endgiltiges Ergebniß bleiben werde. Von 80 Bezirken haben denn auch nur 21 endgiltig gewählt. In 59 erfolgt nächsten Sonntag ein zweiter Wahlgang. Gewählt sind 8 Monarchisten, 4 Possibilisten, 4 Autonomisten, 2 antiboulangistische Blanquisten, darunter der Führer dieser Partei, Vaillant, und ein einziger Boulangist. Blos 2 von diesen 21 sind neue Männer, der Boulangist und ein Monarchist, die übrigen 19 waren auch bisher Stadträthe. Die Ergebnisse lassen erkennen, daß trotz seiner Sünden der Stadtrath nicht wesentlich verändert sein wird. Die Zahl der Monarchisten dürfte sich etwas vermehren. Die große politische Bedeutung der jüngsten Wahlen liegt aber in der Vernichtung des Boulangismus, der nun auch Paris, seine letzte Hochburg, verloren hat.

Die Polizei verhaftete in Lyon acht Anarchisten, in deren Besitz mehrere Dynamitbomben gefunden wurden. Die Verhafteten gestehen ein, daß sie anläßlich des Straßenzuges am 1. Mai die Sprengstoffe unter die Menge schleudern wollten.

Das Schwurgericht der Seine verurtheilte drei anarchistische Journalisten wegen Aufreizung zu resp. 6 und 15 Monaten Gefängniß und zu Geldbußen. — In Versailles wurden mehrere Personen, welche aufrührerische Manifeste anläßlich der Maikundgebungen an Soldaten vertheilt haben, verhaftet; es sollen sich darunter zwei Italiener befinden.

Paris. Die Regierung hat der Pariser Kunstgenossenschaft den Wunsch ausgesprochen, die Eröffnung des „Salon", welche, wie üblich, auch diesmal am 1. Mai stattfinden sollte, zu verlegen. Grund der Bestimmung wurde die Befürchtung, daß etwaige Ausschreitungen auch die Ausstellung, welche einen Werth von mehr als einer Million repräsentirt, treffen könne. — Verschiedene hervorragende Blätter sprechen in unverhohlener Weise ihr Erstaunen darüber aus, daß Carnot in Nizza eine Deputation des „Circolo Oberdank" offiziell empfangen hat. „Ein Staatsches", schreibt eines der Blätter, „der offiziell mit Leuten verkehrt, deren Heiliger der erklärte und verurtheilte Mörder eines Souverains ist, giebt sich mit einer solchen Handlungsweise zum Mindesten das Aussehen, als ob er den gemeinen Mord sanctionire." — Vor dem Tribunal in Angoulême stand dieser Tage das wahrhafte Scheusal eines Weibes. An einem Märztage dieses Jahres stellte sie, bevor sie zur Arbeit auf's Feld ging, die Wiege eines 18 Monate alten Kindes und das Bettchen eines vierjährigen Knaben mitten in's Wohnzimmer und unter das Lager der hilflosen Kinder einen brennenden Spiritusapparat. Dann entfernte sie sich. Eine Stunde später stand die Stube in Flammen und herbeigeholte Nachbarn fanden von den Kleinen nur noch verkohlte Ueberreste. Der entsetzliche Verdacht, daß die eigene Mutter den qualvollen Tod ihrer Kinder mit raffinirter Bestialität herbeigeführt haben könne, stieg in Niemandem auf. Man beklagte die „arme unglückliche Mutter" und machte für sie Collekte. Ein Zufall entdeckte das Verbrechen, welches die entmenschte Mutter schließlich ganz und voll zugestand. Die Megäre wurde zum Tode verurtheilt und mußte mit militärischer Gewalt vor der Wuth des Volkes geschützt werden.

Spanien. Die Corruption in Spanien erfährt bisweilen, wenn in den oberen Regionen irgend welche Streitigkeiten ausbrechen, eine grelle Beleuchtung. Die Zustände in Madrid sind hierfür bezeichnend. Der letzte Alkalde (Bürgermeister) mußte im vorigen Jahre abgesetzt, der Stadtrath aufgelöst werden, weil die Unterschleife und Betrügereien, namentlich bei den städtischen Abgaben, Dimensionen angenommen hatten, welche die Hauptstadt vor den Bankerott führten. Der neue Bürgermeister hat nun die Zügel etwas schärfer angezogen, aber bei den Schmugglern heißt es seither: „Folgst Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt". Seit die Zollbeamten mit den Paschern den Raub nicht mehr zu theilen wagen, haben die letzteren sich zu förmlichen Banden mit militärischer Organisation und Bewaffnung zusammengeschlossen, und brechen allnächtlich an irgend einem, oft an mehreren Punkten in die Stadt ein. Neulich hatten die Pascher sich die jenseits der Kirche von Atocha gelegene Zollgrenze zum Handstreich ausersehen. Punkt 9 Uhr erlosch plötzlich in jenem ganzen Stadtviertel das Gas, ein Beweis dafür, wie weit verzweigt die Beziehungen der Schmuggler sind, und dann brach eine Bande von 60 Mann durch das schwach besetzte Thor ein. Die Zollbeamten sind diesen Angriffen gegenüber so gut wie wehrlos, denn erstens sind sie stets in der Minderheit, und zweitens werden sie, wenn sie von ihren Schußwaffen Gebrauch machen, verklagt und von den ordentlichen Gerichten stets verurtheilt, während die Schmuggler frei ausgehen. Auch dieses Mal wehrten die Douaniers sich nur dadurch, daß sie in die Luft schossen, um wenigstens Hülfe herbeizurufen. Als dann aber auf das Schießen und den Lärm wirklich eine Gendarmeriepatrouille herbeikam, waren die Schmuggler längst durchgebrochen und von den Zollwächtern lagen sieben durch Knüppelhiebe und Messerstiche schwer verwundet auf der Strecke.

Schweiz. Der an Skandalen reiche Schweizer Kanton Tessin, gegen den sogar der Bund mehrfach einschreiten mußte, hat in der letzten Zeit wieder einen solchen gehabt; dem Staatskassirer Scazziga wurden große Veruntreuungen nachgewiesen, und die Regierung, durch deren Geschehenlassen jene in solchem Umfange nur stattfinden konnten, mußte wohl oder übel der allgemeinen Verstimmung Rechnung tragen und ihre Entlassung einreichen. Das klerikale Regiment wird dadurch aber weiter nicht berührt werden, denn die neue Regierung ist wieder ultramontan.

England. Am 19. Mai wird der Prinz von Wales das von den Offizieren des Königl. Genieregiments dem verstorbenen General Gordon in Chatam gesetzte Denkmal enthüllen. Dasselbe ist jedenfalls eigenthümlich; es stellt Gordon auf einem Kameele reitend dar, wie er seine letzte Reise durch die Wüste nach Chartum antritt.

Der irische Eisenbahn-Streik dauert fort, die Bureaubeamten versehen den Zugdienst, bis neues Personal von auswärts engagirt worden ist, Ingenieure führen die Lokomotiven. Der Post- und Passagierdienst mit England und Schottland ist zwar hergestellt, aber sehr unregelmäßig. Der Erzbischof versuchte einen Ausgleich anzubahnen; das Ergebniß davon ist noch unbekannt.

Sir Francis Winton nahm den Posten des Leiters der „British East-Afrika-Company" an. Mr. Winton wird in einigen Wochen nach Mombasa abreisen.

Amerika. Die Vertreter der Vereinigten Staaten von Guatemala, Nicaragua, San Salvador, Honduras, Bolivia, Ecuador, Haiti und Brasilien unterzeichneten am 28. April das durch den panamerikanischen Congreß getroffene Uebereinkommen, welches empfiehlt, alle unter den amerikanischen Republiken entstehenden Zwistigkeiten dem Schiedsgerichte der europäischen Staaten zu unterbreiten.

Präsident Harrison hat die Vorlage betreffs Abhaltung einer Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 unterzeichnet.

Eine genaue Untersuchung der in New-York gefundenen Leiche hat erwiesen, daß dieselbe nicht die Eyraud's ist, trotzdem manche körperliche Aehnlichkeiten anfänglich für diese Annahme sprachen.

Ein Straßenbahnwagen der elektrischen Bahn in Tacoma rollte, da die Bremsen ihren Dienst versagten, mit furchtbarer Schnelligkeit einen Hügel hinab. Vergebens bemühte man sich, durch elektrische Gegenströmung den mit Personen gefüllten Wagen zum Stehen zu bringen. Am Fuß des Hügels entgleiste der Wagen und wurde zertrümmert. Drei Personen trugen erhebliche Verletzungen davon. Es war dies der zweite Unfall, welcher sich innerhalb der letzten sechs Wochen auf der elektrischen Bahn zugetragen hat.

Die Hochfluthen in Louisiana dürften ein Fünftel der Zuckerernte vernichten, was gleichbedeutend mit einem Verlust von 5 Millionen Dollars ist.

Australien. Nach Berichten aus Samoa ist der Samoa-Vertrag von dem Könige Malietoa in Gegenwart der Consuln und zahlreicher Eingeborenen unterzeichnet worden.

Kunst und Wissenschaft.

† Residenztheater. Unter ganz besonderen und außergewöhnlichen Ehren verlief vorgestern die Benefiz- und Abschiedsvorstellung von Herrn Regisseur Richard Searle. Ein ausverkauftes Haus begrüßte den Benefizianten in einer Art und Weise, wie in solcher ein souverain handelndes Publikum einen erklärten Liebling nur immer auszuzeichnen und zu ehren vermag. Bei jedem Auftritt und Abgang kam es zu förmlichen Beifallslawinen und nie ging der Gefeierte ohne Blumen und Kränze ab, sodaß er schließlich mehr als ein Dutzend Lorbeergebinde in der Form von großen und kleinen Wagenrädern, geschmückt mit den prächtigsten und kostbarsten Bändern und Schleifen, zusammen zu tragen hatte. Diese glänzenden und herzlichen Auszeichnungen, von einem durchgehends distinguirten Publikum hervorgerufen, mögen dem trefflichen Komiker am Besten bezeugt haben, wie hoch man sein ernstes Streben, seinen unermüdlichen Fleiß und seine erfolgreich künstlerische Thätigkeit zu schätzen versteht und wie herzlich sein Abgang von hier bedauert wird. Bekanntlich führen aber alle Wege nach Rom und so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, den brillanten Komiker und liebenswürdigen, ehrenwerthen Menschen hier an anderer Stätte wiederbeurtzen zu können. Das walte Apollo und alle neun Musen. — Die Vorstellung „Robert und Bertram" gab einem angehenden Künstler, Herrn Hugo Schubert (Sohn unseres Hofschauspielers Schubert), Gelegenheit zu einem glücklichen und erfolgreichen Debüt in der Rolle des Robert. Wenn der Debütant auch noch mit etwas Befangenheit und Schüchternheit zu kämpfen hatte, so blickte doch aus Allem, was Herr Schubert that und ließ, ein ausgesprochenes Talent durch. Die natürliche Komik, die ungesuchte Laune sind ihm scheinbar mit der Muttermilch eingeflößt und wenn zu alledem noch die nöthige Routine, die abgeklärte Ruhe hinzutritt, so macht Herr Schubert seinen Weg. An herzlichen Aufmunterungen hierzu hat es vorgestern nicht gefehlt. H. St.

† Herr Hoforganist Emil Schröder aus Mecklenburg-Strelitz gab am Montag in der evangelischen Hof- und Sophienkirche ein geistliches Concert von hervorragend künstlerischem Erfolge. Er erfreute mit dem Vortrage einer Bach'schen Toccata und Fuge (D-moll), der Mendelssohn'schen F-moll-Sonate und der Fuge B-a-c-h von Schumann. Im Gegensatz zu vielen seiner Berufsgenossen sucht Herr Schröder seine Aufgabe nicht in der bloßen virtuosen Bewältigung von ausgesucht technischen Schwierigkeiten, sondern hauptsächlich in der künstlerisch keuschen Behandlung, wie sie dem Charakter und dem Zwecke des Instrumentes am Besten entspricht. Seine Technik, die er auf hohe Stufe der Vollkommenheit gebracht hat, stellt er in erster Linie in den Dienst eines gemüthvollen und fein durchdachten Vortrages und einer geschmackvoll- und wirkungsvollen Registrirung, um damit nicht nur das Ohr, sondern auch die Herzen der Hörer zu treffen. Von dem beklagenswerthen Geschick, das ihm das höchste menschliche Vermögen, das Augenlicht, versagt, daß er total blind ist, wird sein Spiel in Nichts berührt und sicher und sauber, als ob er das Werk vor sich sähe, übt er seine Kunst aus. Um dieses Umstandes Willen verdient Herr Schröder eine exceptionelle Anerkennung. In hochherziger Weise wurde der Concertgeber von Herrn Concertmeister Petri mit der ausgezeichneten Wiedergabe der Bach'schen Chiaconne und der Händel'schen A-dur-Sonate und von Frl. Agnes Witting mit dem trefflichen Vortrage eines Mozart'schen Agnus Dei und Liedern von Bach und Reinh. Becker unterstützt. H. St.

† Die Königl. Hofoper bringt heute die neue Oper „Der König wider Willen" von E. Chabrier zur Wiederholung. Das interessante und geistvolle Werk fand auch bei seiner zweiten Aufführung, am Sonntag, die ganze Anerkennung eines vollen Hauses.

† Im Königl. Schauspielhause verabschiedet sich heute Herr Hofschauspieler Hagen nach zwanzigjähriger künstlerischer Thätigkeit. Herr Hagen tritt in zwei seiner besten Rollen, als Fähndrich von Seldeneck in „Epidemisch" und Michel in den „Domestiken" auf. Allen Anzeichen nach wird das Publikum dem begabten und sympathischen Künstler einen ehrenvollen Abschied bereiten.

† Sicherem Vernehmen nach wird Herr Generalmusikdirektor Schuch noch in dieser Saison, d. i. bis Ende Juni, außer dem neuen „Tannhäuser" in der Pariser Bearbeitung (Venus: Frl. Malten) auch noch die reizende Mozartoper „Cosi fan tutte", sowie vielen Freunden der lange vermißten Spohr'schen Musik zu Liebe „Jessonda" herausbringen. Zum Beginn der neuen Saison ist ferner beabsichtigt, die Werke von zwei hiesigen Musikern und zwar „Melusine" von Grammann (nur noch eine Frage der Ausstattung) und, was man mit besonderem Vergnügen hören wird, endlich auch das noch nicht aufgeführte Musik-Drama Felix Draesekes „Herat" aufzuführen.

† Herr Wernicke, Schüler des Königl. Konservatoriums, wurde für das Hoftheater in Detmold engagirt.

† Herr Bertrand Roth hält nächsten Sonntag Vormittag halb 12 Uhr im Saale des Königl. Konservatoriums einen Klavier-Vortrag (Sonate, quasi Fantasia, op. 6, von Draesekе, und Sonate H-dur in einem Satze von Liszt), bestimmt in Sonderheit für die Klavierschüler des Institutes, zu welchem die Mitglieder des Patronats-Vereins eingeladen sind.

† Herr Carl Sontag gastirte zuletzt mit ausgezeichnetem Erfolge in Danzig. Trotz herrlichen Frühlingswetters spielte er seinen Königsleutnant, Doktor Wespe, Doktor Klaus, Bajazzo rc. vor ausverkauften Häusern.

† Die Frage der musikalischen Erziehung unserer Jugend ist in neuester Zeit mit besonderer Bezugnahme auf eine Reform der Konservatorien Gegenstand vielfacher und lebhafter Erörterungen gewesen. Man mag sich nun zu der Berechtigung jener weitgehenden Forderungen stellen, wie man will, so steht doch soviel fest, daß von keinem Einsichtigen die hohe, ethisch-erziehliche Kraft der Musik unterschätzt werden und die Art der öffentlichen wie privaten Musikpflege keinem Wohlwollenden gleichgiltig sein wird. Die echte Kunst kann das Herz des Ausführenden und des Hörenden erheben und den Geist stählen, die Afterkunst aber wird den inneren Menschen kalt lassen und es höchstens zu einem flüchtigen, fragwürdigen Sinnenkitzel bringen. Daraus folgt die Wichtigkeit des Was? und Wie? beim Musikunterricht. Wer wüßte nicht, wie oft in dieser Beziehung im privaten Klavier-Unterricht drauf losgesündigt wird! Ein verdienst- und brotsuchender Klavierlehrer ist leider, um den Wünschen eitler Mütter und Väter Rechnung zu tragen, häufig in die Nothwendigkeit versetzt, seine Schüler mechanisch abzurichten und ihnen gewisse ohrenschmeichelnde Musikstückchen einzupauken. Das ist musikalische Verbildung. Um so erfreulicher ist die Kenntnißnahme von Einrichtungen, deren Zweck nur auf edle, geschmack- und gemüthbildende Musikpflege abzielt, gleichviel ob es gilt, Berufskünstler oder kunstgeübte Dilettanten heranzuziehen. Unter unseren Musikschulen steht, wie der vorgestrige Vortragsabend in Braun's Hotel auf's Neue bewies, die Musikakademie von B. Rollfuß mit obenan. Was da von den Schülerinnen geboten wurde, von den vorgeschritteneren sowohl wie von den in die Kunst erst eindringenden, ließ zwar die nicht immer gleiche Berufung der Zöglinge für künstlerische Aufgaben erkennen, gab aber jederzeit Zeugniß von dem Ernst, mit dem sich die Anstalt die Ausbildung derselben angelegen sein läßt, wie auch von der sicher führenden Methode, deren sich die Lehrkräfte bedienen. Es traten auf Schülerinnen der Herren Direktor Rollfuß, Kammervirtuosen Scholtz und Helß, J. Schreyer und Frl. Doris Böhme. Die fertigste Leistung war jedenfalls die Wiedergabe des Beethoven'schen C-dur-Concertes (1. Satz). In erfreulicher Weise wurde das Programm bereichert durch Vorträge der Herren Kammermusiker Böckmann (Violoncell), H. Jäger (Violine) und Concertsänger Ronneburger. Alles in Allem hatte die Rollfuß'sche Akademie vorgestern wieder einen ehrenvollen Abend zu verzeichnen, welcher der Trefflichkeit ihres Lehrerkollegiums und der Gediegenheit ihrer Methode das beste Zeugniß ausstellt.

† Den Leipzigern ist die Gründung eines neuen Concertunternehmens in Aussicht gestellt. Im Carolatheater sollen regelmäßige Virtuosen-Concerte stattfinden. „Wir fürchten", schreibt man uns aus Leipzig, „daß denselben ein ähnliches Schicksal bevorsteht, wie dem Berliner „Königsbau", denn Leipzig ist kein Boden für solche Künstlerdebuts. Unser Gewerbehaus bietet in der Wintersaison genügend Abwechselung in den Programms und andere Concertagenturen haben böse Erfahrungen mit ähnlichen Experimenten gemacht."

SLUB
Wir führen Wissen.

∞ **Augenarzt Dr. Weller** wohnt jetzt **Waisenhausstr. 6.**

∞ **Dr. med. R. König, Am See 31. I.** (Dippoldisw. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ **Dr. med. Blau,** Spezialarzt f. **Geschlechts-, Haut-, Halskr., Schwäche,** a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt z. Selbth. 1 M. S. 9—1, 7—8.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** heilt **frische** und ganz **veraltete Geschlechts- u. Hautkr., Beinschäden,** Salzfluß. S. 8—5, 7—8.

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch **Bartflechten**) **aller Art.** 8—5, Abds. 7—8.

∞ **Kyling,** Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl.** Spr. 8—5. (Ausw. briefl.)

∞ **Biomagnetische Heilanstalt** Chemnitzerstr. 18. **Magnetopath Hofrichter.** Nachweis d. **Heilung schwerer Krankheiten.** März 215 Kranke nachweisbar behandelt.

∞ **A. P. R. Schmidt's elektrische** Heilanstalt u. Institut für **naturgemäße** Heilweise, Steinstr. 20, 1, erzielt günst. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheum. u. **Nervenkr.** Prosp. gr.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Portícus.

∞ **Rathschläge** für naturgemäße Krankheitsbehandlung bei **A. P. R. Schmidt,** Steinstr. 20, 1. Spr. 9—12 u. 2—5. Prosp. gr.

∞ **Rademanns Kindermehl,** prämiirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- u. Colonialwaarenhdlgn.

∞ **Man lese und urtheile.** Döhlen, Krs. H. Dresden. Seit langer Zeit litt ich an Magenbeschwerden und heftigen Kopfschmerzen. Da gebrauchte ich die mir empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und nach Gebrauch von einigen Schachteln fühlte ich mich wohler und kräftiger. Frau Wilhelmine Weichhold. (Unterschrift beglaubigt.) — Man sei stets vorsichtig, auch die **ächten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel 1 M. in den Apotheken) mit dem **weissen** Kreuz in **rothem** Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusfarbe, Aloe, Absinth, Bitterklee, Gentian.

∞ **Castelli Romani, roth u. weiß,** der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, ist ein angenehm schmeckender, unter königl. italienischer Staatscontrole stehender, garantirt reiner Stärkungswein, welcher seiner Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als Sanitätswein für Blutarme, Schwächliche und Reconvalescenten immer mehr empfohlen wird. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittelunterſuchungsanstalt in Wiesbaden, hat der **Castelli Romani** einen natürlichen Eisengehalt, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß dieser reelle und wirkungsvolle Medicinalwein auch den weniger Bemittelten zugänglich ist. Zu beziehen von der Firma: **Lehmann & Leichsenring** in **Dresden, Robert Herrmann,** Pragerstraße 42 in **Dresden, Theodor Mietzsch,** Hauptstraße, Ecke der Ritterstraße 2, in **Dresden-Neustadt.**

∞ Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **augenblicklich** (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 Mk. zu haben in der Flohren-Apotheke; Marien-Apotheke, Altmarkt; Linden-Apotheke, Dresden-Neustadt, Königsbrückerstraße; in **Radeberg** bei **Alfred Boeck.**

∞ Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Naultz,** Altmarkt 15.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Hugo Gaertner
Margarethe Gaertner
geb. Rülcker,
Vermählte.

Dresden, am 29. April 1890.

Vorgestern Vormittag 10 Uhr entschlief sanft im Mater.-Hospital unsere liebe, gute Mutter, Schwiegerv., Groß- u. Urgroßmutter, **Frau**

Eleonore verw. Stubenmaler Lange
geb. Rietzschler,

im hohen Alter von ziemlich 97 Jahren, was nur hierdurch tiefbetrübt anzeigt

Cassirer Lange,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr von der Halle des innern Neustädter Kirchhofes aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Antonie verw. Schleichert
geb. **Plödterll,**

nach schweren Leiden heute früh ¼6 Uhr sanft verschieden ist.

Dresden, den 28. April 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 1. Mai, Vormittags 11 Uhr, auf dem inneren katholischen Friedhof statt.

Heute früh um 3 Uhr verschied sanft nach kurzem aber schweren Krankenlager unsere gute Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau

Marie Knoll

im 63. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzerfüllt nur mit der Bitte um stille Theilnahme Freunden und Bekannten hierdurch an

Ferdinand Knoll, Schumannstraße 9,
im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden, den 29. April 1890.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Mai, früh 9 Uhr, auf dem Trinitatiskirchhof hier statt.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie die erhebende Trauermusik bei dem Begräbnisse meiner lieben Gattin

Auguste Pauline Gümpel
geb. Sickert

sage ich allen meinen Nachbarn, Kollegen, Freunden u. Bekannten den herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn **Archidiakonus Dr. Schmidt** für die trostreichen Worte am Grabe.

Der trauernde Gatte
Gustav Gümpel nebst Kindern.

Nachruf.

Der Allgemeine Miethbewohner-Verein hat einen unersetzlichen Verlust erlitten!

Unser Vorsitzender, Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt

Dr. jur. Franz Schedlich

ist am 25. d. M. plötzlich aus dem Leben geschieden.

Schon bei der Gründung unseres Vereins am 12. December 1883 setzte er seine ganze Thatkraft für das Gedeihen dieses Planes ein und widmete seither ununterbrochen als Vorsitzender dem Verein seine besten Kräfte.

Seiner zielbewußten Leitung, der allgemein anerkannten Lauterkeit seines öffentlichen Auftretens ist es in erster Linie zuzuschreiben, daß unser Verein seine gegenwärtige Bedeutung errungen hat, daß in die weitesten Kreise das Verständniß für die Wohnungsfrage getragen und dadurch die Anregung zu einer Besserung der Dresdner Wohnungsverhältnisse gegeben worden ist. Dieser auch von unseren Gegnern anerkannten Erfolge geziemt es heute dankbar zu gedenken. Aber die gemeinnützige Thätigkeit des Verewigten, die sich auch auf zahlreiche andere Gebiete erstreckte, reichte in Bezug auf die Wohnungsfrage weit über Dresdens Grenzen hinaus. Er konnte leider die Erfüllung seines Wunsches, eine feste Organisation aller Miethervereine Deutschlands zu schaffen, nicht erleben, aber auch in dieser Hinsicht wird seine Thätigkeit nicht ohne fruchtbare Nachwirkung bleiben.

Auch im Stadtverordneten-Collegium, welchem Herr **Dr. Schedlich** seit 1. Januar 1889 angehörte, hat er unermüdlich für die vom Miethbewohner-Verein vertretenen Ideen gewirkt und ist mannhaft eingetreten für heilsame Reformen auf den verschiedensten Gebieten des städtischen Lebens.

Wir aber wollen rüstig weiterstreben auf der Bahn, auf der uns der Verewigte vorangeschritten ist. Sein Name wird immerdar weiterleben in unserer dankbaren Erinnerung.

Der Vorstand
des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins zu Dresden.

Nachruf.

Vom Acker kehren wir der sel'gen Todten
Getrübten Blick's zurück in uns're Kreise,
Wo Dir und Deiner edlen Kämpferweise
Bedrängte, Freunde Gruß und Dank entboten:
Wo Du ein Schützer warst den Schwerbedrückten,
Die nun vergebens Deine Hilfe bitten:
Denn Dich, dem Eigennutz schon hier Entrückten,
Entrückte nun der Tod aus uns'rer Mitten.

Nur Zähren noch begleiten Dich
Und Trauerklänge!
Da Deiner Theuren
Liebe-, Freude-, Hoffnungsblicke
Umfingen sonst den Gatten, Bruder, Freund! —
Du Feind auch aller inhumanen Tücke!
Wie hattest Du's mit Allen wohlgemeint! —
Die letzten Sänge
Der Wehmuth weihen wir dem Manne,
Der so ganz und voll
Ein wahrer Anwalt alles Rechtes war —
Franz Schedlich, theurer Todter, fahre wohl!

Ulrich Knochenhauer.

Dresden, am 28. April 1890.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders und Enkels

Johannes Hahn

sagen hierdurch den innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 28. April 1890.

Danksagung!

Für die beim Heimgange meines lieben, guten und unvergeßlichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

August Friedrich Stief

erwiesene Theilnahme sage ich hierdurch Allen meinen herzlichsten und innigsten Dank. Besonders Herrn Pastor Richter für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen, ebenso für die von seinem besten Freund Paul Lehmann dargebrachte Trauer-Musik, sowie dem G.-V. Rienzi (dessen langjähriger Vorstand der Entschlafene war) für den Gesang und den am Grabe gesprochenen letzten sangesbrüderlichen Scheidegruß, u. allen Verwandten und Bekannten von nah und fern für den ihm in so reichem Maße zu Theil gewordenen Blumenschmuck nochmals meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Frau Marie verw. Stief,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Rudolph Pfina, Plauen i. V. Landgerichtsrath Dr. Feurich, Freiberg. Dr. jur. Lödner, Leipzig. — Ein Mädchen: Dr. med. R. Boeland, Colditz. Seminardirector J. Höfer, Callnberg.

Verlobt: Martha Kohl, Pommatzsch, mit Oswin Keller aus Leisnig, Davos. Elisabeth Ullmann mit Hermann Hildebrand, Meißen. Frieda Lincke, Lindenau-Leipzig, mit Diaconus Paul Merz, Ortsgeistlicher in Leipzig-Neustadt u. Leipz.-Neuschönefeld.

Aufgeboten: Kaufmann R. Erichsen mit E. M. Pohle, Geschäftsreisendens-T., D. Weißgerber G. F. Reibholz mit A. H. Born, Schneiders-T., D. Marktheifer B. M. Reuschel mit E. A. M. Schwarzwald, Executors-T., D. Wagenlackirer C. E. Hochmuth mit M. D. M. Stübing, Arbeiters-T., D. Bahnarbeiter F. H. Fickenwirth mit A. L. Kaden, Drechslers-T., D. Stellmachergehilfe E. Zacher mit M. S. Silbermann, Bergmanns-T., D. Königl. Sächs. Hauptmann und Intendanturrath im Kriegsministerium O. P. U. Bartcky mit M. C. K. O. F. Freiin von dem Busche-Haddenhausen, Oberstleutnants-T., D. Flügeladjutant Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Reuß j. L. Major C. A. H. M. von Schwarzkopff, Gera, mit C. M. G. Richter, Baumeisters-T., D. Comptoirist F. F. Lau mit K. J. Stäude, Fuhrwerksbesitz.-T., D. Bäckermeister R. E. Göpfert mit A. P. Schnabel, Ackerbesitzers-T., D. Baugewerke C. H. E. Munkel mit L. M. Schulze, Mühlenbesitzers-T., D. Bierverleger P. J. B. Schmidt mit J. Atzmann, Bauers-T., D. Marktheifer A. G. Jankowsky mit L. O. Meisel, Stadtgendarms-T., D.

Eheschließungen: Hauptm. Walter Meisel mit Betty Noack, Zittau. Georg Walter Moeckel mit Margarethe Ullmann, Zwickau i. S. August Sackmann mit Anna Fritzsche, Seifhennersdorf.

Gestorben: Friederike Hunger geb. Teichgräber, Zschöppichen bei Ottendorf (Bez. Leipzig) 22. Wilhelmine Bruhm geb. Langer (76 J.), Langebrück 26. Kaufm. Hermann Einert (63 J.), Bernstadt 27. Filzwaaren-Fabrikant Wilh. Moritz Vogel (45 Jahre), Leisnig 26. Rentier Traugott Lehmann, Groitzsch 25. Rentier Emil Bäsche, Waldkirchen 26. Apoth. Adolf Herberg, Bautzen 24. Agnes verw. Greding geb. Witzschel (79 J.), Plauen i. V. 24. Emilie verw. Brandstetter geb. Degener (81 J.), Leipzig 24. Rechtsanwalt und Notar Gustav Ehrenfried Schulze, Döbeln 25.

Die glückliche Geburt eines **munteren**

Mädchens

zeigen hiermit an

Dresden, den 28. April 1890.

Otto Kuhn und Frau.

Bertha Pöschel,
Richard Winkler,
Verlobte.

Quohren. Gr.-Zschachwitz.
April 1890.

Heute verschied an der Diphtheritis unser geliebtes, einziges Kind

Alfred

im Alter von 6 Jahren 10 Mon., was im tiefsten Schmerze lieben Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen

Gustav Damme und **Frau**
geb. **Leuteritz.**

Beerdigung findet Donnerstag früh ½9 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof statt.

Unseren lieben Verwandten u. Freunden nur hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes **Dorchen** heute Nacht ¾1 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist.

Dresden, am 29. April 1890.

Theodor Wolf
und Frau
geb. Schuricht.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied am 28. d. Mts., Abends 11 Uhr, sanft und viel zu früh für uns nach langem, schweren Leiden unser inniggeliebter, braver Gatte, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der Expeditions-Hilfsarbeiter der K. S. Staatsbahn

Ernst Wilhelm Hacker,

in seinem 34. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Dresden, d. 28. April 1890,
die trauernde Wittwe
Marie Hacker geb. Liebscher,
zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

NB. Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Die Beerdigung meines lieben Mannes

Gustav Adolf Benedict

findet Mittwoch 3 Uhr vom Tolkewitzer Kirchhofe aus statt.

Die Beerdigung meines guten Mannes

Ernst Liebig

findet Mittwoch, Nachm. ½4 Uhr, auf dem neuen Friedrichstädter Kirchhof statt.

Die trauernde Wittwe
Lina Liebig geb. **Zeidler.**

Verloren

wurde am 28. d. Abds. zwischen 7 u. 8 Uhr auf dem Wege vom Leipziger Bahnhof bis zur Theresienstraße ein br. Ledertäschchen, ein Portemonnaie, Schlüssel und verschiedene andere Gegenstände enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Birkengasse 1, 3. Et.

2 Mark Belohnung.

Verloren 2 Oel-Skizzen (Stiefmütterchen). Abzugeben Holbeinstr. 15, 3. Etage links.

Verloren

wurde auf der Straße v. Strehlen nach Dresden **1 Packet** mit blauweißen Druckumschlägen, Kaffeezusatz betreffend. Gegen Belohnung abzugeben Pfarrgasse 6, in der Niederlage von **Teichel & Claus.**

Verloren

wurde am Sonntag ein **Bernstein-Armband.** Der ehrliche Finder w. geb., dasselbe geg. Bel. Ritterstr. 14, V.-H., III. abzugeb.

Jagdhund,

braun und weiß gefleckt, stark gebaut, altdeutsche Race, ist am **Sonntag Abend in**

Potschappel

abhanden gekommen. Gegen 10 Mark Belohnung abzugeben **Rittergut Potschappel.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Bel. wer Ausk. giebt über d. Verbleib 1 alt. dunkelgr. Möpsin (w. sie geschlecht. ist) Mathildenstr. 24, 21.

Ein sch. alter **Kanarienvogel** ist Montag **entfl.** Geg. Bel. abzug. Cranachstraße 15, 3.

Zugelaufen
ein schwarzer Dachshund.
Hunde-Asyl
Tannenstraße 10.

Schwarzer **Spitz,** 2482 Amtshauptm. Dresden-N., zugelaufen u. sofort abzuholen Königsbrückerstraße Nr. 48 bei **Krüger.**

Großer schw. Hund ohne Beißkorb und Steuer-Nummer zugelaufen Rosenstraße 84, 3.

Barbiergehilfe
gesucht Sachsen-Allee Nr. 7.

Stellenvermittelung
f. Kaufleute seit 1876. Kaufm. Verein **„Merkur", Leipzig.**

Einen Heizer und einen Zuschläger
sucht sofort
E. Häuselmann, Leipzigerstr. 136.

Musik.

Ein guter 1. Trompeter, auch z. Saal, wird für sofort gesucht. Adr. erbeten unter **E. B. 55** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Zwei **Oeconom.-Inspectoren,** viele **Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Vögte, Volontäre, Scholaren u. Wirthschafterinnen** für bessere Stellen gesucht durch **F. Prockisch,** gr. Plauenschestr. 20. **Landwirthsch. Beamtenverm.** für Sachsen u. Nachbarlande.

Suche b. 15. Mai b. gutem Gehalt nach Dippoldiswalde e. **1. Clarinettisten** u. e. **Posaunisten** (Baß). Off. m. Gehaltsanspr. bei Kost u. Logis erb. an **Hoppe,** Stadtmusikus.

Agent

wird zum Verkauf eines Objektes K. S. 1200 Mk. bei hoh. Nutzen gesucht. Off. **P. B. 951** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Gewandter
Reisender

(Christ), per 1. Juli für **Tuch- und Schneiderartikel** für Schneiderbesuch Sachsens gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **H. N. 1712** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Verkäuferin,

tüchtig im Schirmverkauf und im Nähen bewandert, sofort gesucht bei **H. Pickel,** Amalienstr. 17.

Zum **sofortigen** Antritt wird

ein Reisender

der Luxuswaaren-Branche gesucht, derselbe muß schon gereist haben. Off. **R. D. 55** Exped. d. Bl.

Schlosser,
tüchtige Arbeiter,
Gas- u. Bau-
Arbeit
sucht
H. Koch,
Große Brüdergasse 32.

Ein j. u. geb. Mädchen aus achtbarer Familie, von angenehm. Aeußeren u. guter Schulbildung, welches Lust hat sich als

Verkäuferin

auszubilden und im Schneidern etwas bewandert ist, wird für ein **Leinen- u. Manufakturwaar.-Geschäft** zum baldigen Antritt gesucht. Kost u. Wohnung gratis, sowie Familienanschluß. Offert. mit Angabe der Verhältnisse unt. **A. B. 100 postlag. Riesa a. E.** erbeten.

Wir suchen zum 1. Juni d. J. für ein hiesiges **feines Cigarren-Detailgeschäft** einen jungen Mann als

Verkäufer

und erbitten schriftliche Offerten **Cigaretten-Fabrik „Epirus", Mehner & Peters,** Dresden.

Schuhmacher-Gehilfe auf Mittelarbeit sucht **Joh. Schneider,** Am Schießhaus 2b.

Compagnon

mit ca. 20—30,000 M. suche zur Vergrößerung in mein flott gehendes Geschäft (Destillation). Off. unter **K. M. 3041** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tuchbranche.

Eine rheinische Tuchfabrik, welche ausschließlich die feinsten Neuheiten in Kammgarn und Cheviot-Stoffen herstellt, **sucht** per 1. Juli c. einen bewährten, bei der feineren Detail- und Schneiderkundschaft durchaus eingeführten

Vertreter

für Dresden und **Leipzig,** eventuell auch **Magdeburg.** Offerten unter Chiffre **F. 987** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gew. kräft. sol. Mädch., kl. Fig., erh. sof. Stell. i. Geschäft b. einz. Herrn a. Aufw. Mit Zeugn. z. meld. **Blasewitzerstr. 14b, hell. Sout.**

Ein kräftiger
Unterschweizer,
der gut melken kann, wird sofort gesucht. **Mani,** Oberschweizer, Erbgericht **Dittersbach** bei Frankenberg.

Ein frdl., besch. j. Mädchen, das i. z.
Verkäuferin
ausb. w., findet p. 1. Mai in m. Wäschegeschäft Aufn. **Richard Kneifel,** Hauptstraße.

Boten z. Bücheraustr. s. Jäger, Zahnsg. 21. 1. Z. m. v. 9 ab.

Theilhaber-Gesuch.
Ein gelernter Maschinenschlosser (29 Jahre alt), a. i. Drehen tücht., wünscht s. a. e. guten Geschäft i. d. Fache m. einigen Tauf. Mk. zu betheiligen. Gefl. Off. abz. b. Herren **Zschoge & Schütze,** Colonialwaaren-Handlung, Dresden, große Kirchgasse 2.

Ein Fräulein,
welches sich zur Correspondenz (Schreibmaschine) eignet und perfekt stenographirt, wird sofort für ein größeres kaufm. Contor gesucht. Off. unt. **M. R. 722** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Pensionirter Offizier
in mittleren Jahren sucht Beschäftigung als Privatsekretär od. sonstige Vertrauensstellung bei älterem Herrn od. alleinstehender Dame. Bevorzugt wird angen. Landaufenthalt in der Umgebung Dresdens. Gefl. ausf. Off. erb. unter **v. N. 37** in die Exp. d. Bl.

Hufschmied,
25 Jahre alt, ledig, im Besitze vorzügl. Zeugnisse, sucht per sofort hier oder auswärts passende Stellung. Off. **H. M. 3939 Rudolf Mosse, Dresden.**

Musik.
Ein Pauker (s. Schlagz. o. 2 Geiger u. Tenorhorn), Trompeter u. Clarinettist such. Besch.
Striesen, S. Straße 18, 1.

Eine Wirthschafterin
mit guten Zeugnissen, in 30er Jahren, vom Lande, Viehwirthschaft, Kochen, Plätten tüchtig, **sucht** auf einem größeren Gute **Stellung.** Gefl. Off. erb. unter **O. 416** in die Exped. ds. Bl.

Tapezierarbeiten
fertigt sauber u. billig in u. außer dem Hause **R. Mattig,** Galeriestraße 13, II.

7500 Mark
suche sof. od. 1. Juli auf 1. Hypothek zu 4%. Off. **E. B. 5** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

10—12,000 Mk.
habe **nur** zur 1. Stelle zu 4% auszuleihen. Adr. **J. M. 836 „Invalidendank" Dresden.**

13,000 Mk.
zu 4½% 2. Hypothek **innerh. der Brandk.** auf Dresdn. Zinsh. werden 1. Juli z. ced. **gesucht. Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

1000 Mark
sucht Inhaber eines flotten Manufacturwaaren-Geschäftes zur Deckung kl. Bedürfnisse sofort bei reichl. Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung. Näh. bei **Th. Herzog,** Schloßstraße 1, 4. Etage.

Wer leiht einem Geschäftsmann auf 3—4 Monate
150 Mark
genügende Sicherheit. Off. unt. **L. 115** in die Exp. d. Bl.

30,000 Mk.
werden gegen sicherste Unterlage auf ein Jahr zu 6% **gesucht.** Adressen unter **M. M. 718** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** niederzulegen.

Ein feines möbl. Zimmer
ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermiethen u. 1. Mai zu beziehen. Neustadt, Eisenbergerstr. 10, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen
Rosenstr. 24, 2. Et. r., v. Johanni an zu bez. Anzuf. von 7—1 Uhr.

Gelegenheitskauf.
Ein schönes Landgut b. Meißen mit 76 Ack. bester Felder u. Wiesen, vollst. vorzügl. lebend. u. todten Inv., neuen, vortheilhaft einger. Gebäuden, auszugs- u. herbergsfrei, Milchverkauf, ist baldigst zu verkaufen. Ein kl. Gut, w. sich zur Dismembration eignet, wird in Zahlung genommen. Näh. bei **Aug. Schierig,** Großdobritz bei Meißlitz.

Baustellen
sind in bester Lage bei günstigen Bedingungen ohne Anzahlung zu verkauf. Striesen, J.-Str. Nr. 39g.
Osmar Melzner.

Haus-Kauf.
Gut verzinsl. Haus wird zu kaufen gesucht, wenn außer 10- bis 15,000 Mark baar eine Villa in Dresden mit angenommen wird. Off. mit Angabe des Preises und Miethen erb. unter **M. J. 001 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Verkauf.
Ein Haus in Meißen, mit Laden, 4 Stuben, gr. Kellerel. Miethe 670 M., ist bei 3000 M. Anz. für 13,500 M. zu verkaufen; desgl. ein Haus mit Scheune, 2 Schffl. Feld b. Hause, f. 3700 M.; desgl. ein Haus mit 3 Stuben, 2 Sch. 38 R. Feld und Garten, für 6000 M., und eine kl. Villa für 6000 Mk. Alles Nähere bei **A. Pietsch, Weinböhla.**

Guts-Kauf
oder Pacht,
bei welchen 10—12,000 Mark zur Uebernahme genügen, möglichst bei Dresden gesucht. Adr. erb. unter **V. W. 203** Exp. d. Bl.

Ein kleines freundliches, im besten Zustande befindliches
Landhaus
bei Coswig i. S., in schöner idyllischer Lage am Wald, mit Nebengebäude, Garten, Feld, Wiese und Wald, zus. 12 Schffl., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. **O. W. 077 „Invalidendank" Dresden.**

Photographie-Atelier,
g. Lage Altst., sof. z. verpachten. Zur Uebern. sind 600 Mk. baar erford. Off. unt. **M. H. 714** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., Dresden.

Wäsche-Geschäft
mit Weißw., Posament., Wollw., 5 Jahre v. der Dame in einer Hand. Kaufmänn. Bücher liefern d. reellen Beweis v. Geschäft. Näh. Jacobsgasse 1, 1. Et. bei Rabitsch.

Veränderungshalber beabsichtige mein an der Dresden-Elsterwerdaer Bahn gelegenes
Bau-Geschäft
mit **Dampfsägewerk,** od. mein
Kohlen-Geschäft
mit **Baumaterialien-Hdlg.,** beides im Umkreise von ca. 2 Stunden ohne Concurrenz, nach Befinden auch im Ganzen zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere b. Besitzer **R. E. Mittag** in Frauenhain.

Junge Leute s. sof. od. später e. **Restaurant** zu übernehmen. Adr. abzugeben **O. U. 946 „Invalidendank" Dresden.**

Eine hier in bester Lage und flottestem maschinellen Betriebe sich befindliche altrenomm.
Bildhauerei,
mit Granit- u. Syenit-Schleiferei
ist zu verpachten. Offerten unter **O. H. 935 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Friseur- und Barbier-Geschäft
an einer Haupt- u. Verkehrsstraße in Chemnitz **bill. zu verkaufen.** Offerten unter **K. 2033** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Krankheitshalber will ich mein nachweislich flottes
Klempnerei-Geschäft,
welches gute Kundschaft hat, für den **billigen** aber **festen** Preis von **3500** M. mit sämmtlichen Vorräthen und Inventar **verkaufen.** Das Geschäft bietet **sichere, gute Existenz.** Näh. durch **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Wegen Betheiligung an einem Fabrikunternehmen verkaufe ich mein gut eingerichtetes, flottgehendes
Manufacturwaaren-Geschäft
u. Damen-Confection,
Eckladen mit 5 Schaufenstern, in einer lebhaften Stadt Sachsens. Guter Umsatz nachweisbar, alte Kundschaft vorhanden. Zur Uebernahme, die spätestens am 1. Juli d. J. erfolgen muß, sind 15—20,000 M. erforderlich. Nur zahlungsfähige Selbstkäufer woll. ihre Adr. unter **J. L. 25** an **Rud. Mosse, Wurzen i. S.,** einsenden.

Ein kleines Detail- und Engrosgeschäft
ist zu verkaufen; dasselbe bietet eine vorzügliche Existenz. Offrt. unter **E. D. V. 90** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Produktengeschäft
für 600 M., bis Johanni Miethe frei, zu verk. Näh. Jakobsgasse Nr. 1. **Rabitsch.**

Ein Restaurant
mit Produktengeschäft ist an zahlungsfähige Leute preiswerth zu verkaufen. Adr. u. **E. L. 20** in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgeh. Brodhandel
ist Krankheits halb. sofort billig zu verk. Näh. Jagdweg 19, II. l.

Portraits
bis Lebensgröße in Kreide von 10 Mk. an, in Oel von 20 Mk. an, nach jeder Photographie getreueste Aehnlichkeit.
Osw. Zimmer,
photogr. Atelier, Zeughausstr. 3.

Portrait-Photographie
W. E. Hoffmann,
König-Johannstrasse
Ecke Frohng., Ecke Moritzstr.
Bei vorzüglicher Ausführung Preisermäßigung.

Flügel Pianinos in Kauf u. Miethe!
F. Ries Dresd. Piano-Magazin Jeestraße 2

Korbweiden.
Einen großen Posten 1- und 2jähr. **Weiden** hat billigst zu verkaufen Rittergut **Merzdorf** bei Riesa a. E.

Retourgelegenheit.
Für 3 größere **Möbelwagen** wird für sogleich oder später **Rückladung** in der Richtung **nach Leipzig und Umgegend gesucht.** Näh. bei **A. Reinhardt,** Möbeltransportgeschäft in **Leipzig - Reudnitz,** Leipzigerstraße.

Heirath.
Der Besitzer eines herrlich gel., feineren Restaurants in nächster Nähe Dresdens, 40 Jahre alt, vermög., imposante Erscheinung mit feinen Manieren und edler Gemüthsart, dem es an Zeit mangelt, sucht baldigst eine pass. Lebensgefährtin. Geehrte Damen — Wittwen ohne Kind nicht ausgeschlossen — im Alter bis 42 Jahren mit ca. 4000 Thlr. Verm., welches sicher gestellt wird, bitte ich um Angabe der Verhältn. u., wenn thunlich, Beigabe einer Photogr. Da das Gesuch aufrichtig und reell, Diskr. selbstverständlich, werden anonyme Angebote unberücksichtigt gelassen. Gefl. Off. unter **P. P. 063 „Invalidendank" Dresden.**

1 Wäschemangel,
von diesen die Auswahl, billig zu verk. **Trompeterstr. 11, pt.**

Kaufmann,
Beamter in geachteter Stellung auf dem Lande, 32 Jahre alt, w. s. ein kleines trauliches Heim zu gründen und sucht zu diesem Behufe mit einer jungen, häusl. erzogenen Dame heiteren Gemüthes, möglich mit etwas Vermögen in Correspondenz zu treten. Reflekt. belieben ihre w. Adr. mögl. mit Photographie, die retournirt wird, unter **L. 2034** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** nieder zu legen. Diskretion zugesichert.

1 Kinderfahrstuhl
ist billig zu verkaufen Hedwigstraße 5, 4. Etage links.

2 Bettstellen zu verk. Quer-Allee 12 im Hofe.

Schrank, Bettst. m. Matr., Vertico bill. kl. Plauenscheg. 28, 2.

1 Nußb. Herrenschreibtisch,
Kleiderschr., Vertiko, Kommode, Waschtisch m. Marmorplatte, fast neu, billig zu verk. **Pirnaischestraße 13, I.**

1 feiner Kinderw. u. Fahrstuhl ist b. z. verk. Wettinerstr. 11, 4 l.

Bordeaux.
Weingutsbesitzer b. Bordeaux erläßt, bei direkter Bestellung, feine 87er Weine (vorzügl. Jahrg.) à M. 128 und M. 144 pr. Oxhoft. **Naturreinheit und billigere Preise.** Zahlr. Ref. in Deutschl. Anfr. u. **Wein 1989** bef. Exp. d. Bl.

F-Trompete,
gebraucht, billig zu kaufen ges. Off. Lilienngasse 18, Hbs. 1. r. erb.

1 Kinderfahrstuhl ist zu verkauf. Näh. Carolastraße 10, Sout.

Kinderbettstelle
mit Matratze 6 M., Eisschrank, Wiener Waschtisch 15 M., Herren-Schreibt., ganz bill. Zahnsg. 17, 1.

Gummi-Artikel
bester Qualität versendet franko **H. A. Musewald,** Dresden, Marienstraße 15.

Möbel, wie neu,
sind **sofort** zu verkaufen. Näh. Vieschen, Bürgerstraße 30, bei **R. Schreinert.**

Rover,
gute Maschine, für 130 Mk. zu verkaufen Freibergerplatz 11, prt.

Ein kleiner **Wachtelhund** in g. Hände billig abzugeben Ostra-Allee 19, 4. links.

Schreibtisch 7 M., Kinderbettst. m. Matr. 12 M., Sopha, 2 Gartenstühle billig Plauenscherplatz 2, Sout.

Bierapparat,
2—3 Leitungen, zu kaufen gesucht Pirna, Ob. Burgstraße 2.

Ein Dienstmannswagen
ist zu verkaufen. **Löbtau,** Wernerstraße 7, I.

Mein gelber Hund,
3 Jahre alt, 70 Cm. hoch, Leonberger Rasse, ist wegen Hundesperre zu verkaufen.
Leopold Müller, Pirna.

Eine in gutem Zustande befindl.
Kaffeeröstmaschine,
15—20 Pfund Inhalt fassend, ist sofort bill. zu verkaufen. Rudolf Scheermesser, Friedrichstraße 8.

Schlaf-Sopha 90 M.,
Schlaf-Fauteuil 55 Mk.,

Oswald Lehmann,
Waisenhausstraße 2, II.,
nächst Dippoldiswaldaer Platz.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10
Heute und morgen eintreffend:
Frischen Holländer
Schellfisch
à Pfd. **30** Pf., mittl. **25** Pf.,
fr. Cablijau,
ohne Kopf, ausgeschnitten, à Pfd. 45 Pf.,
fr. Rothzungen,
à Pfd. 60 Pf. (wie Seezungen),
fetten Räucher-Lachs, starke geräucherte Aale
empfiehlt
G. Dosky, Scheffelstraße 10.

Handfertigkeits-Unterricht.
Wiederbeginn: Donnerstag den 1. Mai.
Anmeldungen sind baldigst zu bewirken, und zwar für die 1. Werkstatt (Kanalgasse 23b) bei Schuldir. **Kunath,** Polierg. 18 oder Lehrer **Kummer,** Materstr. 5, für die 2. Werkstatt (Tieckstr. 26) bei Lehrer **Meyer,** Bischofsweg 72 und für die 3. Werkstatt (Sedanstr. 10) bei Lehrer **Fickenwirth,** Werderstraße 20.

Tanz-Unterricht
Hotel St. Petersburg.
An der Frauenkirche 8, 1. Etage. **Montag** den **5. Mai,** Abds. 8 Uhr, beginnt ein neuer Kursus. Honorar 10 Mk. Anmeldung daselbst od. Mathildenstr. 25. L. Rentsch.

Rath und **Auskunft** in **Rechtssach., Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkunden** diskret in **Fleischer's Expedition** (begründet **1861**) **Wilsdrufferstr. 34, 2.** Offen: 9—7. Sonntags 11—1. **Steuerreclamationen!**

Billigen Unterricht
im Französisch erth. eine f. geb. junge Dame, welche längere Z. in Paris war. Gef. Adr. unter **N. W. 928** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Oscar Wünschmann,
20 Rauptischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Reklamationen Rath in Rechtssachen.
50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch
gründl. u. schnell bei **Frauenlob,** Wilsdrufferstraße 20, 1. Etage.

Für Bauende!
Anfertigung v. Zeichnungen 2c., sowie Ausführungen v. Reparatur- u. Neubauten werden unter günstigsten Bedingungen übernommen. Offerten erbeten unter **Q. S. 22** in d. Expedition d. Bl.

Ein Abiturient
mit Reifezeugniß giebt Stunden in allen Schulfächern. Adr. unter **R. W. 18** erb. Exped. d. Bl.

In 3 Büchern
vereinfacht. it. doppv. Buchführ **prakt. leicht für Geschäft.** und **Amerikan. Buchführ. le prakt. Ausführ.** empf. **allen Interessenten.** Ammonstr. 24, **n Gottschalck,** priv. Handl.-Lehrl.

Zu spät. Selbstständigkeit wird die
feine Damenschneiderei
schnell u. gründl. erlernt
Galeriestraße 22, 2.

Massage! Abreibungen!
Packungen f. H. u. Dam. ärzt. empf. d. Bureau Schloßstr. 26.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Aufpolirt u. reparirt werden alle **Arten v. Möbeln** in und außer dem Hause **Schuhmachergasse 11, 1 Tr. rechts.**

Stanley's neuestes Werk
erscheint Ende Mai unter dem Titel:
Im dunkelsten Afrika.
Auffindung, Rettung u. Rückzug Emin Pascha's.

2 Bände mit etwa 140 Abbildungen und 3 Karten.
Preis broschirt Mark 20,—,
gebunden „ 22,—.
Auch in 40 Lieferungen zu 50 Pf. zu beziehen.
Vorausbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen u. finden **sofort nach Erscheinen** pünktlichste Erledigung durch
Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Dresden, Weißegasse Nr. 5.

Schwefelbad Grunthal
bei Olbernhau
im sächs. Erzgebirge, 469 Meter über der Ostsee.
Klimat. Sommerkurort.
Bewährte heilkräftige Schwefel- und Eisen-Quelle.
Eröffnung der Saison 1. Mai c.
Die Analyse der Schwefelquelle hat ergeben, daß das Wasser an Mineralien und Gasen dieselben Bestandtheile in nennenswerthen Mengen besitzt, wie die Wässer einestheils von Teplitz, anderntheils von Aachen, Naundorf, Weilbach 2c. — Höchst günstige und überraschende Heilerfolge. — Vorzügliche gute und billige Pension im Hause. Gute Verpflegung, gute und billige Wohnungen. Herrliche Gebirgsgegend, prächtige Fichten- und Buchenwälder, geschützte ozonische Lage. Das Bad ist neu renovirt und vergrößert. Prospecte u. nähere Auskunft ertheilt franco der Besitzer **Carl Griessel.**

Sommerfrische.
Gasthaus Erbgericht
Seiffen im Erzgebirge,
½ St. vom Bad Einsiedel, an der Olbernhau-Brixer Chaussee gelegen, Wald in nächster Nähe, empfiehlt den geehrten Reisenden und Touristen seine der Neuzeit entsprechenden Fremdenzimmer mit und ohne Betten zum kürzeren u. längerem Aufenthalt zu mäßigen Preisen.
Carl Wetzig, Besitzer.

Essen a. d. Ruhr.
Hotel Deutscher Hof,
Hotel 1. Ranges
hält bestens empfohlen der Besitzer **Ernst Flessa.**

Bad Burtscheid
unmittelbar bei **Aachen.**
Heißeste Schwefel- u. alkalische Kochsalz-Thermen von ganz Mitteleuropa (bis 62° R.). **Sommersaison** vom 15. Mai bis 15. September und **Wintersaison** vom 15. September bis 15. Mai. Ausführliche Prospekte versendet gratis
das Bürgermeisteramt.

Stollensteuer
à Woche 25 Pf. wird angenommen und für Lieferung vorzüglich guter und großer Stollen garantirt.
H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Ziegen-Molken
werden auf der Bürgerwiese früh 6—8 Uhr verabreicht.
J. K. Fässler aus Appenzell.

Hotel Duttler, Strehlen.
Heute Mittwoch von Nachmittags ½3 Uhr an **Eierpfinzen** in bekannter Güte.
G. Duttler.

Soolbad Salzungen.
Hotel u. Pension Wältz.
Schönste Lage gegenüber dem Bahnhof und Kuranstalten.
Bes. W. Wältz.

Gasthaus
Wilder Mann.
Herrliche Frühjahrs-Partie durch die Trachenberge. Heute **frische Eierpfinzen, ff. Kaffee.**

Das **Restaurant**
„Zum Trompeter"
in **Bühlau** bringt in empfehlende Erinnerung der Besitzer
Moritz Richter.

Hamburg.
Hotel Prinz Heinrich,
Amsinkstr. 1, i. d. Nähe sämmtl. Bahnhöfe u. dem Alster-Bassin, neu u. aufs Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich seiner schönen Lage und civilen Preise wegen aufs Beste.
Inhaber **Otto Fischer.**

Echt Regensburger Jesuiten-Bräu

Saazer Hopfenblüthe
3 Weißegasse 3
à Glas oder Krügel
nur 15 Pfennige.
Pompöser Früh- u. Abendstamm.
Dietrich.

Paul Menzel's Wein- und Austern-Keller,
Waisenhausstr. 29.
Hochelegante Räume.
Reine Weine.
Prima Holl. Austern.
Reichhaltige Frühstücks-Karte.
Specialität:
Weine von Originalfässern

Rheinwein	½ Schoppen		30 Pf.
do.	½	„	20 Pf.
Bordeaux	½	„	40 Pf.
do.	½	„	25 Pf.

Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

Das Neueste!
1 Glas ff. echt
Bürgerlich Pilsner
ist jetzt zu haben in
Hahn's Restaurant
(C. Schwiecker).
Königsbrückerstraße 9.

Neu! **Uebernachtung** Neu!
Zum Kaiserbräu,
große Meißnerstraße 18,
empf. s. saub. Betten, Bette 75 Pf., Zimmer v. 1 M. aufwärts, gr. **Mittagstisch** von 35 Pf. an. Achtungsvoll **August Schmidt.**

Frischer
Maitrank.
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 13.

Wohin gehen wir heute?
Alle in's **Priessnitzbad,** schönster Aufenthalt f. Familien.

Gasthof z. Steiger.

Schönster Garten d. Blauenschen Grundes. Angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirthung.
Achtungsvoll **Rudolf Puttrich.**

Rabenauer Mühle.

Maltrank
von stets frischem Waldmeister empfiehlt **E. Wanke.**

Fürstenhof,

Striesenerstraße 32.
Heute
grosses Schlachtfest.
L. Quack.

Neu!

„Frankenbräu"

Neu!

Johann Paulick,
Restaurant „zur Krone",
Blasewitz.

Kapuziner Märzen,

berühmt durch seinen hohen Malzgehalt, empfiehlt
F. Hagenmoser
Hotel Lingke.

Kurbad Langebrück.

Empfehle meine neugebauten Säle Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll
C. F. Schönstädt.

Albrechts-Höhe, Cossebaude.

Prachtvolle Baumblüthe.
Achtungsvoll **E. Langer.**

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19,
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.
Mittwoch, 30. April 1890:

Lot Suppe m. Schotenkern	10
Bouillon m. Brandkrapfen	10
Karpfen blau mit Butter	30
Rindfleisch m. Schnittlauch-Sauce, oder Gräupchen mit Kohlrabi	30
Frisches Volksgericht	30
Glac. Kalbsbrust m. Schoten und Carotten	30
Pökelzunderbrust dito	30
Kalbsmilch mit Ragout	40
Gesp. Schweinslende	40
Eingelegte Hammelkeule	40
Spitzbraten	40
Entenbraten	40
Compot, Salat	10
Orangen-Torte	10

Billard.

Billard.

Zugleich empfehle mein neugestelltes Billard dem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.

Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner
direkt vom Faß.
Otto Fugmann.

Wer nie sein

Bier in Frank's Restaur., Grünestraße 6, trank, hat sich noch **nie** amüsirt. Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends Concert.

Haidemühle!

Schönster Ausflugsort, an der Radebergerstraße gelegen.
E. Liebe.

Plauen. Forsthaus.

Jeden Mittwoch
frische Eierplinzen.
R. Schuster.

Alt-Gaßmeyer

Schlossstraße.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten
in der bekannten Weise.

ff. Kulmbacher
(Rizzi-Bier).
J. Schmitt.

Wer nicht

in **Frank's** Rest., Grünestr. 6, war,
war nie in Dresden.

Plauen!

Moritz Glafey's
Restaur. u. Kuchengarten
empfiehlt dem geehrten Publikum seine Lokalitäten aufs Beste.
Kegelbahn.
Prächtigste Baumblüthe.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Barbier-Innung.

Alle bei Innungsmeistern beschäftigten **Barbiergehilfen** (nur solche haben Zutritt) werden zu der **heute den 30. April,** Abends 9 Uhr, im Saale des **Hotel z. Stadt Petersburg** stattfindenden
Versammlung
eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Bericht über die an die Innung gerichtete Petition betreffend Arbeitsnachweis.
2. Vorschläge zur Wahl eines neuen Gehilfen-Ausschusses.

Der Gehilfen-Ausschuss.
Julius Mai. Gustav Scholz.

Tonkünstler-Verein.

Die das Vereinsjahr schliessende
General-Versammlung
wird **Freitag den 23. Mai d. J.** stattfinden.
Anträge sind bis zum 10. Mai beim Vorstande des Vereins einzureichen.
Der Vorstand.

Turnverein der Leipziger Vorstadt zu Dresden.

Freitag, den 2. Mai 1890, Abends 8 Uhr
10. Stiftungs-Fest
im Saale zu **Stadt Bremen,** Leipzigerstraße.
Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind beim Vereinskassirer **Schumann,** Concordienstraße 48, Hh. zu entnehmen.
Der Turnrath.

Döring-Verein.

Gesellschaftsabend
findet am 1. Mai 1890
nicht statt,
sondern
Donnerstag d. 8. Mai 1890
Carolagarten.

V. f's. L.

Haupt-Versammlung
Donnerstag den 1. Mai
Abends ½8 U. Stadt Weimar.

Erinnerung
Ehemal. Schüler der Schule zu **Rath und That.**
Sonntag d. 4. Mai Parthie 2 Uhr per Schiff Loschwitz, z. F. Wachberg. Sonnabend im Vereinslokal Gartenrestaurant Reitbahnstr. Nr. 19 b. **H. Lamm,** Ausgb. der Sommerprogr. Ehemalige Schüler u. Schülerinnen sind zu den Versammlungen und Parthien freundlichst eingeladen.
D. V.

Gegr. 1873

Heute Abd. 8 Uhr Versammlg. Helbig's roth. Saal. T.-O.: Vortr. d. Hrn. **Christ** üb. „eine Bielverkannte". Wahl e. Abg. f. München u. dess. Stellvertr. — Gäste willk.

Impfzwang-Gegner!

Petitionen gegen das Impfzwanggesetz liegen aus bei den Herren:
Dr. med. **Berthelen,** Blochmannstraße 5.
Dr. med. **Böhm,** Winckelmannstraße 4.
Ingenieur **Gäde,** Forststraße 3.
Baumeister **Hartmann,** Terrassenufer 27, 1.
Dr. med. **Kleneke,** Serrestraße 12, 1.
Schriftsteller **Ressel,** Louisenstraße 33 und in der Druckerei des **Hausdoktor,** große Klostergasse 5, part.
Helft durch zahlreiche Unterschriften der gerechten Sache zum Siege! Fordert alle Eure Freunde zum Unterzeichnen auf!

Der Impfzwanggegner-Verein.

Die herzlichsten Gegenwünsche
Herrn Schneidermeister
Heinrich Müller
und dessen Gattin
Frau
Ernestine Müller
zur
Silber-Hochzeit.

Herzlichen Glückwunsch

zur **silbernen Hochzeit**
Herrn Privatus
August Schmidt
nebst seiner Gattin **Auguste,** früher
Restaurateur zur Weilburg.
Ich wünsche Ihnen noch recht viele, viele glückliche Jahre!
Ein guter Freund **B. R.**

Dank.

Für die reiche Unterstützung, welche mir von Seiten des Herrn Directors, Herrn Baumeisters und des gesammten übrigen Personals des Hofbrauhauses Cotta zugegangen, sage ich Allen meinen tiefgefühltesten Dank.
Pauline verw. Blüthner.

Erklärung.

Das
gesammte Personal
der Firma
Wilh. Hoffmann
Kunstanstalt für Licht-, Buch- und Steindruck,
Dresden, Marschallstraße,
erklärt hierdurch die in der Nummer 51 der **Sächsischen Arbeiter-Zeitung** gebrachte Notiz: Wir wären unserem Herrn Chef wegen der Feier des 1. Mai vorstellig geworden und hätten die Genehmigung zum Feiern erhalten, für **vollständige Erfindung.** Weder dem Personale, noch der Geschäftsleitung ist das Geringste darüber bekannt.
Wir verwahren uns gegen diese gebrachte Notiz und weisen selbige als **unwahr** zurück.

Widerruf.

Ich, **Wilhelm Speckler,** Schiffseigner aus Roßlau, erkläre, daß ich lebhaft bedaure, den Herrn **Josef Walter jun.,** Schiffsbaumeister in Seidnitz, beleidigt und ihn grundlos der Unreellität beschuldigt zu haben.
Ich ziehe die mir in der Aufregung entschlüpften Beleidigungen und grundlosen Beschuldigungen zurück und leiste dem Herrn **Josef Walter jun.** hiermit Abbitte.
Tetschen, am 26. April 1890.
W. Speckler.

Mein Alles, m. L. u. S.! Tausend Küsse und heißen Dank für Deine, mich so glücklich machenden Worte. Bin Dir ewig treu. O, hätt' ich Königs. Treuen innigen Kuß.

Grosse öffentliche Versammlung der Klempner
Sonnabend d. 3. Mai 1890,
Abends ½9 Uhr,
im großen Saale des **Trianon,** Eing. Schützenplatz u. Ostraallee.
Tages-Ordnung:
1. Bericht der Kommission.
2. Debatte.
3. Wie verhalten wir uns zum bevorstehenden Metallarbeiter-Kongreß?
4. Allgem. Gewerkschaftliches.

Die Herren Arbeitgeber sind ganz besonders freundlichst eingeladen. — Um zahlreiches Erscheinen ersucht **der Einberufer.**

B. B.

Heute Bergkeller.
Das Vergnügungs-Comité.

Gewerbehaus-Kapelle.

Die Mitglieder der Gewerbehaus-Kapelle werden ersucht, sich **morgen Donnerstag,** Mittags 12 Uhr, auf dem Orchester im Gewerbehause zu einer Besprechung einzufinden.

Warnung.

Warne hierdurch Jedermann, meiner Frau **Pauline Eberth geb. Knoth** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nichts mehr für dieselbe bezahle.
Julius Eberth,
Schneidermeister in **Pillnitz.**

—r— Brief lgt n. d. letzt. Bchst. **J. N.** a. unserm Postamt.

Bitte ein direkt. Wort v. J. m. s. g. spr. Herzl. Gr.
O.—.....ch.

Zur Impffrage.

(Aussprüche von ärztlichen Autoritäten).
Dr. med. Prof. **Kranichfeld** (Berlin) schrieb in der Köln. Zeitung: „Auch ich habe meine 14 Kinder geimpft zu einer Zeit, wo ich nicht gewußt, wie schädlich es sei; heute würde ich mich der Obrigkeit und den Polizeigesetzen widersetzen."
Dr. med. Prof. **Karl Bock** (Leipzig), (Verfasser des bekannten „Buches vom gesunden und kranken Menschen): „Ich habe in meiner 40jährigen Praxis vom Impfen allerdings weit mehr Schlimmes als Gutes gesehen; daß durch das Impfen im kindlichen Körper eine Art Eitervergiftung veranlaßt wird, selbst wenn die Lymphe von ganz gesunden Kühen genommen wird, das kann nicht bezweifelt werden, und daß eine solche Blutvergiftung schlechte Folgen haben kann, ist erwiesen."
Dr. med. **Lorinser,** k. k. Sanitätsrath (Wien): „Die Impfung hat gegenüber den Pocken die Bedeutung und Wirkung eines Amulets, das der Soldat sich anhängt, um sich kugelsicher zu machen. Die Schutzkraft der Impfung ist illusorisch, ein unglücklicher Wahn. Jener Seifensieder, der im Jahre 1872 seine Seifen zum Waschen des Körpers dem Publikum als Schutzmittel gegen die Pocken empfahl, hat in der That dem Volke einen vernünftigeren Rath gegeben, als die Impf-Enthusiasten."

Die Dame

in dunkelrothem Kleid, welche am Sonntag Mittag und Abend zufällig demselben Herrn gegenüber zu sitzen kam, wird von demselben um Nachricht gebeten unter dem Namen des Restaurants, wo zuerst gesehen, lagernd Hauptpost, Marienstraße.

Was von der Heilmethode des
Baunscheidtismus
in Wirklichkeit zu halten ist.
Artikel hierüber erscheint am Donnerstag den 1. Mai in diesem Blatte.

Westendschlößchen, Plauen.

Täglich Concert der zum 1. Mal hier auftretenden
Leipziger Sänger.
Prächtigste Baumblüthe.

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **E. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Im Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, I. Et.,** neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf wöchentl., 14tägig. oder monatliche Abzahlung: **Herren-Garderobe, Burschen- u. Knaben-Anzüge** (fertig und nach Maß), **Damen-Confection,** als: Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Corsets, Gardinen, Teppiche, Möbel- und Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Uhren, Hüte, Schirme** ꝛc. und kann Jedem dieses Geschäft als durchaus **reell** empfohlen werden. Besichtigung der Waaren auch **ohne** Einkauf gern gestattet.
D.

Die neuesten **Frisuren,** sowie **Zöpfe ohne Schnuren (und doch nicht theurer** als solche mit Schnuren) **unsichtb.** Scheitel, find. Damen solid im Friseurgeich.
nur für Damen
von Frau **Math. Bartholdt, Amalienstraße 15. L.**

Schuhwaaren
kauft man gut u. billig bei **O. Böcke,** Scheffelstraße 24 im Laden. **M. B.**

Als **beste und billigste Bezugsquelle für gutgearbeitete Filz- und Stroh-Hüte neuester Formen, reichhaltigste Farbenwahl,** findet man in der Hut-Fabrik von **Bruno Köberling, Wallstraße Nr. 14. M. G.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, hier, Serrestraße 1, 2. Etage, Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

Die größte Auswahl in
Wirthschaftsschürzen,
neueste Schnitte und reizende Muster, findet man nunmehr bei **August Kretzschmar,** Altmarkt 11. **J. K.**

Damen, die sich ein **gutsitzendes**
Wiener Corset
kaufen wollen, bitte zuvor die Schaufenster v. **M. Barthold's** Specialgesch. **15 Amalienstr. 15** ansehen zu wollen, sofort wird man sehen, daß diese Corsets eine schöne Form, solid und billig. **S.**

Nach Neustadt
auf die **Heinrichstraße 14,** zum billigen **Regenmäntel-Ulbricht. S. M.**

Die geehrten Mitglieder der
Bahn- und Post-Beamten-Vereine, welche in einem **Schuhwaaren-Geschäft** der Wilsdrufferstraße **12 % Rabatt** erhalten, **werden dringend gebeten,** vorher die Preise der Firma: **Sächs. Schuhmacherei Voigt, An d. Kreuzkirche 1b,** 2. Haus vom Altmarkt, einzusehen, welche trotz der übernatürlichen Höhe obigen Rabattes noch bis zu 25 % niedriger sind.
Ein Beamter.

Die schönsten
Jaquettes
für **Damen und Mädchen** billigst beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht, Heinrichstraße 14. W.**

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Grauen Haaren

sofort eine hell-, dunkelbraune u. schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseur-Geschäft von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15. S.**

Jeder

praktischen Hausfrau ist die **„Dresdner Frauen-Zeitung"** (mit Musikbeilage) bestens empfohlen. **St.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Stroh-Hüte

für **Herren u. Knaben** in stets schönen Façons, Farben u. Garnirungen zu auffallend billigen Preisen bringt das Herren-Hutgeschäft von **Rich. Schubert,** Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post. **F. H.**

Knaben-Anzüge,

sowie Herren-Anzüge, Buckskin- und Arbeitshosen, Fleischerjacken in allen Größen bietet zu sehr billigen Preisen das seit 46 Jahren bestehende Kleider-Magazin von **G. Lambert,** gr. Kirchgasse 8, zunächst der König-Johannstraße. **M. G.**

Das Neueste in
Geraer Kleiderstoffen,
schwarz u. farbig, gestreift, karrirt u. glatt, sowie **elegant.** Neuheiten in **Grenadines** und fein. **Umhang-** und **Mäntelstoffen** kauft man stets in **größter** Auswahl zu **billigsten** Preisen in der **Geraer Niederlage** von **S. Nahmmacher,** Amalienstraße 1, Eckhaus am Birnaischenplatz. **L.**

Das Geschäft
künstlicher Blumen
Wettinerstraße 32 wird hierdurch empfohlen. **H.**

Corsets kauft man gut und sehr billig bei **S. L. Budich,** Alaunstraße 58. **K.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstraße 1 bei Gottlebe. **H.**

Deutscher
Patent-Anzeiger
erscheint jeden Mittwoch. Exped. Marienstraße 8, 1. Et. **Jedem Gewerbtreibenden zu empfehlen. R. M.**

Herren-Anzüge,

Sommer-Paletots, fertig und von reichhaltigem Stofflager nach Maß sauber und solid angefertigt, kauft man sehr vortheilhaft auch auf **Abzahlung Wettinerstraße Nr. 7, 1. Etage. H. K.**

Zöpfe, Dreher,

auch **einzelne Strähne ohne Schnuren,** jetzt die **Hälfte billiger** wie bisher, aber **nur Postplatz 1,** zwischen der **Wettiner-** und Annenstraße bei **R. Freiseleben,** Friseur. **V.**

Reisekörbe, Kinder- u. Puppenwagen kauft man gut u. billig Schössergasse 10. **B. M.**

Meyer's Joppen

aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5. M. & B.**

Loden-Joppen

aus **Bayern,** für **Herren** und **Knaben** in größter, billigster Auswahl b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5. M. & B.**

Nur 1 Monat

getragene Pariser **Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Jackets, Westen** und **neue Knaben-Anzüge** werden zu den billigsten Preisen verkauft bei **H. J. Krawetz,** Dresden, jetzt nur **Rosenstraße 31, I.** Dieses Geschäft wird empfohlen. **T. A.**

Damentaschen,

Hand- u. Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, **Cig.-Etuis** ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederw.-Specialität. R.**

Kinderwagen

und **Fahrstühle** bekommt man zu Fabrikpreisen auch auf **Theilzahlung** König-Johannstraße 15, zweite Etage rechts. **Z.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 30. April.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
77. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der König wider Willen.
Komische Oper in 3 Aufzügen. Text nach einer Komödie von Ancelot, von Emile de Najac und Paul Burani. Deutsche Bearbeitung von Friedrich Bremer. Musik von Emanuel Chabrier.

Heinrich von Valois	Hr Scheidemantel
Der Graf von Nangis	Hr Erl
Der Marquis de Fritelli	Hr Rebuschla
Alvina, seine Gemahlin	Frl Friedmann
Nadi, Groß-Palatinus	Hr Decarli
Graf Gustav,	Hr Jensen
Viancourt, Französische Edelleute	Hr Pleicke
D'Aubeuf	Hr Gebhr
Mangiron	Hr Richter
v. Villequier	Hr Lorenz
Minka, Leibeigene Nadi's	Frau Schuch
Nadi, Gastwirth	Hr Kraus
Ein Soldner	Hr Gnybschach
Ein Diener	Hr Bürgin

Gespielt: Frau Hofjesberger, Frl. Hummel, Frau Seyrich, Frau Teichmann, Frau Schlegel, Frau Lehmann, Frl. Meinel und Frl. Gang.
Berichworen: Herren Lindenkind, Römer, Niemeyer, Sachse, Franck, Pichler, Graff und Spieß.
Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Köller, ausgeführt von demselben, Fräul. Hofschüler, Frl. Lind, Herrn Rothe und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Donnerstag: Die Walküre.
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Epidemisch.
Schwank in vier Akten von Dr. J. B. Schweitzer.
(Neu einstudirt.)

von Mandberg, Major	Hr Gung
Minna, seine Frau	Frl Tuslinger
Erna, seine Nichte	Frl Tiocono
von Sturzwitz, Major	Hr Swoboda
Kuno von Seldeneck	Hr Bauer
Alfred von Seldeneck	Hr Hagen
Comm.-Rathin Stumm	Frau Wolff
Gärtner, Börsenmakler	Hr Georgi
Reddock, Weinwirth	Hr Erdmann
Frau Schulz	Frl Quantzer
Anna, Dienstmädchen	Frl Eilold

Domestiquenstreiche.
Posse in 1 Akt.
(Neu einstudirt.)

Sebastian Strobel	Hr Sink
Netty, Wirthschafterin	Frl Schendler
Michel, Diener	Hr Hagen
Herr Wachtel	Hr Eber
Fulchia, I. Tochter	Frl Quantzer
Knacker, Maler	Hr Heibig
Stertzel, Schneider	Hr Oldrich

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Donnerstag: Das letzte Glied.
Freitag: Jetzt und Schwerk.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Letzte Operetten-Aufführung in dieser Saison.
Zum 4. O. Male:
Der arme Jonathan.
Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer.
Musik von Carl Millöcker.

Mister Vandergold	Hr Drucker
Tobias Quickly	Hr Scarle
Gottlieb, Commodore	Hr Rosen
Broßsiant, Barbier	Hr Alfredo
Dr. Dryander, Professor	Hr Teuscher
Harriet, seine Nichte	Frl Gertich
Graf Rovalotty	Hr Rand
Rosabella, I. Schwester	Frl Jona
Holmes, Advokat	Hr Weigel
Jonathan Trupp	Hr Steinberger
Molly } dieselben bei	Hr Erl
Molly } Vandergold	Frl Delma
Francoeur } Inhaber von	Hr Hoffmann
Victoire } in Monaco	Hr Saltmacher
Big } Studenthuen	Frau Häusel
Grant }	Frl Sigl
Hunt }	Frl Brucha
James, ein Diener	Hr Meißner
Ein Sheriff	Hr Caspar
Ein Hausbeamter	Hr Berndt
Ein Croupier	Hr Schöchner

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends
Abschieds-Vorstellung von Frl. P. Bendel.
's letzte Fensterl'n.
Alpenszene mit Gesang von J. S. Geidl.
Musik von F. Bachner.

Mosel, Sennerin	Lina Bendel
Mathias, ein Jäger	Hr Erl

Wir Mädchen unter uns.
Humoristische Plauderei von A. Kistheim.

Adelgunde Ritter	Frl Urban
Ottilie Rose	Lina Bendel
Adele Röschen	Frl Lilia

Eine vollkommene Frau.
Schwank in einem Akt von Carl Görlitz.

Fröbel, pens. Beamter	Hr Röschlitz
Paul Goran, Arzt	Hr Teuscher
Luise, dessen Frau	Frl Jona
Minna, Dienstmädchen	Frl Delma

Madame Flott.
Posse mit Gesang in 1 Akt von C. Görlitz.

Banquier Eberhard	Hr Teuscher
Ada, seine Gemahlin	Frl Lilia
Jenny Hubert	Hr Scarle
Frau Urban	Frl Urban
Madame Flott	Lina Bendel
Herr von Pochhammer	Hr Rosen
Frau von Pochhammer	Frl Albner
Herr von Stangenfeld	Hr Hoffmann
Minna } seine Töchter	Frl Sprotmann
Tinna }	Frl Schneider
Lina }	Frl Müller
Dr. Jonas, Professor	Hr Rand
Franziska, I. Schwester	Frau Häusel
Philipp, Bedienter	Hr Raschke

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Im Tunnel des

Wiener Garten-Restaurants

Neustadt, an der Augustus-Brücke,

originell eingerichtetes, künstlerisch und stylvoll ausgestattete

Echt Bayr. Bierstube,

darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Special-Ausschank

der berühmten Münchner Spatenbräu und des

I. Culmbacher Actien-Bieres.

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll

Moritz Canzler.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Bad Schandau a. d. Elbe.

Eisen-, Sool-, Fichtennadel- u. Moorbäder. Irisch-röm. u. Dampfbäder. Elektr. u. pneum. Behandl.

Kaltwasserheilanstalt.

Eisenquelle, Molken. Alle **Mineralwässer** in natürlicher Temperatur. **Kefyr.** — Bewährter **Nachcurort.** — Zwischen Berlin und Schandau Saisonbillets mit 6wöchentlicher Giltigkeit. — **Prospecte gratis** durch die

Städtische Badeverwaltung.

Stadtrath **Gustav Roessler,** Vorsitzender.

Sommerfrische Wölfelsgrund,

Grafschaft Glatz (Wölfelsfall).

Vom **1. Mai d. J.** ab wohne und **practicire ich** in **Wölfelsgrund.**

In meinen im Schweizerstyl erbauten Villen sind bequem eingerichtete, freundliche und heizbare Wohnungen an **Familien** oder **einzelne Personen abzugeben. Kücheneinrichtung zur Selbstbeköstigung, ev. vollständige Pension im Anschluß an meine Familie.**

Wölfelsgrund liegt **600 Meter hoch** in wildromantischer **Wald-** und **Berg-Landschaft** des Glatzer Schneegebirges. Geschütztes, ganz staubfreies Thal mit wasserreichen Wildbächen. — **Schwimmbassin** (23° R. mit Dampfheizung), **Wannen-** und **Douche-Bäder.**

Nächste Bahnstationen: Ebersdorf ¾ Std., Habelschwerdt 1½ Std. **Täglich 2malige Postverbindung. Telegraphen-Station.**

Ertheile auf Wunsch nähere Auskunft.

Sanitätsrath Dr. Jaenisch (Janer).

Auswärtige briefl. unauffällig.

Jeder Mann,

der sich durch üble **Jugendgewohnheiten** u. **Ausschweifungen** geschwächt fühlt, oder an d. Folgen leidet, als: Verdauungsstörung, Seh-, Gehör- und **Gedächtnißschwäche,** Kreuz- und Kopfschmerz., Haarausfall, Athembeschw., Geschl.-Schwäche, Gesichts-Ausschlag, Mattigkeit, fahles Aussehen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit ꝛc. findet n. 17jähr. Erfahr. schnelle u. discrete Hilfe. **Frische u. veraltete** männl. Geschlechtsl. der verschied. Grade, Ausflüsse, Geschwüre, Affect. der Haut und des Mundes, Drüsenanschwell., Unreinheit. im Blute ꝛc. behandle selbst in veralteten Fällen meist **ohne** besond. **Diät, schmerzlos** u. ohne Berufsstörung. **Frische** Fälle oft in 5 Tagen.

M. Schütze, **Dresden,** Annenstr. **52,** 2 Tr., v. 11—2, 5—8, Sonntags nur v. 11—3 Uhr.

M. R..... d. 27. April 90. Es bessert sich immer mehr. Die Eßlust wird immer stärker, das Befinden immer wohler, die nächtlichen Schwächungen hören auf ..... **Fr. P.....**

Pferdebesitzer, welchen daran gelegen ist, Leistungsfähigkeit und Ausdauer ihrer Pferde zu erhalten, sollten nicht versäumen, Kwizda's k. und k. ausschl. priv. Restitutionsfluid (Waschwasser) stets im Stalle vorräthig zu halten. Dasselbe dient mit sicherer Wirkung vor und nach großen Strapazen als unterstützendes Mittel zur Stärkung und Wiederkräftigung der Pferde, bei Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnenklapp, Steifheit der Sehnen, Gliederschwäche, Lähmungen und Geschwulsten. Preis einer Flasche M. 3.

Gutsbesitzer und Oekonomen machen wir auf das Kwizda'sche Korneuburger Viehnährpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe besonders aufmerksam. Dasselbe dient laut vieljähriger Erprobung bei Mangel an Freßlust, Blutmelken, zur Verbesserung der Milch, bei den meisten Affektionen der Athmungs- und Verdauungsorgane, bei Drüsen und Kolik als unterstützendes Mittel und hat sich als solches bestens bewährt. Preis einer Schachtel 70 Pf., einer großen Schachtel M. 1.40.

Man achte auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich Kwizda's auf landwirthschaftlichen Ausstellungen preisgekrönte Präparate. Kreisapotheke Korneuburg bei Wien des Franz Joh. Kwizda, k. und k. österr. und königl. rumän. Hoflieferant für Veterinär-Präparate. — Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver und Kwizda's k. und k. ausschl. priv. Restitutionsfluid sind echt zu haben in **Dresden** bei O. Zielke, Marien-Apotheke; Dr. Giesecke, Hof-Apotheke; Dr. Hübner, Schwanen-Apotheke; Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke; Engros: Drogerie Ernst Bley, Annenstr. 52; **Lommatzsch:** H. Naumann, Apotheker; **Nossen:** W. Herb, Apotheker.

Auction.

In Folge Auflösung der Kuhheerde gelangen am

Montag den 5. Mai, Vormittags ½10 Uhr,

ca. 40 Stück Nutzkühe

gegen baldige baare Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.

Dom. Ob.-Deutsch. Ossig, Kr. Görlitz, d. 28. April 1890.

Die Guts-Administration.

Scholtz.

Bettfedern u. Daunen,

Watt- und Daunendecken, fertige Betten, Inlets, Bettwäsche u. s. w. empfiehlt in nur solider Qualität zu **billigsten aber festen Preisen**

Clemens Grossmann,

Scheffelstraße 22, nahe der Pallstraße.

Selbstgegründet 1875.

Persönlich direkter Einkauf aus erster Hand befähigen auch **dem Käufer für einen mäßigen** Preis eine **gute** solide Feder um **jeder Konkurrenz die** Spitze bieten zu können.

Holz-Versteigerung

auf

Langebrücker Staats-Forstrevier.

In der Restauration „**zur Post**" in **Langebrück** sollen

Dienstag den 6. Mai 1890,

von Vormittags ½10 Uhr an,

682 fichtene Stämme von 11 bis 22 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 26 Meter Länge,
115 fichtene Stämme von 23 bis 29 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 30 Meter Länge,
27 fichtene Stämme von 37 bis 40 Ctm. Mittenstärke, 20 bis 30 Meter Länge,
1 fichtener Stamm von 54 Ctm. Mittenstärke, 30 Meter Länge,
2004 kieferne Stämme von 11 bis 16 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 17 Meter Länge,
188 kieferne Stämme von 23 bis 33 Ctm. Mittenstärke, 12 bis 20 Meter Länge,
494 birkene Stämme von 10 bis 24 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 17 Meter Länge,
14 birkene Klötzer von 11—30 Ctm. Oberstärke, 3,5 Mtr. Länge,
33 erlene Klötzer von 11—22 Ctm. Oberstärke, 3,5 Mtr. Länge,
1 buchenes Klotz von 50 Ctm. Oberstärke, 2,0 Mtr. Länge (dürr),
215 weiche Klötzer von 11 bis 15 Ctm. Oberstärke,
582 weiche Klötzer von 16 bis 22 Ctm. Oberstärke,
437 weiche Klötzer von 23 bis 29 Ctm. Oberstärke,
302 weiche Klötzer von 30 bis 45 Ctm. Oberstärke,
37 harte Stangenklötzer von 8 bis 11 Ctm. Oberstärke,
338 weiche Stangenklötzer von 8 bis 11 Ctm. Oberstärke,
187 birkene Derbstangen von 8 bis 14 Ctm. Unterstärke, bis 12 Meter Länge,
267 fichtene Derbstangen von 8 bis 13 Ctm. Unterstärke, bis 12 Meter Länge,
80 kieferne Derbstangen von 8 bis 13 Ctm. Unterstärke, bis 12 Meter Länge,
210 fichtene Reisstangen von 5 bis 7 Ctm. Unterstärke
in den Abtheilungen 1 2 3 6 14 21 38—47 54 56 57 60 63 69;

Mittwoch den 7. Mai 1890,

ebenfalls von Vormittags ½10 Uhr an.

2 Raummeter fichtene Nutz-Scheite,
6 Raummeter buchene und birkene Brennscheite,
143 Raummeter weiche Brennscheite,
16 Raummeter birkene Brennknüppel,
244 Raummeter weiche Brennknüppel,
2 Raummeter buchene Zacken,
29 Raummeter weiche Zacken,
2 Raummeter birkene Stängel,
13 Raummeter weiche Stängel,
1950 Raummeter weiches Astreisig,
12,30 Wellenhundert birkenes Brennreisig,
63,50 Wellenhundert weiches Brennreisig
in den Abtheilungen 1 2 3 6 14 21 38 bis 47 54 56 57 60 63 69

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung wird Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Langebrück und **Dresden,** am 16. April 1890.

Kgl. Forstrevierverwaltung: **Voogt.** **Kgl. Forstrentamt:** **Garten.**

Auction von Meißner Porzellan in Meißen.

In der **Königl. Porzellan-Manufaktur zu Meißen** gelangen an den Wochentagen vom **5. bis mit 22. Mai** (ausschließlich des 15.), **Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,** weiße, blaue und bunte Gebrauchsgegenstände aller Art, sowie Luxusgegenstände (etwas defekt) **in II. Wahl** zur öffentlichen Versteigerung gegen sofortige Bezahlung.

Milchvieh-Verkauf.

Holländer und Oldenburger Nachzucht.

Freitag den 2. Mai stellen wir einen Transport schweres, **vorzügliches Milchvieh,** prima Waare, in **Dresden** im Milchviehhofe preiswürdig zum Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe. **Kühnast & Richter.**

Montag den 5. Mai stelle wieder einen größeren Transport

junger Kühe,

Kalben, sowie sprungfähiger **Bullen** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.

Eduard Seifert,

Dresden, Scheunenhofstraße 2.

Eine Anzahl ausgemusterter Pferde

steht in den Ställen der

Dresdner Straßenbahnen,

Wiesenthorstraße 8,

zum Verkauf.

Dieselben können täglich von früh 8 bis Nachmittags 7 Uhr besichtigt und gemustert werden.

6jährige Garantie leistet die Firma **Aug. Zeitz & Co. in Berlin für die Brauchbarkeit** ihrer bekannten Shannon-Apparate zum Ordnen und Aufbewahren der Correspondenzen. Die Auslage, pro Jahr berechnet, beträgt somit nur Mk. 1.10 für einen Apparat, während die Arbeit bei seiner Benutzung den **dritten Theil Zeit erfordert,** wie bei allen anderen Methoden, die deshalb nur anscheinend billiger, in Wirklichkeit aber bedeutend theurer sind, als das Shannon-System. Ausführliche Prospekte und Cataloge gratis und franko durch jede bessere Schreibwaaren-Handlung oder direkt.

Größte Auswahl, beste u. billigste Bezugsquelle für

Kehlleisten

in **Nussbaum-, Eichen-, Erlen-** und **Kiefernholz;** reichhaltiges Lager in **Fourniren, Drechsler-** und **Bildhauerarbeiten** findet man bei

Paul Hermann, grosse Kirchgasse.

Soolbad Sulza i. Th. **(Station Stadt-Sulza d. Thüring. Staatsb.).** **Eröffnet d. 1. Mai. Prospekte** u. **Auskunft** durch die Badeärzte **Dr. Schenk, Dr. Löber** und die **Badedirection.**

Schnell-Tanzunterricht.

In nur 2 Stunden lehren wir selbst Belehrten alle Rundtänze. Am 1. Mai eröffnen wir eine **Theater-Schule.** Näheres die Prospecte. Lehrer für die Tanzkunst werden ausgebildet.

Galeriestraße 12, II. Director **Jerwitz** u. **Sohn.**

Reiner Bauschutt und **Kiesboden** können angefahren werden nach Neubau **Strehlen, Wasastraße.** Polier **Lau.**

Wer liefert Ausschlag-Maschinen? Adr. Gebr. Uhlig, Flemmingstr. 21.

Ein Pianino billig zu verkaufen **Pirnaischestr. 45, 1.**

Mainzer Spargel, täglich frisch, in Postkörbchen z. bill. Tagespreis per Nachn. vers. **Jean Schröder, Mainz.**

Ia. Butter 9 Pfd. netto Süßrahmbutter gef. M. 9,50, 9 Pfd. netto Alpenbutter gef. M. 9,—, versendet fr. g. N. **Fr. O. Heinrichs,** Geislingen, Württemberg.

Ulmer Dogge zu verkaufen Gutzkowstr. 7, part., Seitenfl.

Hebr. Tigeldruckmaschine (Original) sofort billig zu verk. **W. Wiegand,** Ammonstr. 43c.

Hunde werden fein geschoren: Elisenstraße Nr. 16, part.

Prima Nalla-Kartoffeln das Pfd. 15 Pf. bei **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Graue Papageien, zahm, in kurz. Zeit sprechen lernend, Stück 15 M. Ausführl. Preisliste gegen 10 Pf.-Marke. **Gust. Schlegel,** Hamburg, Neuer Steinweg 13/15.

Engl. **Rover,** 1890er Ausstellung, mit allen Erneuerungen ausgestattet, verkauft billig **Mehlhorn,** Gruna-Dresden.

Fourage-Handlung! Empfehle **Hafer, Heu, Stroh, Hecksel** zum billigsten Tagespreis gr. Plauenschestraße 37. **J. Patzelt.**

Eier! Eier! empf. zum billigsten Tagespreis gr. Plauenschestr. 37, Hof. D. O.

Kinderwag. u. Fahrstühle staunend billig Louisenstraße 68, im 2. Hofe.

Garten-Möbel aller Art an der Augustusbrücke. 4

Gelegenheitskauf. Schöne getragene Kleider sehr preiswerth zu verkaufen Circusstraße 38, 1. **Müller.**

Schreibsekretär, Nußb. gem., zu verkaufen Bischofsweg 29 pt.

Für Zeitungen. **Zu verkaufen** ein gediegener **Criminalroman** und ein **Roman aus dem Leben.** Off. unt. „**Roman**" Hauptpostamt 1. Dresden.

Versch. Möbel, Handwerker- u. Familien-Masch. (Singer-System) billig zu verkf. Cranachstr. 20 pt. lks.

Einige Paar sehr gute **Kutschgeschirre** in Silber plattirt u. Talmi-Beschläge zu verkaufen bei **A. Richter,** Trompeterstr. 20.

Gebrauchte Gartenmöbel werden zu kaufen gesucht. Off. unt. **O. T. 074** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Harmonium, 13 Reg., herrlichster Orgelton, gr. Werk, für **350** M. Altmarkt 8, 2.

Ein starkes Dreirad, englische Maschine **(Singer),** wie neu, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Am See Nr. 4, in der Dampfschleiferei.

Ein Reitpferd, gut geritten, fromm u. fehlerfrei, für ein. Oeconomiebeamten pass., wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Pferd 2032**" in die Exped. d. Bl.

Gute Herren- u. Damen-Garderobe sehr bill. zu verk. Zahnsgasse 17, 1.

Gelegenheitskauf! Herren- und Knaben-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, einz. Hosen und Jackets billig zu verkaufen **13 Rosenstraße 13** bei **Schmidt.**

Eine **Drehbank,** 1,5 M. L., mit Supp., Planisch.-Spitzen, Backen und Schraubenfutter, für 280 M. verkäuf. Näh. Dresden-Neust., Schönbrunnstr. 8 i. Laden.

1 überzähliges Arbeitspferd ist preiswerth zu verkaufen **Antonstraße 8,** S.-Geb. part.

Halbchaise und Coupé. Ein modernes, gefahrenes Coupé u. Halbchaise, in noch gutem Zustande, w. zu kaufen gesucht. Off. **W. K. 124** Exp. d. Bl.

S&W.

Täglich frisch eintreffend: **Trockene Holländer Pöklinge.** Wir beziehen diese Pöklinge direkt ab Fangort u. haben daher stets frischeste Waare zu billigsten Preisen. — **Heutiger Preis: à Korb Mk. 5.50, 3 Stück 10 Pf.**

Feinste Bratheringe, **fest und haltbar,** **à ½ Faß M. 3,40** nach auswärts. **Schliack & Baldmann,** **jetzt Galeriestraße Nr. 6,** früher Schössergasse.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse, früher 9. **Frische feinste Ostsee-Heringe** à St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf. und à St. 6 Pf., 10 St. 55 Pf., **Frischen Helgoländer Schellfisch,** à Pfund 25 Pf., **Feinste geräuch. Neesen** (Goldmaireien) à Stück 30, 35, 40, 50 Pfg., **Geräucherte Maifische** empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Completer Einspänner, edelgezogene Rappstute, jung, tadellos u. ganz zuverlässig, selten schönes Pferd, mit Wagen (offener Kutschirphaeton) u. Geschirr, beides wie neu, sehr elegantes Gespann, besonders auch für Damen, ist veränderungshalber in nur gute Hände zu verkaufen. Preis 1800 M. Näheres unter **M. K. 716** durch Herren **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Ponies. Ein Paar selten schöne Ponies, 5jährig, geritten und gefahren, sowie mehrere andere starke **Pferde** sind mit Garantie zu verkaufen Hechtstraße 29.

Verhältnisse halber zu verkaufen ein **Pianino** (Wolframm), desgl. eine **Nähmaschine** (Singer, neu) u. ein großes **Fisch-Aquarium** An der Mauer 1.

Kappler Voll-Pöklinge, feinste Waare, beste Qualität, täglich frische Sendung, im Ganzen u. einzeln empf. **A. Liersch,** Antonspl., Mittelreihe, 2. Stand.

Zu verkaufen. Ein neuer einspänn. **Brettwagen** mit Gabel, kompl. zum Abfahren, ist veränderungshalber zu verkaufen. **W. Paul** in Mickern bei Lockwitz Nr. 336.

Ein mittelsjähriges starkes **Pferd** ist unter Auswahl zu verkaufen in der Mühle in Porschendorf bei Dürr-Röhrsdorf.

Eine gebrauchte Nähmaschine sehr billig zu verkaufen Scheffelstraße 22. 3. Etage.

„Dresdner Nachrichten" Nr. 120. Seite 7. Mittwoch, 30. April 1890

Café König Dresden Altmarkt 7 gegenüb. Stadtther. Gebäd. Reichhaltiges Café paid. Wiener Mit. 7 Billardsäle. Berliner Bier. Cacao, Chocolade und Tee. Beste Getränke.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Morgen Donnerstag 1. Mai

Erstes Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Anfang ½8 Uhr.

Welt-Restaurant

„Société".

Heute

2 große Abschieds-Concerte

des beliebten
Original Wiener Fiakerquintetts
Wilhelm Riedel.
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Hotel Münchner Hof,

Kreuzstrasse 11.
Internationales Concerthaus. Fernsprecher 3195.

Täglich Auftreten der österr. Damenkapelle „Humor".

Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

NB. Bringe meinen in erster Etage gelegenen Ballsaal zur Abhaltung von Hochzeiten 2c. in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll **E. Martin.** Traiteur.

Dresdner Radfahrer-Verein! Kaufm. Gehilfen-Verein!

Saal mittlerer Grösse. Nr. 120, T. 8. Hôtel Kronprinz. Für Familienfeste u. Versammlungen empfehlen. Tr. Nachr. Mittwoch, 30. April 1890

Westendschlösschen

(Plauen bei Dresden).
Heute u. folgende Tage (allabendlich)

Gr. humoristische Soirée

der anerkannt besten
Leipziger Sänger,
Direction: **Felix Lipart.**
Eintritt 50 Pf. Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind im **Wolf**'schen Cigarrengeschäft und im Westendschlösschen zu haben. **Alles Nähere die Plakate.**
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

TIVOLI.

Täglich
Militär-Frei-Concert
(mit Ausnahme der Montage).
Anfang 7 Uhr.

Neumanns

Concert-Etablissement,
Schössergasse 8.
Täglich gr. Concert. Dir. Curt Krause.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. **C. H. Kunze.**

Zoologischer Garten.

Nur noch bis Mittwoch Abend den 30. April:

Eine grosse
Beduinen-Karawane.

Vorführungen: Nachm. ½4 u. ½6 Uhr.
Die Direction.

Neu! Neu! Neu!

Crystall-Hallen,

Scheffelstraße Nr. 18.

Die Irrlichter!

Meisterwerk der Electrotechnik und Mechanik, höchst überraschend und wunderbarer Effect.
E. P. Wicke.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch ff. **Eierplinzen. H. E. Hebenstreit.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 30. April
Schluss der Saison.
Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise.
Zum **40.** und letzten Male:

„Der arme Jonathan".

Abends ½8 Uhr Abschiedsvorstellung v. Lina Bendel.
1. **'s letzte Fensterl'n.** 2. **Wir Mädchen unter uns.** 3. **Eine vollkommene Frau.** 4. **Madame Flott.**

Dresdner Zweigverein des Sächs. Ingenieur- u. Archit.-Vereins.

Bei der Zusammenkunft in **Meinhold's Sälen** Sonnabend den 3. Mai 1890, Abends, wird **Edison's Phonograph** mit vorgeführt und zu diesem Behufe von jedem Theilnehmer ein Beitrag v. 50 Pf. erhoben werden.

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstrasse 19.
Neu! Neu! Neu!

Eine Makart-Ausstellung

von
15 Original-Oelgemälden d. Künstlers:

„Die fünf Sinne", „Der Raub des Rheingoldes", „Der Kampf der Riesen um das Rheingold", „Siegfried und Sieglinde", „Brunhilde bringt Siegfried in Sicherheit", „Die Gartenträgerin", Lunette „Tizian", Lunette „Michel Angelo" 2c. **Ferner neu** ausgestellt: **Joh. Klaus,** Wien, Tuschzeichnung nach Makart's „Kaiser Karl V. Einzug in Antwerpen", **A. Szirmay,** Wien, Oelgemälde nach Makart's „Der Frühling", **Graff,** „Begräbniß einer jungen Christin in den Catacomben Roms, **J. Arnold,** Weimar, „Tantalusqualen". Ferner Originalwerke von **R. Lipps, E. Rau, R. Köhler, Harpignyy,** Paris, **D. Israel, Schultze,** Düsseldorf, **Mieth, Albert Stagura** und viele Andere.

Weiser's „Unterbrochene Trauung"
nur noch kurze Zeit.
Wintergarten, Fontainen. Electr. Beleuchtung.
Eintritt 50 Pfge.
Billets zu Abonnementspreisen in den bek. Verkaufsstellen.
Geöffnet von früh 10 bis Abends 9;
Sonntags von 11 Uhr an.

Schlachten-Panorama

mit neuen Dioramen,

Pragerstrasse 20-21.
Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an.
Eintritt 1 Mk. Militär und Kinder die Hälfte.

SÄCHSISCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

Oesterr. 1860er Loose.

Zur Besorgung der neuen Couponsbogen, unter Uebernahme der erforderlichen Formalitäten für die Erhaltung des aufgedruckten Loosstempels des Deutschen Reichs, halten wir uns empfohlen und bitten um baldgefl. Einreichung der Stücke an unseren Kassen.

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-A.: Waisenhausstraße 4, 1. **Leipzig:** Markt 14. **Dresden-N.:** Am Markt, gr. Klostergasse 13.

HQUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Errichtet 1869.

Unbedingte Sicherheit bei niedrigen Prämiensätzen.

Abschluß von **Kapital-Versicherungen** für den **Todesfall,** sowie für eine bestimmte **Lebensdauer, Kinder-, Militärdienst-, Aussteuer-, Renten-** und **Altersversicherungen** unter **äußerst günstigen Bedingungen. Anerkannte Solidität,** verbunden mit den in jeder Weise günstigen Bestimmungen u. Versicherungsarten sichern und bieten den Mitgliedern die **größtmöglichsten Vortheile. Alle Ueberschüsse** fließen voll an die Versicherten zurück und kommen schon im zweitfolgenden Jahre als Dividende zur Vertheilung.

Policen n. kurzem Bestehen unanfechtbar. **Unbedingte Versicherung gegen Kriegsgefahr.**

Gewährung von Darlehnen an Mitglieder auf Hypotheken, zu Kautionen und als Policenvorschuß.

Prompte Auszahlung der Versicherungs-Kapitalien **ohne Gebühr.** Jede nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst alle Vertreter der Gesellschaft sowie

die Direction in Potsdam.

Dank.

Die zahlreichen Beweise herzlicher, liebevoller Theilnahme, welche uns zu unserer **silbernen Hochzeit** von so vielen Seiten zu Theil geworden sind, haben unseren Herzen wohlgethan. Allen Denen, die uns durch freundliche Ueberraschung und Glückwünsche diesen Festtag verschönert haben, sowie der **Bäcker-Innung** zu Kötzschenbroda und Umgegend für ihre prachtvollen Geschenke, dem **Kegelklub Spitze** für die schönen Geschenke und Morgenmusik, desgl. dem **Gesangverein Eintracht** zu Radebeul für den herrlichen Gesang unseren herzlichsten, innigsten **Dank.**

Serkowitz, den 28. April 1890.

Wilhelm Heinke, Bäckermeister,
und Frau geb. Naumann.

Panorama international.

Marienstraße **20,** 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Neu zum ersten Mal:

Paris-Stadt: Neueste Aufnahme 1889.

Sonntags-Extrazüge Dresden-Pirna-Schandau-Bodenbach.

Während des Monats **Mai d. J.** verkehren an allen Sonn- und Festtagen folgende **Personen-Extrazüge** mit I. bis III. Wagenklasse:

	Zug 129.	Zug 111.	Zug 125.
ab **Dresden-A.**	8 U. — Min. Vm.	12 U. 12 Min. Nm.	3 U. 10 Min. N.
„ **Pirna**	8 „ 39 „ (Extra-	12 „ 48 „ (Extra-	3 „ 46 „ „
in **Schandau**	9 „ 25 „) Zug	1 „ 30 „) Zug	4 „ 27/37 „ „
„ **Bodenbach**	. . . . .	. . . . .	5 „ 15 „ „

	Zug 134.	Zug 124 b.
ab **Bodenbach**	. . . . .	7 Uhr 1 Min. Nm.
„ **Schandau**	6 Uhr 25 Min. Nm. (Extra-	7 „ 36 „ „
in **Pirna**	7 „ 10 „ „) Zug	8 „ 12 „ „
„ **Dresden-A.**	7 „ 50 „ „	8 „ 32 „ „

Die Züge 129, 111, 125 und 134 halten an allen Verkehrsstellen, der Zug 124 b dagegen nur in Schöna, Schandau, Königstein, Rathen, Pötzscha (Wehlen) und Pirna.

Das Nähere ergeben die aushängenden Plakate.

Dresden, am 24. April 1890.

Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Sonntags-Extrazüge zwischen Radebeul und Moritzburg.

Während des Monats **Mai d. J.** verkehren an allen **Sonn- und Festtagen Personen-Extrazüge** nach folgendem Fahrplane:

ab **Radebeul**	12 Uhr 40 Min. Nachm.
in **Lößnitzgrund**	12 „ 54 „ „
in **Moritzburg-Eisenberg**	1 „ 15 „ „
ab **Moritzburg-Eisenberg**	5 Uhr 57 Min. Nachm.
ab **Lößnitzgrund**	6 „ 18 „ „
in **Radebeul**	6 „ 32 „ „

Die Züge halten am **Weißen Roß** und in **Dippelsdorf** und führen II. und III. Wagenklasse.

Dresden, am 24. April 1890.

Kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

I. Dresdner Frauenbildungs-Verein.

Am **1. Mai** beginnt noch ein **Cursus für Englisch** (Anfänger). Preis 3 Mark vierteljährlich. Unterrichtszeit Montag und Freitag, 8—9 Uhr Abends.

Auch für **Putzmachen** können noch einige Schülerinnen Aufnahme finden. Preis 4 Mark monatlich.

Anmeldungen erbeten **Walpurgisstr. 1, 3.,** im Schullokal.

Rollschuh-Sport.

Herren, welche sich an einem Rollschuhsport betheiligen wollen, werden ersucht, Sonntag den 4. Mai, Vormittags, im Skating Rink, Blumenstraße 31, sich einfinden zu wollen.

NB. Unkundigen wird das Fahren gratis gelehrt.

Das Comité.

Dem geehrten reisenden Publikum empfiehlt sich

Carl Sander,

Vorzügliche Küche und Getränke zu jeder Tageszeit.

DRESDEN,
Terrassen-Thor, Münzgassen-Ecke

Comfortable und freundliche Einrichtung der Zimmer mit bequemen neuen Betten incl. Licht, Service von 1,00 Mk. an.

Gute Weine etc. **ff. Biere.**

bei längerem Aufenthalt ermäßigte Preise.

Weller's Restaurant,

24 Reitbahnstraße 24.
Heute Mittwoch
Großes Schlachtfest.

Gasthof Posta bei Pirna,

Dampfschiff-Station,

hält sich einem geehrten Publikum sowie geehrten Gesellschaften und Vereinen, welche die sächsische Schweiz besuchen, bestens empfohlen.
Achtungsvoll **E. Legler.**

Frau Minna Mahler, Pragerstr. 47, III.
Robes. Confection und Lehr-Institut.
Anfertigung eleganter, gutsitzender Costumes in kürzester Zeit.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Storey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— In dem Garten des Volksheimes in der Wasserstraße, der jetzt neu hergerichtet ist, beginnen Morgen, Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr die Kinderspiele wieder. Diese Spiele waren im vergangenen Jahre so schnell beliebt geworden, daß der Zudrang zu denselben oft ein übergroßer war. Da sie in diesem Jahre derselben bewährten Leitung unterstehen und auf einem geeigneteren Platze stattfinden, so werden sich voraussichtlich recht viele Eltern veranlaßt sehen, in den Verein „Volkswohl" einzutreten und ihre Kinder an den Spielen theilnehmen zu lassen. Vorläufig finden an allen Wochentagen außer Mittwochs Spiele für Mädchen statt.

— Gestern Nachmittag carambolirten zwei Wagen der deutschen Straßenbahngesellschaft auf der Pragerstraße dadurch, daß sie einem Handwagen answeichen wollten. Hierbei wurde eine Scheibe des einen Wagens eingedrückt und eine darinsitzende Dame durch einen Glassplitter leicht verletzt.

— Die Circusgesellschaft Wulff, welche sich nach Budapest begiebt, kam gestern Vorm. 9 Uhr 33 Min. mittelst Extrazuges von Berlin über Röderau hier an und fuhr nach wenigen Minuten Aufenthalt auf dem Leipziger Bahnhofe weiter über Bodenbach-Prag, Brünn und Gänserndorf.

— Auf der Hainsberg-Kipsdorfer Sekundärbahn wurde gestern früh am Obercarsdorfer Straßenübergange von dem ersten Kipsdorfer Zuge das Hintertheil eines Geschirres, welches rückwärts nach dem Zuge gedrängt wurde, erfaßt. Dabei wurde ein auf dem Geschirre sitzender Arbeiter der Straßenverwaltung von dem Wagen geworfen und leider schwer verletzt.

— Der kürzlich der Heilanstalt Sonnenstein übergebene Oberinspektor des hiesigen Stadtkrankenhauses, der bekanntlich in Größenwahn verfallen war, hat am Sonnabend, nach dem Herausbrechen des Gitters seiner Zelle, durch Sturz in den sogen. Zwinger den Tod gefunden.

— Die Prüfung und Entlassung der Schüler der Fach- und Fortbildungsschule des Drogisten-Vereins findet am 4. Mai Vormittags von 11—½1 Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, statt.

— Als Beweis, wie rasch die Vegetation in diesem Jahre bereits vorgeschritten ist, sendet man uns aus Riesa eine vollständig ausgebildete Gerstenähre.

— Die ersten Schwalben sind bereits eingetroffen und in kleinen Flügen beobachtet worden.

— Polizeibericht. Wie vorgestern gemeldet wurde, ist am 2. Februar d. J. im Victoriasalon ein Opernglas mit Etui und Riemen gefunden worden. — Wie aus München amtlich mitgetheilt wird, sind in der Nacht zum 25. d. M. aus einem Trödlerladen eine Anzahl silberne Schmucksachen, Uhren, Uhrketten, Uhrschlüsseln, 6 alte silberne Münzen, 20—30 Cravattennadeln ꝛc. im Gesammtwerthe von 538 Mk. gestohlen worden. — Ein Unbekannter, etwa 30 Jahre alt, hat vorgestern einem 6 Jahre alten Knaben auf der Großenhainerstraße einen Korb mit Essen, den das Kind seiner Schwester in die Fabrik tragen sollte, weggenommen und sich schnell entfernt. — Aus einem neuangelegten Garten in der Zelle'schen Straße wurden in der Nacht zum 27. d. M. 22 Stück hochstämmige Rosenstöcke im Werthe von 33 Mk. gestohlen. — Auf einem Neubau der Tolkewitzerstraße ist vorgestern Nachmittag ein Zimmermann aus dem 4. in das 1. Stockwerk auf ein Gerüst gefallen und hat am Kopfe, sowie an anderen Stellen seines Körpers Verletzungen erlitten. — Nicht allein im Interesse der Sicherheit des Verkehrs, sondern auch in dem der Erhaltung des Eigenthums wird unter Hinweis auf die neuerlich wiederholt vorgekommenen und zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Diebstähle hiermit von Neuem vor dem aufsichtslosen Stehenlassen irgend welchen Fuhrwerks auf Straßen und Plätzen der Stadt gewarnt. Veranlassung hierzu giebt die Meldung, daß einer unbemittelten Butterhändlerin aus Lippersdorf vorgestern Vormittag von ihrem auf der Tieckstraße verlassenen, mit einem Hunde bespannt gewesenen Handwagen ein viereckiger Korb aus Weiden mit 75 Stück Butter im Werthe von 46 Mk. 80 Pfg. gestohlen worden ist. — Aus der Hausflur eines Hotels ist in der Zeit von vorgestern Abend bis gestern früh 1 ziemlich großer, grauer Musterkoffer mit Sicherheitsschloß und zwei Vorlegeschlössern, welcher ein Packet Herrenwäsche (Kragen, Manschetten, Vorhemdchen), 1 Packet Damenhalskrausen, 1 Packet Herrenkravatten, 1 Packet Gummi- und Gurthosenträger, 1 Packet Spitzen, Litzen und Borden enthielt, ferner aus der Hausdienerstube daselbst: 1 ziemlich großer Handkoffer, schwarz, mit 1 Lederriemen zugeschnallt, mit verschiedenen Knöpfen, Damenkleiderbesätzen und Shawltüchern gefüllt, gestohlen worden. Gesammtwerth: 100 Mark.

— Der Lokalverband Dresdner Kegelklubs hält nächsten Donnerstag, Freitag, und Sonnabend Abend ein Wettklub- und Meisterkegeln auf den beiden Kegelbahnen im Restaurant Hahn, Königsbrückerstraße 9, ab. Die Hälfte der theilnehmenden Clubs werden Ehrenpreise und die drei besten Kegler besondere werthvolle Geschenke erhalten. Montag, den 5. Mai, findet in Meinhold's Sälen eine gesellige Vereinigung der Kegler bei einem Instrumentalconcert statt, wobei die Verkündigung und Vertheilung der Ehrenpreise erfolgt.

— Am Sonntage hat die Einweihung des neuen Aufstiegs auf den Schrammstein und die Uebernahme des auf dem freiesten Gipfel des Schrammsteins errichteten Schutzgeländers stattgefunden.

— Gestern Mittag ist von einem Pionier ein männlicher Leichnam unterhalb des Pionierübungsplatzes aus der Elbe gezogen worden. — Ein Leichnam mit zerschnittener Kehle wurde gestern Nachmittag bei der Terrassenuferstraße aus dem Wasser gezogen. Wahrscheinlich ist es die Leiche desjenigen Mannes, welcher vor 8 Tagen von der Albertbrücke in die Elbe gesprungen ist und sich vorher mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitten hatte.

— Schon wieder ein Meteor! Man schreibt uns: Als ich Sonntag Abend durch Löbtau ging, bemerkte ich 10 Uhr 7 Minuten ein blitzartiges Aufleuchten. Ich drehte mich erschreckt um und bemerkte ungefähr 30 Grad östlich vom Zenith, wie eben eine Feuerkugel am Himmel zerplatzte, deren einzelne Stücke ich noch einige Sekunden durch die Luft schweben sah, wonach sie verschwanden. Der Himmel war heiter, nur im Osten leicht bewölkt." — Eine ähnliche Erscheinung hat man zu gleicher Zeit in Pirna beobachtet.

— In Hainichen hat sich auf Anregung des Herrn Bürgermeisters Arledel ein Lokalkomitee gebildet, um die Sammlungen zum Zwecke der Errichtung eines Nationaldenkmales für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt auch in der Stadt und dem Amtsgerichtsbezirke Hainichen in die Wege zu leiten.

— Vergangene Woche fuhr ein Radschlepper einen mit 3000 Ctr. Weizen beladenen großen Elbkahn auf einen Stein in der Rauhenwirth bei Niedermuschütz fest. Das Fahrzeug bekam einen Leck und war in kurzer Zeit mit Wasser gefüllt. Der eingeweichte Weizen wurde von einem Getreidehändler käuflich erworben.

— Derjenige junge Mann, welcher sich in voriger Woche am Plossenberge bei Meißen von einem Eisenbahnzug den Kopf abfahren ließ, ist als der Schuhmacher Hannes aus Görna erkannt worden.

— Ein 14jähriger Schulknabe aus Neudnitz ist mit seinem zweirädrigen Handwagen im Vorbeifahren an einem mit Kies beladenen Wagen hängen geblieben und dabei so unglücklich unter die Räder des Lastwagens geschleudert worden, daß ihm das linke Bein und der rechte Arm total zerquetscht worden sind. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— Ein 18jähriger Mensch, genannt Mahnig-Sitzenroda, welcher in Torgau eine Gefängnißstrafe von mehreren Wochen zu verbüßen hatte, war seit 8 Tagen von da verschwunden und trieb sich in den Waldungen um Sitzenroda herum. Nachdem er einer Frau, welche mit ihrer Tochter durch den Wald ging, 50 Mk. abgedrungen und den in den Steinbrüchen beschäftigten Arbeitern Brot entwendet hatte, wurde der Wald durchsucht. Wohl fand man seine Lagerplätze, doch der Vogel war entflohen. Nicht lange jedoch sollte er sich weiter der goldenen Freiheit erfreuen, denn am 26. ds. M. fand man ihn schlafend im Colmberger Walde, dem sogenannten Grabberge, und nahm ihn fest. Durch den Gemeindevorstand von Colm wurde er darauf dem Oschatzer Amtsgerichte übergeben.

— Der Stadtrath von Riesa macht durch Anschlag Folgendes bekannt: „Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer Arbeiter, daß wir diejenigen, welche am 1. Mai d. J. ohne vorher bei unserem Straßenmeister eingeholte und nur bei begründeter Entschuldigung zum Wegbleiben von demselben zu ertheilende Erlaubniß von der Arbeit wegbleiben, fernerhin bei den städtischen Bauten wie überhaupt auf Kosten der Stadt nicht mehr beschäftigen werden."

— Aus Hammerbrücke wird geschrieben: Wenn auch bei den letzten Reichstagswahlen in hiesiger Gegend mancher Arbeiter den Einflüsterungen und Verhetzungen der angeblichen „Volksbeglücker" Gehör schenkte und mit den Umstürzlern wählte, so zeigt sich doch größtentheils, daß eine gewisse Ernüchterung eingetreten ist. Mancher von den denkenden Arbeitern zuckt bedenklich die Achseln, wenn er liest, daß an manchen Orten die Handarbeiter für 1 Stunde Arbeitslohn 35 Pfg. verlangen. Ein alter Weber, der sich schon mehrere Jahre recht kümmerlich hat behelfen müssen, weil sein Arbeitszweig in Verfall gerathen, äußerte recht treffend: Wenn die Hundstage wären, so glaubte ich, daß die Handarbeiter den Sonnenstich hätten; denn was müßten dann, wenn solche Forderungen befriedigt würden, diejenigen verlangen, die eine Reihe von Jahren und nicht selten ein kleines Vermögen geopfert, um ihre „Arbeit" leisten zu können? Die ganze Arbeitsbevölkerung hiesiger Gegend verhält sich, soweit man beobachten kann, vernünftig abwartend und ruhig ihre Pflicht erfüllend. Auch haben die Prinzipale in geschlossenen Fabriken aus eigenem Antriebe manche Erleichterungen eintreten lassen, auch zum Theil die Löhne aufgebessert. Von einer Feier des 1. Mai wird in hiesiger Gegend wohl kaum die Rede sein.

— Der erst vor wenig Tagen in einer Töpferei in Pirna in Arbeit getretene Ofenarbeiter Rietzsch aus Teuben bei Dresden, welcher mit Krämpfen behaftet war, stürzte infolge eines plötzlichen Anfalles seiner Krankheit auf den Fußboden und zog sich bei diesem Falle außer einer mehrfachen Pulsaderzerreißung eine Verletzung des Schädels zu. Im Stadtkrankenhause ist Rietzsch noch am Sonnabend Mittag infolge dieser Verletzungen gestorben.

— In Reibersdorf schlug am 25. d. M. der Blitz in die dem Gutsbesitzer Ernst Friedrich Hauser gehörige Scheune. Dieselbe brannte nebst den darin befindlichen Heu-, Stroh- und Getreide-Vorräthen nieder.

— Leipzig, den 28. April. Die hiesigen Sozialdemokraten haben in Folge der behördlichen Erlasse ihr Programm für die Maifeier wesentlich eingeschränkt. Von gemeinschaftlichem Zuge nach Oetzsch ist soweit abgesehen, als man es jedem Einzelnen überlassen will, hinaus zu wandern. Dort soll ein Festgesang und ein Frühconcert die Feier eröffnen. Die Parteiführer wollen jeden Anlaß zu Ruhestörungen vermeiden und haben zu dem Zweck eine eigene Ordnungspolizei von 200 Arbeitern organisirt, welche bei Ausschreitungen eingreifen soll. Abends finden in 40 verschiedenen, in Leipzig und Umgegend gelegenen Lokalen Musikaufführungen mit Ansprachen statt. Man rechnet auf eine Betheiligung von 9000 Personen dabei. Das Festprogramm mit den Liedern soll in 50,000 Exemplaren auf den Straßen à 10 Pfg. verkauft werden. Die am 1. Mai Arbeitenden haben sich zur Abführung eines Beitrages von 1,50 Mk. pro Person verpflichtet. Der Hauptzweck der Feier scheint also Sammlung von Geldmitteln für die Streikkassen zu sein, die nach den letzten Ausständen ziemlich geleert sein sollen. — Das berühmte Café Felsche ist in diesen Tagen in andere Hände übergegangen. Der ehemalige Inhaber des Café Reichskanzler, Herr Steiner, hat dasselbe für eine Reihe von Jahren gepachtet.

— In Stollberg denkt man, obgleich dort die Sozialdemokratie stark vertreten ist, keineswegs an eine Feier des 1. Mai und vom Verlangen einer achtstündigen Arbeitszeit kann erst recht keine Rede sein, da man sich, insbesondere in der großen Wollerschen Fabrik, welche über 1000 Arbeiter beschäftigt, bitter über die Herabsetzung der elfstündigen Arbeitszeit auf 9½ Stunden beklagt.

— In Leipzig hat sich vorgestern Mittag am Windmühlenweg ein erschütternder Unglücksfall zugetragen. Eine Restaurateursehefrau, welche im Begriffe war, in Begleitung ihres Ehemannes sich in die Irrenklinik zu begeben — die Frau ist nervenleidend — rutschte vom Trottoir ab und fiel unter einen gerade vorüberfahrenden, mit Ziegelsteinen beladenen Wagen, der ihr über den Leib ging und sie schwer verletzte. Die Frau wurde sofort nach dem nahen Krankenhause geschafft, wo sie jedoch alsbald ihren Geist aufgab. Die Unglückliche war 32 Jahre alt.

— In Cainsdorf bei Zwickau hat sich am Sonntag ein grauenvolles Verbrechen vollzogen. Als frühmorgens ein daselbst wohnender Bergarbeiter von der Schicht nach Hause zurückkam, traf er daselbst weder seine Frau, noch seine beiden Mädchen im Alter von 2 und 5 Jahren an. Nach einigem Suchen aber fand er das zweijährige Kind in ganz durchnäßtem Zustande todt im Bette der Schlafkammer. Bei fortgesetztem Suchen aber wurde dann die Bergarbeitersfrau mit dem fünfjährigen Mädchen in einem nahe der Wohnung gelegenen Teiche ebenfalls todt aufgefunden. Die unnatürliche Mutter hatte, wie sich dann ergab, zuerst das kleine Mädchen in einer Wanne erstickt, sich selbst aber mit dem größeren Mädchen, welches sie, in eine Decke gehüllt, jedenfalls schlafend mit nach dem Teiche getragen, in diesem ertränkt. Tiefsinn der Frau, welche mit ihrem Manne ganz gut lebte, soll, wie man hört, ausgeschlossen sein, doch sind die sonstigen Motive, welche dieselbe zu dieser unheilvollen That bewogen, noch nicht aufgeklärt.

— Am 28. d. M. ist auf der Tiefbauschachtanlage des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktienvereins bei Zwickau dadurch ein größerer Unfall herbeigeführt worden, daß ein mit 6 Mann besetztes Fördergestelle an die Seilscheiben angetrieben wurde. Die auf dem Gestelle befindlichen Arbeiter sind sämmtlich mehr oder weniger schwer verletzt worden, indem dieselben bei dem plötzlichen Stillstande des Gestelles an den Obertheil desselben angestoßen sind. Von dem Fördergestelle, welches einige starke Prellhölzer, welche sich unterhalb der Seilscheiben befinden, zerbrochen hat, ist das Förderseil abgerissen worden. Das Fördergestelle ist aber gleichwohl nicht wieder niedergefallen, weil die an demselben befindliche Fangvorrichtung zur Wirkung gelangt ist. Das von der Seilscheibe abgezogene Seilende ist auf das Blechdach aufgeschlagen, wodurch ein weithin hörbarer Schall hervorgerufen, sonst aber ein erheblicher Schaden nicht angerichtet wurde. Der Häuer Wagner ist seinen Verletzungen leider erlegen. Die drei übrigen Schwerverletzten befinden sich dagegen nach ärztlichem Gutachten zur Zeit verhältnißmäßig wohl. Ueber die Ursache des Unfalles ist die bergpolizeiliche Untersuchung bereits eingeleitet worden.

— Landgericht. Am 2. April trug ein im Gasthof „Sedaner Hof" verkehrender Kaufmann von auswärts den ebenfalls dort logirenden, stellenlosen 21jährigen Hausdiener Ernst Emil Otto Litzke nach dem Course der österreichischen Gulden. Er legte bei dieser Gelegenheit seine Brieftasche auf den Tisch. Aus Versehen blieb dieselbe liegen, als der Fremde das Lokal auf einige Zeit verließ, und Litzke hatte nun „aus Neugierde" nichts Eiligeres zu thun, als die Börse um drei Hundertmarkscheine zu erleichtern. Unmittelbar darauf schnürte der Neugierige sein Reisebündel und dampfte nach Leipzig, wo er sich redlich bemühte, das gestohlene Geld möglichst schnell unter die Leute zu bringen. Als am 17. April die Festnahme Litzke's erfolgte, war seine Baarschaft schon bis auf 152 Mk. 55 Pfg. zusammengeschmolzen. Der bereits zwei Mal vorbestrafte Dieb wurde zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Am 31. März verließ der schon mehrfach, darunter mit Zuchthaus vorbestrafte und aus dem Heere gestoßene Handarbeiter Karl Johann Krotich Hoyerswerda, woselbst er eine Gefängnißstrafe verbüßt hatte und wanderte, angeblich Arbeit zu suchen, nach Dresden. Am 5. April stärkte sich Krotich im Restaurant von Traugott Müller auf der Rosenstraße mit Speise und Trank und als es zur Bezahlung der Zechschuld von 70 Pfg. kam, erklärte er dem Wirthe im Brusttone der Ueberzeugung, er habe sein Geld verloren. K. blieb dabei auch dem herzukommenden Gendarmen gegenüber, sowie vor Gericht stehen. Der Angeklagte versicherte gestern, er habe zwei Tage vor seiner Festnahme ein Jacket für 4 Mk. 60 Pfg. verkauft und sei der Meinung gewesen, davon noch mehr als 2 Mk. zu besitzen, als er das Müller'sche Restaurant betreten habe. Das Geld müsse ihm sonach verloren gegangen sein. Die 3. Strafkammer vermochte sich nicht von der Schuld des Angeklagten zu überzeugen und erkannte daher auf Freisprechung von der Anklage des Betrugs. — Der bejahrte schon mehrfach bestrafte Handarbeiter Maria Franziskus Julius Ziegler wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Wegnahme von 3 Mk. aus einem mittelst Dietrich geöffneten Behältniß brachte dem Handarbeiter Karl Ernst Partzsch 4 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust ein. — Am 16. März Abends holte sich der schon fünf Mal, darunter mit Zuchthaus vorbestrafte Maurer Johann Karl Gottlieb Pohle aus einer Steinbruchbude aus Gersdorf bei Berggießhübel verschiedenes Handwerkszeug im Werthe von 11 Mk. 50 Pfg. und eine Jacke weg, nachdem er den Arbeitskasten mittelst Spitzeisens erbrochen hatte. Nach einigen Tagen brachte Pohle zwar die Diebesbeute mit dem Bemerken zurück, er habe die Sachen auf der Straße gefunden, allein dies konnte seine Verurtheilung zu 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht nicht abwenden. — Mit 2 Jahren 3 Monaten und 2 Wochen Zuchthaus wurde der Handarbeiter Friedrich August Vogelgesang belegt, der seiner Logiswirthin 16 Mk. gestohlen und verschiedene Betrügereien ausgeführt hatte. — Mathias Swoboda, ein der deutschen Sprache nicht im Geringsten mächtiger Czeche, holte sich in der Nacht zum 16. Februar d. J. aus einer, dem Bahnhofsrestaurateur Schmidt in Mügeln gehörigen, für die Arbeiter der Müglitzthalbahn bestimmten Cantine drei gefüllte Schnapsflaschen, Käse und Kautabak. Der Dieb behauptet, er habe die nächtliche Exkursion nur zu dem Zwecke ausgeführt, um den Hunger zu stillen, und sei erst angesichts der Lebensmittel ꝛc. zu dem Entschluß gekommen, auf Vorrath zu stehlen. Der Gerichtshof hielt diese Einwendungen für glaubhaft und bestrafte deshalb den langfingrigen Czechen nur wegen einfachen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängniß. Als Dolmetscher fungirte Herr Kaplan Barth. — Jener Schwindler, der bis vor einigen Wochen die Aufmerksamkeit geldbedürftiger Menschenkinder durch Inserate auf sich zog, in denen er in Aussicht stellte, „beliebige Darlehen gegen Wechsel zu beschaffen, erhielt gestern die wohlverdiente Strafe von 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust zudiktirt. Der Angeklagte heißt Ferdinand Robert Groh, ist seines Zeichens Agent und 24 Jahre alt. Er rupfte einen Kofferträger, der 200 Mk. suchte, um 5 Mk. 30 Pfg., einen Töpfer um 6 Mk., einen Schneider um 14 Mk. 60 Pfg., einen Gärtnereibesitzer um 8 Mk. und einen Steinbruchbesitzer um 33 Mk. 50 Pfg. Er nahm diesen Leuten das Geld ab unter dem Vorgeben, dasselbe zu Reisespesen, „Protokollgebühren", Schreiblöhnen zu verwenden bez. als Vermittelungsgebühren zu betrachten. Auch nicht die geringste Aussicht hat sich ihm je geboten, die Wünsche seiner Auftraggeber zu befriedigen. Ein Buchdrucker acceptirte auf Verlangen des Schwindlers 2 von diesem gefälschte Wechsel über je 300 Mk. in der Erwartung, Groh werde ihm die Wechselsumme überbringen. Mit den werthlosen Papieren verschaffte sich der Angeklagte von einem Kaufmann in Radeburg unter dem Vorgeben, die Wechsel würden in Bautzen diskontirt, einen Betrag von 11 Mk. 70 Pfg. Groh war früher als Inseratensammler für das Dresdner „Fremdenblatt" thätig gewesen und hat schon vor längerer Zeit eine Strafe wegen Fälschung von Bestellzetteln verbüßt. — Am 13. März d. J. besuchten zwei in Sora bei Wilsdruff bedienstete Mägde, Wilhelmine verw. Schiemanowsky aus Schlesien und Emilie verw. Beyer aus Niedersteina, den Jahrmarkt in Wilsdruff und plünderten dabei eine Verkaufsbude um eine Menge von Galanteriewaaren. Dafür wurde die schon öfters bestrafte Beyer zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust, die Schiemanowsky zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— In der am 28. ds. Mts. abgehaltenen, von 110 Mitgliedern besuchten außerordentlichen Innungsversammlung der hiesigen Klempnerinnung wurden die von der Gesellenschaft aufgestellten Lohnforderungen unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Lange berathen. Die Gesellen beanspruchen einen Minimallohn von 35 Pfg. pro Stunde unter einem entsprechenden Zuschlag für Arbeiten außerhalb der Werkstatt. Für Ueberstunden sollen 25 %, für Nacht- und Sonntagsarbeit 50 % bezahlt und die Bezahlung der Accordarbeit um 15 % aufgebessert werden. Die Arbeitszeit soll an 2 Tagen der Woche 6, an den übrigen 10 Stunden betragen. Die Maßregelungen wegen Sammelns von Geldern für Streikzwecke und für den Agitationsfond sollen aufhören, auch soll die Innung den Arbeitsnachweis des vor einigen Monaten begründeten Fachvereins anerkennen und benützen. Nach längerer Berathung lehnte man die Forderungen ab, da die Gesellen bereits für Stunden und Accordarbeit einen auskömmlichen Lohn beziehen. Bezüglich der etwaigen Feier des 1. Mai beschloß die Innung, sich an die Kundgebung der Verbände der Metall- und Holzindustriellen anzuschließen, eine gleiche Kundgebung in den Betrieben der Innung auszubringen. Diese gipfelt darin, daß Diejenigen, welche auf Grund der Feier d. 1. Mai entlassen worden sind, von jeder Arbeit in den Betrieben bis 15. Juli ds. J. ausgeschlossen bleiben. Die Entlassenen können vor dieser Frist nur von denjenigen Werkstätten wieder angenommen werden, von welchen sie entlassen worden sind. Weiter kam noch eine Anzahl interner Innungsangelegenheiten zur Debatte.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden. Donnerstag, den 1. Mai, Abends 7 Uhr. Antrag des Stadtverordneten Klingner, den Rath zu ersuchen, den Bau von Steigessen von nun an nicht mehr zu gestatten, und ein Preisausschreiben für die beste Esse mit mechanischer Reinigung zu veranstalten. Bericht des vereinigten Rechts- und Finanzausschusses über die Herabsetzung des Schulgeldes bei den städtischen Bezirksschulen. Berichte des Verwaltungsausschusses über die Gewährung einer einmaligen Unterstützung von 500 M. an den deutschen Hilfsverein in Wien. Die Verbesserung der Beleuchtung im Sitzungssaale der Stadtverordneten. Die Einlegung eines zweiten Gashauptrohres in eine Strecke der Straße am See. Die Einlegung neuer Gasleitungen in die Scheffel-, die Stein- und die Hechtstraße. Die Gewährung eines Beitrages bis zu 3000 M. zur Deckung desjenigen Fehlbetrages, welcher der Dresdner Kunstgenossenschaft bei der diesjährigen internationalen Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen etwa entstehen sollte. Bericht des Rechtsausschusses über die Regulirung der Flur- und Gemeindebezirksgrenze gegen Plauen und das Regulativ über die Lebauung des sogen. Walkmühlengrundstückes. Berichte des Finanzausschusses über die Begründung einer Controleurstelle in Gruppe IV des Besoldungsplanes bei der Neustädter Sparkassengeschäftsstelle. Die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für das Grundstück des Augustusbrückenamtes, an der Kreuzkirche 5 und das Gemeindegrundstück am Elbberg 4. Das Rückschreiben des Rathes vom 2. ds. Mts., den diesjährigen Haushaltungsplan, Pos. 23, Tiefbau betr. Die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für die Gemeindegrundstücke Terrassenufer 13, Carusstraße 19—21 und Kreuzstraße 12 betr. Die Begründung einer Assistentenstelle für die Hauptsportelkasse in Gruppe IV des Besoldungsplanes. Geheime Sitzung.

— Das Ostergnartal der Sattler- und Riemerinnung wurde am 21. April, Abends 6 Uhr in der Restauration zum Stadtwaldschlößchen abgehalten. Herr Obermeister Gottschall eröffnete die Versammlung mit Worten herzlichen Dankes für die ihm seitens der Innung zu seinem 25jährigen Bürger- und Meisterjubiläum zu Theil gewordenen großen Ehren. Ein Meister wurde in die Innung neu aufgenommen und verpflichtet. Sodann wurden 12 Ausgelernte unter Ueberreichung von Lehrbriefen und Arbeitsbüchern zu Gesellen gesprochen, nachdem vorher von der Commission für das Lehrlingswesen die Gesellenstücke geprüft worden waren. Sämmtliche Lehrlinge erhielten gute und befriedigende Censuren. Nachdem noch einige andere die Innung berührende Fragen, wie das Submissionswesen, zur Sprache gekommen waren, wurde das Quartal gegen 10 Uhr geschlossen.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 5. Mai. Dresden: Augustine Mathilde Lutzeit geb. Frau's Grundstück (Wohn- und Nebengebäude, Hofraum und Garten) in Serkowitz. 9000 M. Chemnitz: Karl August Gustav Sommer's Hausgrundstück daselbst 20,200 M. Dienstag, den 6. Mai. Chemnitz: Carl August Herrmann's Hausgrundstück daselbst. 36,000 M. Mittwoch, den 7. Mai. Dresden: Friderike Anna Ida gesch. Art geb. Steglich's Grundstück (Villa, Schuppen und Garten) in Naundorf b. Kötzschenbroda. 10,500 M. Schneeberg: August Ferdinand Arnold's Hausgrundstück mit Garten daselbst. 2112 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 29. April. Die gestern am Schluß der Berliner Börse hervorgerufene Abschwächung war durch die in Frankfurt von den Mitgliedern des deutschen Walzeisenverbandes bewirkte Preisherabsetzung von 200 M. auf 190 M. veranlaßt, was eine starke Verflauung des Eisenaktienmarktes nach sich zog. Heute meldet Berlin lustlose Stimmung, später besserte sich die Tendenz. Kredit notirten 157.60—157.40—157.60, Staatsbahn 92—92.20. Diskonto 210.50—210.75. Lombarden 50.90—51. Dortmunder 81. Dresdner Bank 140.60. An hiesiger Börse entwickelte sich auf keinem Gebiete ein nennenswerthes Geschäft, selbst die Umsätze in Industriepapieren ließen heute viel zu wünschen übrig. Der Erwähnung werth sind höchstens Dresdner Baugesellschaft (— 1.25) Zimmermann (— 1.50), Germania (—1.25) beide Lauchhammer (— 1.50,) Jacobi (unverändert), Feldschlößchen B. (— 0.25), Waldschlößchen (280), Märbitz (—0.25) und Thiele (+ 0.50). In sächsischen Anlagewerthen begegneten wir große 4-proz. Anleihen, Leipzig-Dresdner Prioritäten und landwirthschaftliche Pfandbriefe einiger Beachtung. Von deutschen Fonds 4-proz. Konsols begehrt (106.30). Banken still bis auf Dresdner Bank (141). Oesterreichische Noten 172.10.

Berlin, 29 April.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.20	Sächs. Bankges.	97.10	Mähr.-Schl. C.	82.00	Schwarzkopff	223.00
3½% do.	101.50	Oest. Creditact.	157.60	Pr. B. Gold 4%	100.6	Grusonwerke	150.25
3% Sächs. Rente	93.50	Darmst. Bank	152.75	Pilsen. Prioren	82.25	Dresd. Bankf.	145.50
Pr. 4% Cons.	106.30	Geraer Bank	89.80	Hyp. Bodencr.	104.[illegible]	Siemens	151.50
Pr. 3½% Cons.	101.60	Weimar Bank	137.50	Dortmunder Union	99.50	Wien kurz	172.65
Oest. Pap. Rte.	76.80	Oest. Creditact.	—.	[illegible]	77.90	Wien lang	171.30
Oest. 5% Pr. R.	—.	Gotthdbr. E.-A.	85.75	[illegible]	93.40	Petersb. kurz	228.[illegible]
Oest. Silb. Rte	76.90	do. do. junge	93.60	[illegible]	152.50	Amsterd. kurz	168.90
Oest. Goldrente	94.10	Marienburger	66.10	Böhm. Brauh.	—.	Belgien kurz	80.25
Ung. Goldr. 4%	88.10	Mainz.-Ludw.	121.30	Rixdorf. Br.	110.50	London kurz	20.375
do. Papier 5%	85.25	Gotthardbahn	164.00	Laurahütte	132.25	London lang	20.25
Russ. Anl. v. 1880	93.70	Warsch.-Wien	185.75	Edison-Gesellsch.	202.10	Paris kurz	80.15
do. v. 1883	109.60	[illegible]	—.	Dortm. U. S. P.	85.00	Oest. Noten	172.25
do. v. 1889	86.70	[illegible]	96.80	Hibernia	160.00	Russ. Noten	225.90
Orientanl. 2	70.30	Staatsbahn	92.25	Gelsenkirchen	156.90	Napoleons	16.175
do. 3	70.30	Lombarden	51.00	[illegible]	—.	Nachbörse.	
IV. egypt. Anl.	96.25	Galizier	82.50	Donnersmark	79.25	Credit	157.50
Ital. Rente	93.50	Lpz.-Bodenb.	190.00	[illegible]	156.00	Staatsbahn	92.50
Rumänier 6%	103.90	Oest. Elbethal	97.25	[illegible]	111.40	Lombarden	51.75
do. 5% amort.	98.40	Buschtiehr. B.	194.60	Sächs. Gußstahl	201.00	Disc. Comm.	211.00
Serben-R. 5%	84.40	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	172.25	Dortm. U. S. P.	84.75
do. E.-A.-B. 5%	86.60	3% Südb. Pr.	62.40	Lübeck Büch.	180.00	80r Russen p. C.	95.75
Reichsbank	138.30	5% Lomb. Pr.	104.00	Lauchhammer	117.00	89r Russen do.	95.75
Disc. Comm.	210.75	Dux-Bodb. 2. E.	90.50	do. conv.	147.00	2. Orient	70.40
Berl. Wechsl.	164.75	Galiz. Pr. 4½%	85.75	Zimmermann	120.75	Russ. Noten	226.00
Berliner Bank	162.10	Lmb. Cz.-Pr.	—.	Schönherr	258.00	[illegible]	44.7
Deutsche Bank	160.[illegible]	Türkenloose	78.40	Sächs. Stickm.	120.00	Paris, Anfang	
Dr. Gr. Credit	85.50	Nordd. Lloyd	168.00	[illegible]	96.50	3% Rente	89.[illegible]
[illegible]	97.75	Oest. Nordwb. Pr.	93.10	[illegible]	22.00	1872er Anleihe	116.95
Leipz. Credit	201.90	Rudolfb. Pr. 1. E.	82.00	Wiede	77.00	5% Ital. Rente	94.15
Sächs. Bank	114.00	Ung. Nordb. Pr.	87.30	[illegible]	75.30	Staatsbahn	462.50
Dresdn. Bank	140.95	Ung. Ostb.-Pr.	—.	[illegible]	—.	Lombarden	273.75
Dresd. Bankv.	125.50	Wilhelm.-B.	108.10	[illegible]	145.00	Türken	18.47
Leipzig, 29. April.	G.		G.		G.		G.
[illegible]		[illegible]	17.00	Chemn. Bankv.	119.00	Pr. Dux 1. Pr.	101.00
3% Sächs. Rente	93.40	[illegible]	—.	Sächs. Bank	113.00	[illegible] Gold	101.10
v. 1855 3%	96.00	Germania	157.00	Dresdn. Bank	141.50	Pilsen. Prioren	82.50
v. 1847 4%	100.40	[illegible]	—.	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
v. 1852/68 4%	101.70	Hartmann	152.50	[illegible]	112.00	do. Pr. Obl. [illegible]	—.
v. 1852/68 4%	100.70	[illegible]	78.50	Oest. Banknot.	172.80	**Wechsel.**	
Sächs. Schl. A.	110.00	Schönherr	—.	Prioritäten.			
Löbau Zitt.	103.40	Solbrig	60.00			Amsterdam	168.90
Landrentenbr.	99.50	[illegible]	—.	Lpz.-Dresd. 4%	100.50	London kurz	20.30
Dresd. Anl. 4%	102.00	Wiede	78.75	Aug.-Tepl. 4%	102.00	do. 3 Monat	20.25
Leipz. 4% Pfd.	101.70	Zimmermann	121.00	Buschl. 1.	91.10	Paris	80.50
Braunschw. B.	.	Leipz. Credit	201.25	do. Gold	103.75	Wien k. S.	172.20
[illegible]	104.25	Leipz. Bank	134.00	Dux-Bod.-B. Pr.	90.00	do. 3 Monat	170.80

Collection der L.S. Landesbibliothek. Nr. 120. S. 9. Dr. Nachr. Mittwoch 30. April 1890. Paul Schettler

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effecten. Gewährung von Darlehen auf Effecten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 29. April.

		Geld.*
	Staatspap. u. Fonds.	
	Reichs-Anl. à 5 u. 1 Mille	107.
4	do. à 500 u. 200 M.	107.
3½	do.	101.80
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	93.50
3	do. à 3000	93.50
3	do. à 1000	93.50
3	do. à 500 M.	94.25
3	do. à 200 M.	[illegible]
3	von 1855	[illegible]
4	von 1847	101.
4	1852/68 gr.	101.75
4	1852/68 kl.	101.75
4	von 1867 gr.	100.75
4	von 1867 kl.	100.75
3½	v. 1869 (Abl. B)	100.75
3½	v. 1869 kl.	101.
4	v. 1870 kl.	100.
4	[illegible]	101.50
4	[illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	99.75
4	[illegible]	102.50
3½	Landw. Kr. gr.	99.50
3½	Landw. Kr. kl.	99.75
4	Landeskult. R.	102.
3½	do.	[illegible]
3½	Preuß. consol. A.	101.75
4	do. do.	106.30
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	Dresd. St. [illegible]	100.40
4	do. do. 1875	102.
4	do. do. 1875	102.50
4	do. do. 1886	101.
3½	[illegible]	98.50
3½	[illegible]	—
4	Chemn. Anl.	101.50
4	Chemn. Anl.	102.
3½	[illegible]	—
3½	2. Erbl. [illegible]	99.25
4	do. [illegible]	—
4	do. [illegible]	—
4	do. Ser. 12	—
4	do. Ser. [illegible]	—
4	[illegible]	101.50
4	[illegible]	—
	do.	—
3½	[illegible]	101.50
3½	[illegible]	99.00
4	do. do.	102.
3½	do. do. Creditb.	99.25
4	do. do.	101.50
5	Oest. Papier R.	—
4	do. do.	—
4	Oest. [illegible]	78.50
4	do. Gold R.	—
5	Oest. Loose 1860	—
4	Ung. Gold R.	88.
4½	do. [illegible]	—
5	do. Papier R.	—
6	Russ. Rente	104.
5	do. do.	90.40
4	Russ. Goldanl. 80	—
6	do. do. 83	—
4	Russ. Goldanl. 84	—
5	Serb. amort. Rente	—

Div.	Div.	**Bank- u. Cred.-A.**	
88	89		
10	12	[illegible]	—
—	7½	[illegible]	—
10	12	[illegible]	—
8	7	[illegible]	—
6½	6½	[illegible]	—
11	11	[illegible]	—
12	14	[illegible]	—
9	11	[illegible]	141.50
7½	8	[illegible]	—
6	6	[illegible]	—
6	6	[illegible]	—
6½	7½	[illegible]	—
6½	6½	[illegible]	—
4½	5	[illegible]	112.50
6	6	[illegible]	—
6½	7	[illegible]	—
9	9	[illegible]	—
21	8½	[illegible]	—
8	8	[illegible]	—

	Eisenb.-Prioritäten.	
4	Aussig-Teplitz	102.25
4	[illegible]	101.
5	[illegible]	90.75
4	do. Gold Pr.	103.40
4	[illegible]	—
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
4½	Carl Ludwb. 1881	86.50
4	do. do. 1882	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
5	do. [illegible]	—
4	[illegible]	78.B
4	do. do. [illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	82.75
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
5	[illegible]	77.50
	do.	—
	do. Gold	—
4	[illegible]	—
5	[illegible]	—
5	do. [illegible]	—
5	[illegible]	—
4	Prag-Duxer [illegible]	106.50
4	do. do.	—
3	[illegible]	80.50
3	[illegible]	80.00
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
4½	[illegible]	—

	Industrieprioritäten.	
4½	[illegible]	101.25
4	[illegible]	—
5	[illegible]	102.50
5	do. [illegible]	—

		Geld.*
4½	Bürgerl. Br.	—
5	[illegible]	101.50
4½	[illegible]	102.B
4	[illegible]	—
5	[illegible]	100.
	do. II.	—
4	[illegible]	100.B
4½	[illegible]	101.B
4	[illegible]	102.B
4½	[illegible]	102.20
4½	[illegible]	101.50
4	[illegible]	101
4½	[illegible]	102.50
5	[illegible]	—
4	[illegible]	96.B
4	[illegible]	—
4	[illegible]	102.50
4½	[illegible]	103.20
5	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	100.B
4	[illegible]	100.50
4½	[illegible]	101.50
4½	[illegible]	103.50
5	[illegible]	—
4½	[illegible]	—
5	[illegible]	103.25
4½	[illegible]	103.25
4½	[illegible]	102.75
4	[illegible]	99.50
5	[illegible]	—
4½	[illegible]	99.B
4½	[illegible]	—
4½	[illegible]	100.25
4½	[illegible]	104.
4½	[illegible]	101.50
4½	[illegible]	103.75
4½	[illegible]	101.25
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
	[illegible]	103.B
5	[illegible]	—
5	[illegible]	—
4½	[illegible]	—
4½	[illegible]	—
4½	[illegible]	—
4½	[illegible]	—
4½	[illegible]	101.50

Wechsel und Sorten.

Amsterdam, k. S.	168.80
do. 2 M.	168.
Belg. Bankplätze k. S.	80.75
do. 2 M.	80.40
London, k. S.	20.34
do. 3 M.	20.26
Paris, k. S.	80.90
do. 2 M.	80.50
Wien, k. S.	172.
do. 2 M.	170.60
Oest. Banknoten	172.10
Russische Banknoten	—
20 Francs-Stück	—
Dollar	Mk. 4.175

Industrie-Actien.

Zinsf.	Div. 88	Div. 89		Geld.*
			Papierfabriken	
4 7	4	6	[illegible]	115.
6 7	6	6	do. [illegible]	—
4 4	7	—	[illegible]	—
4 7	10	8	[illegible]	—
4 7	4	3	[illegible]	98.50
4 1	12	—	[illegible]	134.
4 1	5½	—	[illegible]	—
5 1	20	18½	[illegible]	207.
4 7	4	6	[illegible]	103.75
4 4	6	—	[illegible]	114.
4 7	1	7	[illegible]	11.
4 1	4½	7	[illegible]	120.50
4 7	10	19	[illegible]	—
4 1	—	5½	do. [illegible]	—
4 7	8	6	[illegible]	114.25
			[illegible]	
4 1	4½	4	[illegible]	118
4 1	6	6	[illegible]	181.
			do. [illegible]	133.2
4 1	1	2	[illegible]	73.50
4 4	18	—	[illegible]	—
4 1	1	—	[illegible]	—
			Baugesellschaften	
4 10	6	—	[illegible]	105.B
4 1	9	15	[illegible] 147.50-8.50-8.75	
6 1	0	15	do. [illegible]	—
			[illegible]	
4 12	7	7	[illegible]	—
4 7	21	6	[illegible]	119-119.25
4 7	—		[illegible]	81.
4 4	0	0	[illegible]	132.
4 7	1	5	[illegible]	78.
4 7	8	9	[illegible]	118.
4 7	6	0	[illegible]	43
4 5	—		[illegible]	—
4 1	10	10	[illegible]	157.
4 7	8	10	[illegible]	148.B
4 4	13½	—	[illegible]	265.
4 4	8	—	[illegible]	128.B
4 7	5	7½	[illegible]	117.50
4 7	7	10	do. [illegible]	147.50
4 7	0	0	[illegible]	—
4 7	14	14	[illegible]	276.
4 7	2	4	[illegible]	118.50
4 7	0	0	[illegible]	59-59.75
4 7	9	11	[illegible]	161.
4 1	12	15	[illegible]	190
4 7	8½	12	[illegible]	202.
4 7	8	10	[illegible]	182.25
4 7	15	18	[illegible]	247.50
4 1	—	6	[illegible]	160.B
4 4	—		[illegible]	—
4 7	4	6	[illegible]	—
4 7	13	16	[illegible]	—
4 5	6	6	[illegible]	—
			Brauereien.	
4 10	8	4	[illegible]	65.B
4 10	3½	—	[illegible]	—
4 10	—	—	[illegible]	—
4 10	—	—	do. [illegible]	75.B
4	—	—	[illegible]	96.25
4 10	7	6	[illegible]	—
4 1	15	11	[illegible]	—
4 10	11	11	[illegible]	—
4 5	8	5	[illegible]	—
4	6	6	[illegible]	73.25
4 10	—		[illegible]	—
4 10	5	3½	[illegible]	—
— 10	12	10	do. [illegible]	201.
5 10	5	5	do. [illegible]	—
5 10	5	5	do. [illegible]	84.b
4 10	25	28	[illegible]	470.
4 8	9	8	[illegible]	124.
4 1	9	9	[illegible]	126.B
— 10	9	—	[illegible]	80.B
4 10	8	5	[illegible]	—
4	7½	6	[illegible]	86.B
4 10	28	28	[illegible]	490.
4 10	—	—	[illegible]	.40.

Zinsf.	Div.	Div.		Geld.*
4 10	4	—	[illegible]	60.
			do. [illegible]	56.
4 10	10	7	[illegible]	—
4 10	12	10	[illegible]	—
5 10	10	8	[illegible]	—
4 10	3	—	do. do. II.	61.
4 5	11	11	[illegible]	118.B
4 10	10	10	[illegible]	—
4 10	10	10	[illegible]	—
4 1	12½	10	[illegible]	—
4 10	12	12	[illegible]	—
4 5	6	6	[illegible]	156.
4 10	6	6	[illegible]	110.B
4 10	9	9	[illegible]	130.B
4 10	2	2	[illegible]	—
4 10	6	8	[illegible]	137.25
4 10	—	10½	[illegible]	—
4 10	20	20	[illegible]	486.B
4 10	20	18	[illegible]	270.b
4 8	8	7	[illegible]	99.
5 10	6½	6½	[illegible]	—
4 1	—	10	[illegible]	130.
4 1	—	10½	[illegible]	120.B
4 7	—	10	[illegible]	150.B
4 1	7	7	[illegible]	16.B
4 1	—	7	[illegible]	102.B
4 4	6	—	[illegible]	65.50-65.75
4	—	9	[illegible]	—
4 1	14	20	[illegible]	—
4 1	5	6	[illegible]	79.b
4 1	27	29	[illegible]	—
4 1	12	12	[illegible]	—
4 1	9	14	[illegible]	162.50
4 1	6	—	[illegible]	103.
4 1	6	7	[illegible]	—
5 1	6	7	do. [illegible]	—
4 1	8	9	[illegible]	—
4 4	12	—	[illegible]	—
4 10	—	10	[illegible]	120.
4 1	5	7½	[illegible]	—
4 7	12½	12	[illegible]	255.
4 7	7½	—	[illegible]	152.50
5 7	7½	9	[illegible]	—
4 4	—		[illegible]	128.
4 1	16	16	[illegible]	—
4 1	10	10	do. do.	135.
4 1	11	12	[illegible]	159.
4 1	6	7½	[illegible]	129.
4 1	7	6	[illegible]	—
4 1	20	18	[illegible]	247-248.b
4 1	4	4	[illegible]	—
4 1	12	15	[illegible]	—
4 1	13½	14	[illegible]	300.B
4 1	8	8	[illegible]	111.B
4 1	8	10	[illegible]	132.
4 1	14	18	[illegible]	205.B
4 1	11	—	[illegible]	125.B
4 1	10	15	[illegible]	161.
5 7	10	12	[illegible]	170.B
4 5	—	—	[illegible]	—
4 1	0	0	[illegible]	17.
			[illegible]	—
4 1	0	0	[illegible]	—
4			do. [illegible]	—
4			do. [illegible]	98.B
4 1	18	18	[illegible]	265.B
4 1	12	14½	[illegible]	—
4 7	—	9	do. [illegible]	—
4 1	6	4	[illegible]	64.B
4 1	8	10	[illegible]	—
4 1	6	7	[illegible]	—
4 1	1	—	[illegible]	33.
5 7	—	—	[illegible]	28.
4 1	9	7	[illegible]	120.50
4 4	5	—	[illegible]	70.
4 1	—	8½	[illegible]	—
4 1	4	4	[illegible]	—
4 7	2	3	[illegible]	115.B
4 7	—	—	[illegible]	—

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. [illegible] 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 5 Proc.

Wien, 29. April. Schluß-Course der amtlichen Börse.

[illegible]	100.80	Lombarden	117.50	[illegible]	203.80	Alp. Mont.-A.	92.70
Papierrente	89.20	[illegible]	214.50	[illegible]	146.30	Napoleons	9.405
Silberrente	89.20	[illegible]	175.50	[illegible]	215.30	D. Marknoten	58.05
Goldrente	109.40	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	235.00	Silbercoupons	—
Ungar. Goldr.	102.10	Nordwestbahn	208.80	Wien. Bankv.	113.50	[illegible]	—
do. Papierr.	99.25	Elbethal	216.25	Ung. Credit	330.00	Geh.	

Frankfurt a. M., 29. April. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 261.50. Staatsbahn 184.25. Lombarden 110.40. Silberrente 76.90. 4% ungar. Goldrente 87.80. Dresdn. Bank 145.10. [illegible] 163.40. Egypter 96.00. Goldrente 94.10. Wechsel auf London 20.33. Wechsel auf Wien 171.85. Diskonto 211.20. Siemens —. Ruhig.

London, 28. April. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 98¹¹⁄₁₆. 1889er Russen 96⅞. Italiener 92⅛. Lombarden 10⅞. Conv. Türken 18⁹⁄₁₆. 4proc. Ungar. Goldrente 87⅞. Oesterr. Goldrente 8.. Brasil. Convols 86. Egypter 96⅞. Neue Egypter 103⅞. Garantirte Egypter 10.. Ottomanbank 12⅞. Suez-Actien 91⅞. Spanier 71⅞. 6proc. Mexikaner 96⅞. Rio Tinto 16⅞. De Beers-Actien —.—. Ruhig. — Wetter: Schön.

Leipzig, 29. April. (Produkten-Börse.) Wetter: Kühl. Weizen loco M. 186—200. fremder M. 193—200. besser. Roggen loco M. 175—179. fest. Spiritus loco M. —. 50er loco 63.90. 70er loco 34.40. nominell. Rüböl loco M. 70. ruhig.

Berlin, 28. April. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Kühl. — Weizen loco M. 180—196. April-Mai M. 198.25. Septbr.-Octbr. 187.25. fester. Roggen loco M. 167.00. April-Mai M. 168.25. Juni-Juli M. 165.00. Sept.-October 158.25. fester. Spiritus 70er loco M. 34.25. April-Mai M. 33.80. August-September M. 34.80. 50er loco 53.90. still. Rüböl loco M. 70.20. April-Mai M. 69.90. September-October M. 68.00. matt. Hafer loco M. —. April-Mai 168.25. September-October 155.50 fester.

Hamburg (Getreidemarkt), 28. April 1890. Weizen loco fest. holsteinischer loco neuer 186—196. Roggen loco ruhig. mecklenburgischer loco neuer 175—180. russ. loco ruhig. 112—118. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhiger. fest. loco 69. Spiritus fester. per April-Mai 21⅞ Br., per Mai-Juni 21⅞ Br., per Juni-Juli 22⅞ Br., per August-September 23⅞ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest. Standard white loco 6.80 Br., August-December 7.15 Br. — Wetter: Veränderlich, wärmer.

Breslau, 29. April. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 52.10, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per April 32.40, do. do. per Mai-Juni 32.40. Roggen per April M. 169.00, per April-Mai M. 169.00, per Juni-Juli M. 170.00. Rüböl per April M. 71.00, per September-October 61.00. Zink: fest. Wetter: Trübe.

Stettin, 29. April. (Getreidemarkt.) Weizen fest. loco M. 190.00 bis 193.00, per April-Mai 194.50, per Juni-Juli 194.50, per September-October 185.60. Roggen fest, loco 160—165, per April-Mai 160.50, per Juni-Juli 161.50, per September-October 152.50. Pommerscher Hafer loco 161—167. Rüböl unver. per April-Mai 69.50, per September-October —. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 53.60, mit 70 M. Konsumsteuer 33.75, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 33.40, per September-October mit 70 M. Konsumsteuer 34.40. Petroleum loco 11.75.

Liverpool, 28. April. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12.000 Ballen. Fest. Tagesimport 10.000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 12.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung April-Mai 6⅞, Verkäuferpreis, Mai-Juni 6⅞ do., Juni-Juli 6⅞, Käuferpreis, Juli-August 6⅞, August-September 6⅞, Verkäuferpreis, September-October 6⅞, Käuferpreis, October-November 6⅞ do., November-December 5⅞, d. Verkäuferpreis.

New-York, 28. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11¹¹⁄₁₆. Raff. Petroleum 70%, Abel Test in New-York 7.30 G., do. in Philadelphia 7.30 G. Rohes Petroleum in New-York 7.30 do. Pipe line Certificates per Mai 84⅞. Ziemlich fest. Schmalz loco 6.52 do. Rohe u. Brothers 6.80. Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Mais (New) 40⅞. Rother Winterweizen loco 99⅞. Kaffee (Fair Rio-) 20. Mehl 2 D. 80 C. Getreidefracht 1⅞. Kupfer per Mai 14.40. Weizen per April 97⅞, per Mai 96⅞, per Juni 94⅞. Kaffee Rio Nr. 7. low ordinary per Mai 16.72, per Juli 16.52.

Preisnotirungen für Petroleum am 29. April (mitgetheilt von Wacho u. Kohner. Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.30, Philadelphia 7.30. New-York: Rohes Petroleum 7.30. Pipe line Certificates 84⅞, eröffnet 84⅞. Bremen: fest. 6.80 bz. u. Br. Hamburg fest. Standard white loco 6.80 Br., per August-December 7.15 Br.

Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik (Wiede) in Chemnitz. In der vorgestern in Chemnitz unter Vorsitz des Herrn Bankier Klemperer aus Dresden abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung waren 11 Aktionäre mit 1567 Aktien und der gleichen Anzahl Stimmen vertreten. Der Ankauf des benachbarten Fabriketablissements fand zum Preise von 285,000 M. einstimmig Genehmigung.

Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel u. Krüger. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 9 % fest.

Lugauer Steinkohlenbau-Verein. In der vorgestern in Zwickau abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 10 Aktionäre anwesend, welche 1149 Aktien mit ebensoviel Stimmen vertraten. Die in Höhe von 27 M. für die Prioritätsaktien und 12 M. für die Stammaktien vorgeschlagene Dividende wurde genehmigt und die Herren Eduard Beyer in Crimmitschau und Bankdirektor W. Schlömilch in Leipzig in den Aufsichtsrath wieder gewählt. Die Dividende gelangt sofort zur Auszahlung.

Nachdem die Liquidation des in Concurs verfallenen früheren **Vorschußvereins** zu Chemnitz vollständig beendet ist, wurde derselbe im Handelsregister gelöscht. Der an dessen Stelle getretene Spar- und Kreditverein hat sich als Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in das Handelsregister eintragen lassen.

Der Verwaltungsrath der **Böhmischen Nordbahn** beschloß der am 31. Mai stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 %, (wie im Vorjahre), sowie eine Vermehrung des Gesellschaftsfonds vorzuschlagen.

Rom. Der Minister des Treboro hat die Berliner Handelsgesellschaft und die Deutsche Bank beauftragt, ferner die Coupons der 5-proz. italienischen Rente und zwar vom 1. Juli d. J. ab, neben den bisher mit dem Couponsdienst betrauten Firmen einzulösen.

Petersburg. Der „Graschdanin" signalisirt die bevorstehende Conversion der 5-proz. sechsten Anleihe und des Restes der 5-proz. Eisenbahnobligationen.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens. Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters a. D. Dr. Rosenthal aus Berlin fand gestern Mittag im Verwaltungsgebäude hier die 2. ordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich 7 Aktionäre mit 2145 Aktien eingefunden hatten. Dieselbe genehmigte Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1889 und beschloß die in Vorschlag gebrachte Vertheilung des Reingewinnes, worauf die Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath einstimmig erfolgte. Die 12 % betragende Dividende gelangt sofort zur Auszahlung. Auf Antrag eines Direktionsmitgliedes wurde ferner die statutenmäßige Tantieme für den ersten Aufsichtsrath genehmigt. Nach Mittheilungen der Direktion gestalten sich die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres als günstig und recht erfreulich. Der Umsatz ist ein wesentlich höherer und stellt sich derselbe in den ersten 4 Monaten um 170,000 M. höher gegen dieselbe Zeit des Vorjahres.

Dresdner Eiswerke, Aktiengesellschaft. Die gestern Vormittag hier im Hotel Stadt Weimar unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Heim stattgefundene ordentliche Generalversammlung war in Vertretung von 418 Aktien von 7 Aktionären besucht. Die Jahresrechnung, nach welcher sich die Unterbilanz um 1658 M. verringert hat, wurde genehmigt und dem Vorstand Entlastung ertheilt, auch beschloß man, dem Vorstand und Aufsichtsrath 1000 M. als Remuneration zu gewähren. In den Aufsichtsrath wurde das ausscheidende Mitglied Herr Kaufmann Adolph Renner wiedergewählt. Zum Schluß wurde mitgetheilt, daß man mit Vertrauen in die Zukunft blicken könne. Dem Vorstand Herrn Hotelier Hämmler wurde für dessen ersprießliche Thätigkeit der ihm gebührende Dank ausgesprochen.

Aktiengesellschaft „**Mainkette**", Mainz. In der gestrigen Generalversammlung wurde der Rechnungsabschluß für 1889 genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrath Decharge ertheilt und die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 13 M. 50 Pf. für die Aktie Serie I (voll einbezahlt) und von 8 M. 10 Pfg. für die Aktie Serie II (60 % einbezahlt) gutgeheißen. Die Auszahlung wird erst nach der von der großherzoglichen Regierung vorzunehmenden Prüfung der vorjährigen Rechnung erfolgen.

Wie uns das hiesige **peruanische Generalkonsulat** mittheilt, ist laut Beschluß der Regierung der Republik Peru seit Kurzem in Antwerpen unter Leitung des dortigen peruanischen Generalkonsuls, Herrn Joaquin Lemaire, ein Auskunftsbureau (Bureau de renseignements) errichtet worden, durch welches alle auf jenes Land bezügliche Anfragen in eingehendster Weise bereitwillig und ohne daß hierdurch den Anfragenden Kosten entstehen, beantwortet werden. Es ist zu hoffen, daß bei den lebhaften Handelsbeziehungen, welche zwischen Deutschland und der Peruanischen Republik bestehen, von diesem Auskunftsbureau seitens des deutschen Handelsstandes recht oft Gebrauch gemacht werden wird.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von C. Wolf, Dresden, Schloßstr. 1). Angemeldet von: Joh. Hambel in Dresden: Entschäler für Malsche. Chr. Salzmann in Leipzig: Druckcylinder mit Schwimmerhebel und Schraubenventil. Ertheilt an: C. A. Naak in Dresden: Federnder Schienen-Doppelbolzen. F. A. Götz in Reichenbach: Selbstthätig einfallende Seitenkuppelung für Eisenbahnfahrzeuge. G. A. Sinkel in Leipzig: Münzeneinwurf für selbstthätige Waarenverkäufer mit Vorrichtung gegen mißbräuchliche Benutzung derselben. C. Hölel in Lugau: Spazierstöcke aus Papierhülsen. H. Groß in Dresden: Objektivverschluß für photographische Apparate. Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden: Ununterbrochen arbeitender Freilings-Schachtofen mit Regenerativgasfeuerung und Friedr. Siemens'scher freier Flammenentfaltung zum Brennen von Kalk, Granit, Cement u. dergl.

Herbst- oder Frühjahrspflanzung der Obstbäume. Auf eine bezügliche Anfrage wird in der landwirthschaftlichen Zeitung des „Hamb. Korresp." folgende Antwort ertheilt: Die Frage, was vortheilhafter sei, Obstbäume im Herbste oder im Frühjahre auszupflanzen, läßt sich dahin beantworten, daß das Setzen der Obstbäume im Herbste überall große Vortheile bietet, gleichviel ob es sich um eine Anlage im Obstgarten, an der Straße oder im Felde handelt. Die Bäumchen bilden bei dem Setzen im Herbste gleich zu Anfang des Frühjahres neue Thauwurzeln, welche in Verbindung mit den schon vorhandenen Wurzeln die Winterfeuchte ausnützen und daher viel besser anwachsen und kräftiger treiben. Uebrigens werden in allen Baumschulen die Bäume ohnedies im Herbste herausgenommen, und es ist gewiß besser, dieselben gleich auf ihren bleibenden Standort zu bringen, als sie den ganzen Winter eingeschlagen zu lassen, um sie erst im Frühjahre zu setzen. Während des Winters legt sich die Erde auch ganz gut zwischen die Wurzeln, was im Frühjahre, wo der Boden bröckliger ist, nicht so vollkommen geschieht. Die Bäumchen werden ganz lose angebunden und mit einem Gemisch von Lehm, Kuhfladen und viel Kalk angestrichen. Das Einbinden der Bäume mit Dornen ist nicht anzurathen, da diese Dornenbände allerhand schädlichen Insekten als Schlupfwinkel und Brutstätte dienen, auch kann man die Wasserreiser nicht entfernen, das Moos nicht abkratzen ꝛc. Der Kalkanstrich aber schützt nicht nur gegen Hasenschaden, sondern vertilgt auch Insekteneier und Moos, nimmt den Insekten die Schlupfwinkel und schützt die Rinde vor Sonnenbrand und Frostschäden, lauter Vortheile, welche das Verbinden mit Dornen nicht bietet. Zu bedauern, wo man im Kampfe gegen die Blutlaus steht, ist man (von dem Einbinden ganz abgesehen), da sich unter den Dornen einer Einbandstande ganze Nester dieses gefährlichen Schädlings ansetzen, ohne daß man sie sehen und vertilgen könnte.

Eingetragen ins hiesige Handelsregister wurde betreffend die in Dresden unter der Firma „Filiale der Leipziger Bank" errichtete Zweigniederlassung der in Leipzig unter der Firma „Leipziger Bank" bestehenden Aktiengesellschaft, daß die Einlage der Aktionäre in Ausführung des Generalversammlungsbeschlusses vom 4. März l. J. um 6,000,000 M., zerlegt in 6000 (auf Inhaber lautende) Aktien zu 1000 M. erhöht, sowie daß das Gesellschaftsstatut demgemäß abgeändert worden ist. Nach den Statutenänderungen besteht das Grundkapital der genannten Aktiengesellschaft aus 21,000,000 M., zerlegt in 21,000, auf Inhaber lautende, je 3 Stimmen gewährende Aktien zu 250 Thaler = 750 M. und 6000, auf Inhaber lautende, je 4 Stimmen gewährende Aktien zu 1000 M. — Eingetragen wurde ferner die Firma Edmund Reich in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Edmund Arthur Reich daselbst; die Firma G. Unger in Dresden und als deren Inhaber der Handelsmann Herr Gustav Unger daselbst und die Firma Rud. Hig. Brauneis in Dresden und als deren Inhaber Herr Rudolf Hartwig Brauneis, Kaufmann daselbst.

Das an den Kaufmann Carl Wilhelm Paul Thiel, hier, in Firma: „C. W. Thiel sonst Eduard Leuteritz", unter dem 21. April 1890 erlassene allgemeine **Veräußerungsverbot** ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Thiel's Vermögen zurückgenommen worden ist, aufgehoben worden.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Albrecht Frieser hier (Albrechtstraße 13) ist eröffnet worden. Privatauktionator Stolle hier, Gerichtsstraße 15) ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 22. Mai 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen: Johann August Lelanz, Getreidehändler u. Gutsbesitzer, Wadix. Georg Leuden, Kaufmann, Erfurt. C. A. Chr. M. Baumann, Kaufmann, Lübeck. Moses Mayer, Handelsmann, Neustadt a. H. Peter Driesch, Gastwirth, Falkenbach. Franz August Hertel, Kaufmann, Saalfeld. Emil Tegge, Kaufmann, Schlawe. C. W. A. Geller, Handschuhhändler, Zwickau. Franz Robert Serfert, Lithograph, Inhaber der Lithographie, Acht- und Steindruckerei unter der Firma: „F. R. Serfert", Leipzig. — **Aufgehoben.** Magazin für Herren- und Knabenconfection unter der Firma: „Brackebusch u. Ehrenberg", Leipzig. Gustav Otto Holzmüller, Schneider, Oederan. Anna verehel. Wolf geb. Hecker, Handelsfrau, Buchholz.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 28. April. Auftrieb: 228 Rinder, 556 Landschweine, 298 ungar. Schweine, 111 Kälber, 461 Hammel, 1 Ziege. Der Rinderauftrieb war um 34 Stück kleiner als vor acht Tagen, dagegen befanden sich darunter mehr schwere Rinder. Es hatten sich zahlreiche hiesige und auswärtige Käufer eingefunden, welche jedoch nicht verhinderten, daß nur ein mittelmäßiges Geschäft stattfand, da die warme Witterung Anlaß gab, nur den nothwendigsten Bedarf zu decken; immerhin blieb nur wenig Ueberstand. Die Preise stellten sich etwas höher als vorige Woche. Der Geschäftsgang und die Preise am Schweinemarkte wurden wesentlich beeinflußt durch die auf vorigen Kleinviehmarkte bekannt gewordene Verordnung, wonach die Einfuhr von lebenden ungarischen Schweinen in den hiesigen Schlachthof bedingungsweise bis auf Weiteres gestattet wird. Obgleich die ungarischen Schweine in besonderen Ställen untergebracht und von den übrigen abgesperrt sind, ist die Zahl derselben oben im Viehmarktsauftriebe mit angegeben worden, weil der Verkauf jener Schweine im hiesigen Schlacht- und Viehhofe stattfindet. Die meisten werden in geschlachtetem Zustande verkauft. Der Abtrieb von lebenden ungarischen Schweinen vom hiesigen Schlacht- und Viehhofe ist verboten. Das Geschäft gestaltete sich mittelmäßig, die Preise erlitten dagegen einen merklichen Rückgang. In Kälbern und Hammeln verlief das Geschäft ebenfalls mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 56—60 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 52—56 M. und 3. Qual. 42—48 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 60—63 M. für 100 Pfd. leb. Gew. bei 40 Pfd. Tara per Stück, ungar. Schweine 54—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 100 Pfd. Schlachtgewicht 54—56 M. Hammel 100 Pfd. leb. Gew. 30—32 M.

Berliner städtischer Centralviehhof, 28. April. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern waren zum Verkauf gestellt 3831 Rinder, 8600 Schweine, 1615 Kälber, 19008 Hammel. An Rindern wurde gute Waare und gute Mittelwaare schon gestern und vorgestern fast geräumt, bei gutem Export. Heute wickelte sich der Handel ruhig ab, der Markt wird aber nicht ganz geräumt. 1. Qual. 57—59, 2. 51—55, 3. 45—49, 4. 41 bis 43 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Schweine blieben bei langsamem Handel die Preise des vorigen Montags bei nicht bedeutendem Export. Der Markt wurde geräumt. 1. Qual. 57—58, ausgesuchte Posten darüber; 2. Qual. 55—56, 3. 52—54 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Auch das Kälbergeschäft gestaltete sich nach gutem Vorhandel ruhig. 1. Qual. 60—63, ausgesuchte Posten darüber; 2. Qual. 55—59, 3. 45—53 Pfg. per Pfd. Fleischgewicht*). Ungünstige Nachrichten von auswärts (London, Paris) beeinflußten den Hammelmarkt, der, während die Preise bei langsamem Handel wichen, nicht geräumt wurde. 1. Qual. 48—51, beste Lämmer bis 53, 2. 43—47 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

*) Fleischgewicht ist das Gewicht der vier Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werths von Haut, Kopf, Füßen und Eingeweiden („Kram"), vertheilt worden ist.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-New. Postd. „Gellert" ist am 27. ds. Lizard passirt. Hamb.-New. Postd. „Rhaetia" ist am 26. ds. von Newyork nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Rugia" wurde am 27. ds. von Hamburg via Havre nach Newyork expedirt. Hamb. Postd. „Polynesia" ist am 26. ds. von Newyork via Kopenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Teutonia" ist am 28. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Flandria" ist am 26. ds. von Hamburg in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Ascania" traf am 26. ds. in St. Thomas ein. Hamb. Postd. „Valesia" hat am 27. d. von Havre die Reise nach St. Thomas ꝛc. fortgesetzt. Hamburger Postd. „Hungaria" traf von Westindien am 28. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Taronia" wurde am 27. ds. von Hamburg nach Westindien expedirt und ging von Curhaven in See. Hamb.-Südamerik. Postd. „Cintra" ist rückkehrend am 27. ds. Dover passirt; „Uruguay" ist ausgehend am 26. ds. in Bahia angekommen; „Desterro" ist ausgehend am 27. ds. Dover passirt; „Paranagua" ist ausgehend am 28. ds. Madeira passirt. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Ausreise am 26. ds. in Accra eingetroffen. Postd. „Erna Woermann" ist auf der Ausreise am 27. ds. in Accra eingetroffen. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Heimreise am 28. ds. in Accra eingetroffen. Schnelld. „Werra" ist am 27. ds. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Ems" ist am 26. ds. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Postd. „Karlsruhe" ist am 27. ds. Lizard passirt. Reichspostd. „Neckar" ist am 26. ds. in Aden angekommen; „Habsburg" ist am 27. ds. in Genua angekommen. Postd. „Rhein", nach Baltimore bestimmt, ist am 26. ds. Lizard passirt. Postd. „Baltimore" ist am 27. ds. in Antwerpen angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Morcheln. Pökelzunge mit Stangenspargel. Gespickte Rindslende mit Madeirabeiguß. Magdalenenkuchen. — Für einfachere: Eingebrannte Suppe. Hackebraten mit Kartoffelsalat.

Gefüllte Makronen. Von 4 Eiweiß wird ein fester Schnee geschlagen und mit 4 Eßlöffel Vanillezucker schnell verrührt. Auf ein Backblech werden weiße Oblaten doppelt gelegt. Prünellen und ausgesuchte türkische Pflaumen kocht man am Vortage mit etwas Zucker, läßt sie gut abtropfen und füllt jede mit einer abgezogenen Mandel, wobei man selbstverständlich den Kern der Pflaumen früher entfernt. Die Früchte werden in gehörigem Abstande auf die Oblaten gelegt; auf die Prünellen häuft man die weiße Eiermasse, auf die Pflaumen die andere Hälfte, die man mit einer Tafel geriebener Chocolade oder mit einem starken Theelöffel Cacaopulver färbt; die Bäckerei wird in der Nähe getrocknet, wenn kein Feuer mehr im Ofen ist.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 16.**

Unter Garantie für Reinheit kauft man **Fruchtsäfte** seit Jahren bei **C. B. Zschetzsche, Weißegasse 2** (vom Altmarkt König-Johannstraße 2. Gasse), **Himbeersaft,** beste, hocharomatische Qualität, à Pfd. **45 Pf.,** von 5 Pfund an billiger. **Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- u. Citronensaft.** Analysen berühmter Chemiker liegen zur Einsicht aus.

Aepfelwein eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit** und **Güte** à Liter **40 Pf.,** **in Gebinden billiger. C. H. Kühn,** Dresden-Neust., **Böhmischestr. 1,** Eing. Mauerstr.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee,** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Weinessig bester Qual. empf. **Rössler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 29. April.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . . .	—	—	—	—	Chemnitz .	761	S leicht	Regen	+ 6
Haparanda	770	SW leicht	Nebel	+ 2	Wien . . .	51	WSW mäß.	bedeckt	+ 6
Memel . .	61	OSO mäß.	heiter	+16	Prag . . .	58	S mäßig	Regen	+ 7
Hamburg .	62	SSW leicht	wolkig	+ 8	Petersburg.	71	SO leicht	bedeckt	+12
Cherbourg	61	S schwach	halbbed.	+ 9	Hermannst.	60	SSW schw.	bedeckt	+15
Berlin . .	59	S schwach	bedeckt	+10	Triest . . .	58	OSO leicht	bedeckt	+13
München .	62	W frisch	wolkig	+ 6	Aberdeen .	59	SO leicht	wolkig	+ 7

Das Vordringen des hohen Druckes nach dem Westen Frankreichs hat über Sachsen Südluft geführt, die dem Orte niedern Druckes über der Nordsee zuströmt; dabei blieb die Witterung über Sachsen ziemlich heiter und trocken und die Temperatur hat sich dabei besonders im Gebirge etwas gehoben. Die nächtliche Ausstrahlung war stark genug, um im Gebirge und an seinen nächsten Abhängen leichten Nachtfrost zu verursachen, sodaß am Morgen Reifniederschläge zu beobachten waren. Der Herd niederen Druckes über der Nordsee ist rasch südöstlich fortgeschritten. Auf diesem Wege hat er auch Sachsen berührt und hier nach Gewittern, trübe und regnerische Witterung gebracht. Die durch die Ausbildung eines Wirbels bei Irland zu erwartende Aufklärung dürfte bei dem östlichen Fortgange desselben nur vorübergehend sein.

Dresden, am 29. April. Barometer nach Oskar Böhlit (Wallstraße Nr. 19). Nachmittags 5 Uhr: 753 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderliches Wetter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 9 Gr. Wärme, niedrigste 7 Grad Wärme. Regen. Westnordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
28. April:	+ 10	+ 105	+ 94	+ 117	+ 86	+ 11
29. April:	+ 11	+ 93	+ 88	+ 111	+ 80	+ 14

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Se. Königl. Hoheit Erbgroßherzog v. Oldenburg. Ihre Königl. Hoheit Erbgroßherzogin v. Oldenburg. Ihre Hoheit Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg. Baronin von Toll, Hofdame, Oldenburg. Frl. von Prittwitz, Oldenburg. Dr. Müller, Oldenburg. Fabrikant Rinsch, Reichenbach i. V. Rent. Blumenthal, Newyork. Rittmstr. v. Müller, Schwerin. Apoth. Schultze u. Frau, Braunschweig. Stadtrath Liebmann, Cöln. Kfm. Roos, Paris. v. Hellermann, Colberg. Rittergutsbes. v. Arnim, Hennersdorf. Rent. Ingel u. Fam., Burgdorf. Fabrik. Schlingen, Falkenau. Lent. Eulenklaid u. Frau, Copenhagen. Rent. Lelabour u. Fam. Boston. Rent. Fränkel, London. Rent. v. Otto, Halle a. S. Rent. Inglis mit Fam., Belfast.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Freiherr v. d. Bursche, Dessau. Freifrau v. Wagner u. Tochter Dresden. Frau v. Lingk, Breslau. Kfm. Goldschmidt u. Frau, Wien. Kfm. Gulden, Chemnitz. Rent. Fellmus u. Frau, Berlin. Rittergutsbes. Lingelbach, Limbach. Kfm. Reih, Wien. Kfm. Herzberg, Leipzig. Kfm. Neuburger, Konstanz. Rent. Lebn, Cöln. Frl. Lebn, Cöln.

Bauer's Hotel Royal: Kfm. Maucher, Neustadt. Kfm. Guillouard, Rouen. Kfm. Siegrist, London. Fabrik. Ebinauer u. Frau, Hof. Ing. Dewisen, Leeds. Ing. Jelitschek, Berlin. Kfm. Tommisch, Guhrau. Kfm. Löhl, Coblenz. Dir. Höppner u. Frau, Kötzschenbroda. Kfm. Fischborn, Wittenberg. Kfm. Watermeyer, Hannover. Gutsbes. Zerschel, Zeiserbau. Fabrikdir. Stäber, Leipzig. Journ. Schapiro, Rußland. Kfm. Naack, Leipzig. Kfm. Limburger, Leipzig.

Hotel de France: Prok. Olsba u. Frau, Prag. Kfm. Wend, Wien. Kfm. Doerner, Barmen. Fabrik. Köchel u. Frau, Plauen. Kfm. Weber u. Frau, Reichenberg. Buchhdlr. Hoberg, Mcolty. Kfm. Jaweiski, Karlsbad. Kfm. Gaismann, Paris. Fabrik. Wagner, Ulrichsthal. Prof. Vogel, Wien. Kfm. Pennel, Pilsen. Fabrik. Nebsloß, Hohenstein. Kfm. Neuburger, Berlin. Gutsbes. Eiser, Niederand. Kommerzr. Mehlo u. Frau, Remse. Kfm. Levy, London. Fabrik. Oelschlegel, Wien. Rent. Großmann, Pulsnitz.

Vermischtes.

* Eine Veröffentlichung Minors: „Aus dem Schiller-Archiv" enthält den Abdruck eines Schulzeugnisses Schillers aus dem Jahre 1777. Der nachmalige Poet erhielt in der Rubrik „Conduite" „recht gut"; „Genie", was die späteren Zeugnisse als „Anlagen" bezeichnen, trägt die Note „gut", im Zeichnen und Modelliren erhielt Schiller „mittelmäßig", im Französischen „ziemlich gut", im Englischen „sehr gut", im „Reuten" bekam Schiller nur das Prädikat „schlecht". Daß Schiller die bezügliche Lücke in seiner Erziehung auch später nur mangelhaft ausfüllte, geht aus einer anderen Mittheilung hervor, laut welcher er in Jena ebenfalls die edle Reitkunst ausübte. Schiller hatte sich ein Pferd gekauft, und nun ritt er alle Tage, und zwar vom Hause an, in Galopp und kam oft in Carrière zurück, da er das Pferd nicht halten konnte. Zum Glück wußte das Thier den nächsten Weg und erlaubte sich auch keine weiteren Ungebührlichkeiten, als daß es seinen Reiter schneller, als er es wünschte, nach Hause zurückbrachte.

* Der Einbrecherkönig William O'Brien, der natürlich auch manch' anderen Namen führte, ein Sohn der grünen Insel, ist jetzt dingfest gemacht worden, nachdem er eine ruhm-, aber nicht ehrenreiche Laufbahn zurückgelegt. William, als Kind mit seinen Eltern nach Amerika gelangt, war seines Zeichens Schlosser und zeigte schon frühzeitig ein wahres Genie für Kunstschlosserei. Da er aber ein liederliches Leben liebte, zog er es vor, professioneller Bank-Einbrecher zu werden, ein Handwerk, das ihm ein bequemes Leben versprach. Seine Spezialität bildete der Durchbruch vom Nachbarhause aus, doch war er nicht wählerisch und verschmähte auch andere Mittel nicht. Schon sein erster Streich war ein Meisterstreich. Die „Northampton-Bank" in New-York besaß besonders raffinirt konstruirte Kassen, zu jeder gehörten drei Schlüssel, die je drei verschiedene Beamte in Händen hatten. William genügte es, dem Hauptkassirer einen derselben mit Hilfe seiner Spießgesellen abzunehmen, um sich des Sümmchens von 12 Millionen Mark zu bemächtigen. Als vorsorglicher Spitzbube hatte er jedoch gleichzeitig die Schlösser so ruinirt, daß sie nicht aufgeschlossen werden konnten und man glaubte, es sei den Einbrechern nicht gelungen, sie zu öffnen. Da erst Schlosser aus der außerhalb New-Yorks gelegenen Fabrik herbeigeholt werden mußten, so versilberten die Diebe ihren Raub in aller Gemächlichkeit. William selbst ruhte mit seinem Antheil von 2 Millionen Mark 3 Jahre. Sein nächster Einbruch war gleich genial. Das Banklokal der Manhattan-Bank war Nachts erleuchtet, große Spiegelscheiben ermöglichten von außen die Kontrole. Zunächst verschaffte er sich den Schlüssel zum Banklokal in der Wohnung des Kassendieners, der geknebelt und gebunden zurückblieb, ein Spießgeselle ging mit Arbeitsanzug, Staubtuch und Besen in das Banklokal und legte munter darauf los; während er jeden Abenden avisirte, erleichterten seine Helfershelfer die Kasse um 3,200,000 Mark. William wurde verhaftet, aber gegen Auslieferung seines Antheils ließ man ihn laufen. Er ging jetzt nach London und lebte als amerikanischer Rentier sehr behäbig, heirathete, zeugte Kinder und wurde Mitglied vornehmer Klubs. Die Polizei ließ ihn zwar nicht aus den Augen, trotzdem verschwand er von Zeit zu Zeit, um — auf dem Kontinent zu reisen. Immer während solcher Reisen passirten die großen Einbruchsdiebstähle in Juwelierläden und Banken in Wien, München u. a. Orten. Vor 5 Monaten verschwand er völlig, bis die Londoner Polizei zu ihrer Verdutzung erfuhr, daß er in Toulouse verhaftet worden sei. Mit den verschiedenen Millionchen, die er erbeutet hat, hat er als sorgsamer Familienvater seine Familie sichergestellt, aber der Papa wird wohl ein Weilchen fernbleiben.

* Eine Bestie in Menschengestalt stand dieser Tage in der Person des Maurers Gasse vor dem Schwurgericht zu Reisse, angeklagt des Mordversuches und der gefährlichen Körperverletzung. Gasse war überführt, einen Kameraden, Namens Lausch, nach einer Hebefeier mit Stock und Messer auf fürchterliche Weise mißhandelt und dann den bewußtlos Gewordenen mit seinem eigenen Hosenriemen auf die Eisenbahnschienen festgebunden zu haben, um ihn überfahren zu lassen, wobei denn auch Lausch am Kopfe schwer verletzt wurde und seines rechten Armes verlustig ging! Nur dem Umstand, daß der Körper des Unglücklichen von den Vorräumern der Lokomotive auf die Seite geschleudert wurde, ist es zuzuschreiben, daß nur der eine Arm abgequetscht war. Gasse wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* In Amberg (Bayern) wurde ein Schwindler, der sich „Hans v. d. Maltitz, Schüler Rubinsteins" nannte und eine Subskription auf ein Concert durchgeführt hatte, in dem Augenblick verhaftet, als er mit dem subscribirten Gelde ohne Concert verdusten wollte.

* Depeschen aus Mexiko zufolge haben Beobachtungen ergeben, daß die Höhe des thätigen feuerspeienden Berges Popocatepetel sich, seitdem sie das letzte Mal gemessen wurde, um 3000 Fuß verringert hat.

Büchermarkt.

† Für die bevorstehende Reise- und Wanderzeit dürfte ein Werkchen: „Taschenbüchlein für Fußreisende" von Fr. Joh. Frommann, dritte Auflage, herausgegeben und ergänzt von Dr. Fr. Nagel, Professor der Erdkunde an der Universität Leipzig (Frommann's Verlag, Stuttgart) sehr zu empfehlen sein, welches, 1843 zuerst von einem vielerprobten Wanderer verfaßt, vor mehreren Jahren eine völlige Umarbeitung erfuhr, und zwar durch einen der größten Reisenden und Fußwanderer der Gegenwart, der Südfrankreich, Siebenbürgen, Ungarn, Nordamerika, Cuba, Mexiko zu Fuß durchzogen, dann nach Europa zurückgekehrt, durch sein Werk über die Vereinigten Staaten und seine Anthropogeographie sich um die Wissenschaft der Erdkunde hochverdient machte und seit drei Jahren in diesem Fache als ordentlicher Professor in Leipzig angestellt ist. Wer schon viel zu Fußgereist ist, wird den in dem Buche ausgesprochenen goldenen Wahrheiten freudig zustimmen, und der angehende Fußwanderer, der der edlen Uebung des Wanderns sich widmet oder widmen will, wird hier nicht nur eine Fülle von Erfahrungen und guten Vorschlägen, sondern auch eine so anregende, gemüth- und geistvolle Auffassung des Wandernds finden, daß er das kleine heute mehr als je zu beherzigende Büchlein jedem Freunde echt deutscher Wanderlust aufs wärmste weiter empfehlen kann.

† Graf Alexander von Hübner: Ein Spaziergang um die Welt, mit 317 Abbildungen. Zweite billige Pracht-Volksausgabe, in 1 Band gebunden 28 M., in 3 Bänden à 12 M., Leipzig, Schmidt u. Günther. Diese, auch in 40 Lieferungen à 50 Pfg. ausgegebene Neuausgabe ist jetzt vollständig erschienen. Verfasser, ein berühmter österreichischer Diplomat (ehem. Botschafter in Paris und am päpstlichen Hofe), hatte es noch im hohen Alter unternommen, einen „Spaziergang" um die Welt zu machen, welche Reise die Zeit vom 13. Mai 1871 bis 14. Januar 1872 in Anspruch nahm und von Irland aus durch die Vereinigten Staaten nach Japan und China und von dort über Indien nach Europa zurückführte. „Jenseits der Rocky-Mountains, in den Einöden der Sierra Nevada den Kampf der Civilisation mit der wilden Natur, im Reiche der aufgehenden Sonne den kühnen Versuch einiger merkwürdiger Männer zu sehen, welche ihre Nation plötzlich in die Bahnen des Fortschritts zu schleudern suchen, im Reiche der Mitte den versteckten aber beständigen, meist passiven aber stets hartnäckigen Widerstand des chinesischen Geistes gegen das Eindringen europäischer Gesittung zu beobachten", war Zweck seiner Reise. Daher sind es gerade das Volk, die inneren Lebensverhältnisse der besuchten Gegenden, deren Schilderung er an diejenige der eigentlichen Reiseerlebnisse anknüpft. Ihm in seiner hohen Lebensstellung kam dabei zu statten, daß sich ihm manche Pforten öffneten, welche anderen Weltreisenden verschlossen blieben, und sein staatsmännisch geschulter Blick ließ ihn gerade hierin treffliche Beobachtungen machen. Dieses sich durch anmuthige und inhaltlich gediegene Darstellungen, wie auch durch eine Fülle vorzüglicher Abbildungen auszeichnende Reisewerk wird auch in dieser Neuausgabe sich viele dankbare Leser gewinnen.

† Inner-Afrika. Erlebnisse und Beobachtungen von Henry Drummond. Deutsch vom Verfasser „Gordon, der Held von Khartum". Mit 10 Abbildungen. Gotha, Friedr. Andr. Perthes. 1890. Geh. Preis 4 M. Dem erst kürzlich in der F. A. Perthes'schen Verlagshandlung erschienenen gediegenen Werk Dr. Joh. Baumgarten's „Ostafrika, der Sudan und das Seegebiet" tritt in der obengenannten hochinteressanten Schrift eines bekannten englischen Gelehrten eine auf eigenen Erlebnissen und Beobachtungen beruhende Arbeit zur Seite, die in durchaus anderer Weise, aber in demselben Sinne und Geiste die wärmste Theilnahme für den der europäischen Hilfeleistung so dringend bedürftigen Erdtheil zu erwecken bestrebt ist. Der Hauptwerth des Buches liegt aber darin, daß der Verfasser für den dringenden Nothschrei der Kinder Afrikas ein offenes Ohr und ein warmes Herz hat, daß er den Kolonialvölkern die Pflicht einschärft, für die schweren Wunden der hartbedrängten Völker ärztliche Hilfe zu bringen und die Kolonien zu Saat- und Pflanzstätten segensreicher Einflüsse zu gestalten.

† Illustrirter Führer durch Wien und Umgebungen von Moritz Bermann. Mit 100 Illustrationen und 4 Orientirungskarten. (A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig). Unter der neueren Führer-Literatur für die Kaiserstadt an der Donau waren bis jetzt nur einige wenige Werke, die besseren Ansprüchen in jeder Beziehung genügen konnten. Dem einen fehlte die Gründlichkeit und Verläßlichkeit der Arbeit, anderen die Zier der äußeren Ausstattung oder sonstige werthvolle Umstände und so muß eine neue, bereits die 5. Auflage von Bermann's trefflichem „Führer durch Wien und Umgebungen" desto willkommener geheißen werden. Das prächtige Wien ist in allen und jedem Punkte in Bermann's Führer wiedergegeben, jede historische und topographische Eigenheit in jener liebenswürdigen, so angenehmen Weise vorgeführt und erklärt, daß man einen heiteren Gesellschafter an dem Werke zu besitzen glaubt. Die vollständigsten und neuesten Angaben über alles Wissenswerthe ergänzen das Werk zu einem unentbehrlichen Handbuch und der illustrative Schmuck von 100 künstlerisch durchgeführten Abbildungen führt Wiens schönste und denkwürdigste Punkte, die herrlichsten Bauten, die interessanten Denkmäler berühmter Personen vor.

Filiale der Leipziger Bank, Dresden.

Wir übernehmen Gelder zur Verzinsung gegen Rechnungsbuch bis auf Weiteres
bei täglicher Verfügung à 2 %
bei einmonatlicher Kündigung à 2¼ %
bei dreimonatlicher Kündigung à 2½ %

Das Regulativ für den Depositen-Verkehr, sowie Checkbücher können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Filiale der Leipziger Bank.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand: Ende 1887: 277 Millionen M.: Ende 1888: 296 Millionen M.: Ende 1889: 315 Millionen M.
Vermögen: Ende 1887: 64 Millionen M.: Ende 1888: 71 Millionen M.: Ende 1889: 78 Millionen M.
Gezahlte Versicherungssummen: Bis Ende 1887: 49 Millionen M. bis Ende 1888: 53 Millionen M.; bis Ende 1889: 57 Millionen M.
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13 %; 1850—59: 16 %; 1860—69: 28 %; 1870—79: 34 %; 1880—89: 41 %; 1890: 42 % der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den **ältesten** und **größten**, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den **sichersten** und **billigsten** Gesellschaften Deutschlands und steht, was günstige Versicherungsbedingungen anbetrifft, seit Einführung der Unanfechtbarkeit ihrer fünfjährigen Policen **unübertroffen** da.

Die Beiträge stellen sich bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig durch die hohe Dividende auf die Dauer außerordentlich niedrig, und betragen beispielsweise bei einer lebenslänglichen Versicherung von 10,000 M. nach Eintritt in den Dividendengenuß, d. h. vom 6. Versicherungsjahre an, für das Eintrittsalter von 30 Jahren nur noch 152 M., von 40 Jahren nur noch 196 M., von 50 Jahren nur noch 273 M. 80 Pf., von 60 Jahren nur noch 415 M. 90 Pf. pro Jahr.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig übernimmt auch sogenannte Kinder- (Ausstener-, Militairdienst-) Versicherungen.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren **General-Agent**

Franz Dreschke, Marienstraße 28.

George Meusel & Co.,

Wilsdrufferstraße Nr. 47,

Ecke Schloßstraße,

Bureau: I. Et. Wechsel-Comptoir: Parterre.

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder gewünschten Auskunft
den **An- und Verkauf von courshabenden Werthpapieren** (sichere Staatspapiere u. s. w. stets vorräthig),
ausländischer Banknoten und Münzen.
die **Einlösung** sämmtlicher werthhabender Coupons, Dividendenscheine und ausgelooster Werthpapiere
spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen,
die **Verwahrung und Verwaltung** von Werthpapieren, unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Coupons- bez. Dividendenscheine,
Controle über Verloosung und Einzug gelooster Stücke,
Einholung neuer Couponsbogen,
Besorgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugsrechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen,
Baareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provisionsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere Termine, Abhebung auch durch Cheque zulässig, wozu Bücher kostenfrei in Empfang genommen werden können,
Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere zu mäßigem Zinsfuße,
Anfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle größeren in- und ausländischen Plätze,
Domicilstelle für Wechsel.

George Meusel & Co.

K. K. privil. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn.

Wir sind beauftragt, die am **1. Mai d. J.** fälligen Coupons der Obligationen und Actien **spesenfrei** einzulösen.

Dresden, 30. April 1890.

Günther & Rudolph.

Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden (Kreuzstraße 5)

Geld-Einlagen verzinsen wir mit 2½—4½ %.

Das Directorium.
G. Weidlich. W. Bober.

Ernst gemeint.

Ein junger Wittwer, 30 Jahre alt, 1 Kind, welcher sich eines guten Rufes erfreut, Braumeister mit hübschem Einkommen, sucht, da es ihm wegen Geschäftsverhältnissen an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer jungen Dame od. Wittwe im Alter von 20 bis 30 Jahren, mit einigen Tausend Mark Vermögen, behufs **Verheirathung** in Korrespondenz zu treten. Damen, welche sich ein gemüthl. Heim gründen wollen, belieben Adressen mit Angabe d. Verhältnisse und Photographie, welche sofort zurückgesandt wird, unter **B. F. 938** niederzul. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Verschwiegenheit gegenseitige Ehrensache.

Lengewisch's Fettpuder „Herzmarke".

Mastvieh-versteigerung.

Dienstag den 13. Mai, Mittags 12 Uhr,
sollen auf Hof **Langenrinne** bei **Freiberg:**

10 Mastochsen,
5 Maststiere,
3 Mastkühe,
20 Jährlingshammel

unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf das Meistgebot versteigert werden.

Paul Höckner.

Klappbetten

mit Spiraldrahtboden empfiehlt **C. Eusenbach, Tischler, Strehlenerstr. 6.**
NB. Aufpoliren, sowie Vorrichten altdeutscher Möbel zu billigsten Preisen.

1 englische braune Stute,

7 Jahre alt, prachtvoller Traber, gleich vorzüglich als Wagen- und Reitpferd, vollkommen fehlerfrei und truppenfromm, ist aus Privathand mit Verlust wegen gänzlicher Sportaufgabe d. **W. Engelke, Struvestraße 20,** zu verkaufen. Besichtigung zwischen 11 u. 1 Uhr.

Oxford,

bunter Elsasser

Sommerhemdenstoff

in großer Auswahl bei schönen Mustern, Mtr. von **45** Pf. an.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Wittwer, 37 J. alt, Gastwirth, strebsam im Geschäft, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf dies. Wege die Bekanntschaft eines gebildeten Fräuleins oder Wittwe zu machen. Erwünscht wäre Sinn für Geschäft, mit etwas Vermög., im Alter v. 28 bis 37 J. Das Geschäft ist ein bess. Restaurant mit cig. Inventar und für bess. Publikum. Ernstgemeinte näh. Anträge wolle man unter **A. P.** postlag. Zittau bis 4. Mai niederlegen. Agenten verbeten. Für strengste Verschwiegenheit bürgt der Charakter.

Reell!

Ein gebildeter junger Mann, Anfang 20er Jahre, welchem es an Geldmitteln nicht fehlt, um sich einmal selbstständig zu machen sucht die Bekanntschaft eines einfachen häuslich erzog. Mädchens, liebevollen Charakters im Alter bis 19 Jahren beh. Verheirathung. Nur diejenigen Damen, die sich nach einem **treuen** Verehrer sehnen, werden gebeten ihre Adr. vertrauensvoll bis zum 1. Mai cr. unter **E. W. 205** postlag Potschappel niederzulegen.

Ein hochelegantes

Coupé-Pferd

(dunkelrothbraune Stute, 6jährig, 172 Ctm. groß), hervorragende Figur, mit hohen Gängen u. ganz sicher gefahren, ist zu verkaufen **Niedergraben 1,** im Stallgebäude. — Auch ist daselbst ein gebrauchter **Americain** zu verkaufen.

Gelegenheitskauf. Nussb.-Pianino,

kreuzs., Eisenrahmen, sehr wenig gespielt, billig zu **verkaufen Galeriestraße 18, II.**

Kutschgeschirre.

Ein Paar wenig gebrauchte silberplattirte Geschirre u. 1 Paar schwarze Geschirre liegen im Auftrage billig zum Verkauf Georgplatz 10, im Sattlergeschäft.

Gebr. aufgeb. echt Nußb.-

Cylinder-Bureau,

desgl. 2th. Vertico, Etagören-Büffet (1,25 L., 65 tief), Bettstelle mit Federmatr., Waschtisch m. Marmpl. (91 Ctm. L., 63 tief), ff. dunkel Mahagoni Bücherschrank, desgl. 1thg. Kleiderschr., desgl. Glasschr., Kommode, geltpol. 2thg. Bücherschrank, ff. gest. schwarz. Nähtisch u. A. m. sehr bill. zu verkaufen **Amalienstr. 12, I.,** Ecke Drehgasse. Verf. u. ausw. prompt.

Blüthner-Flügel,

so gut wie neu, zu verkaufen. Schweizerstr. 12, 2.

Hölzerne Treppe,

wie neu, 2,8 m hoch, 83 br., zu verkaufen kl. Plauenschegasse 39.

M. A. Ott,
Lehrer der Naturheilkunde,
N.-Dresden, Löbauerstrasse 5 part.,
heilt arzneilos nach **vieljähriger Erfahrung** nach dem **Priessnitz-Ranke'schen System** Rheumatismus, Gicht, alle Nerven- und Schwächezustände, Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, offene Beinschäden und Verwundungen, giebt auch sehr freundliche, gesunde, billige **Wohnung, Pension** und **Bäder** im Hause.

Eisenmöbelfabrik und Lager von
A. F. Müller,
Annenstr. 23 25 (Hotel Annenhof, Hintergebäude),
empfiehlt
Eisenmöbel aller Art.

Garten-Möbel,
verzinkte Drahtgeflechte, Gartenspritzen empfiehlt billigst
Hecker's Sohn, Körnerstraße 1–2.

Garnirte Strohhüte
für Damen und Kinder von 75 Pf. an, ungarnirte von 25 Pf. an, große Auswahl in Herren- u. Knaben-Strohhüten zu sehr billigen, aber streng festen Preisen
S. Hirschfeld junior,
Amalienstrasse 9.

Ivel-Fahr-Räder.
Berühmtes englisches Fabrikat.
Nur zu haben im Velocwed-Depot von
Hugo Leidenroth, Dresden, Blochmannstr. 20,
Eingang Pillnitzerstr., schrägüber der Johanneskirche.
Alleiniger General-Vertreter der Ivel Cycle Company,
H. Bigglesworth, Beds (England).
Vorzügliche Rover Mk. 200. Knaben-Rover Mk. 80.
Knaben-Rover mit Kugellager Mk. 110.
Preislisten gratis und franco. Billigste Preise.

Norddeutscher Lloyd
Post- und Schnelldampfer
von BREMEN nach
New-York | Baltimore
Brasilien | La Plata
Ostasien | Australien

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage die Direction des Norddeutschen Lloyd ob der General-Agent **O. M. Opelt, Dresden,** Grunaerstr. 42 pt. General-Agent: **E. Kohlmann, Leipzig,** Blauenscher Platz 6.

Lorbeerbäume,
Kronenbäume, gesund und schön, à Paar 20, 40, 50, 60 Mark. **Pyramiden** 30, 45, 50, 75, 150 Mark, **Yucca,** Prachtpflanzen, à Paar 30—50 Mark, **Aucuba, Buxus, Dracaena, Taxus, Agaven, Araucaria excelsa etc.**
Palmen für Parks
und für den **Salon** in größter Auswahl und Prachtexemplaren empfiehlt
Oskar Liebmann, Freibergerstrasse 35.

Eisengiesserei
von
W. Michalk in Deuben bei Dresden
liefert billigst und franco
Kohguss
zu Ventilen, Hähnen nach eigenen Modellen. — Alle Arten **Maschinenguß, Bau- und Schlosserguß** für Geländertheile 2c.
Maschinenformerei für Massenfabrikation aller Art.
Alle Dreherei- und Hobelarbeiten werden vom kleinsten bis zu den grössten und schwersten Stücken billigst und schnellstens ausgeführt.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von W. Gräbner,
7 Waisenhaus-Strasse 7
(nahe der Seestraße).
Neuheit: Mechan. Pianino, welches auch mit den Händen gespielt werden kann. **Manopan** mit Noten ohne Abkürzung. **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, Harmoniums, Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums 2c., mechan. Vögel mit Naturgesang, Ariston, Herophon, Victoria, Phönix 2c., Mund-, Zieh- u. Wind-Harmonicas, Violinen von 3— 1200 Mk., Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- u. Messing-Blasinstrumente, 1 Pedalharfe 325 Mk. Instrumenten-Leihmagazin. **Reparaturen prompt. Pianinos** von 400—700 Mk. mit 5 Jahren Garantie. **Drehpianinos** 750 Mk. Ein **Storioni-Cello Cremona 1785, echt italienische Ocarina** von **C. Rimatel** zu verkaufen.
Pianinos zu verleihen.

Damenhüte, Kinderhüte,
garnirt und ungarnirt, von **25 Pfg.** an bis **50 Mark.**
Außerdem empfehle ich **Blumen, Federn, seidene Bänder, Spitzen, Crêpe, Agraffen, Grellos,** sowie alle **Neuheiten** der **Frühjahrs-Saison.**
Meine garnirten Hüte, selbst die **billigsten,** zeichnen sich durch **geschmackvolles Arrangement** aus.
Meine Läger sind stets auf das **reichhaltigste** sortirt und kann durch **colossale Auswahl** jedem **Geschmack Rechnung getragen** werden.
Gewählte Hüte, welche nicht **convenieren,** werden **bereitwilligst** ohne **Aufschlag umgetauscht.**
Hüte werden **billig** und **geschmackvoll** modernisirt.
Modistinnen und **Wiederverkäufern besonderen Rabatt.**
Max Markus jun.,
König-Johannstrasse Nr. 17.

1 Paar Handschuh,
Herrenglacées,
Promenade, fein 2.50 Mk.,
Hundeleder, sehr haltbar 3.— „
Ziegenleder, 4.— „
im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

1 Paar Handschuh,
Herrenglacées,
feinste deutsche Marke, bunt und schwarz 3.— Mk.
Fownes, London } 5.50 „
Dent, „ }
Jouvin, das beste Pariser Fabrikat 7.— „
im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

1 Paar Handschuh,
Herrenglacées,
schwarz mit Raupe 1⅓ Mk.,
bunt, alle Farben 1⅔
schwarz für Kinder 1
im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Wiener Möbel
von
Gebr. Thonet,
Portièren- und
E. Krumbholz,

Tapeten-Special-Handlung.
Pragerstr. 16.

Gebrauchte Wagen.
Ein sehr gut erhaltener leichter Landauer, ein halbverdeckter mit festem Bock sind zu verkaufen Schäferstraße 5.

Prima 90 procentiger
Brenn-Spiritus,
1 Ltr. 22 Pfg.

Wachskernseife	1 Pfd.	29 Pf.
Orangenb. Kernseife	1 Pfd.	28 Pf.
Harzkernseife	1 Pfd.	25 Pf.
Marmor. Seife	1 Pfd.	20 Pf.
Schmierseife	1 Pfd.	22 Pf.
ff. Toilettenseife	3 Stück	20 Pf.
Beste klare Soda	1 Pfd.	8 Pf.

Bei 5 Pfd.-Entnahme billiger.
Otto Jentzsch,
Außer Dreikönigskirche 7.

Hoher Verdienst
durch den Verkauf meiner überall leicht absetzbaren Hektographen. Vorzüglich zur Mitnahme auf d. Reise geeignet. Nur an leistungsfähige erste Firmen oder Reisende verwende 1 Musterapparat zum halben Preise von M. 4 gegen Nachn. Maschinenf. **Ph. Thonau, Dresden.**

Pianino
sehr billig zu **verkaufen Altmarkt 15, II.**

Zweirad,
52, Singer-Maschine, vorzügliches Fabrikat, wegen Abreise **sehr billig zu verkaufen** Uhlandstraße 19, part. l.

Von heute an verkaufe mein
Land-Brot:
4 Pfd. 48 Pfg., 4 Pfd. 46 Pfg., 4 Pfd. 40 Pfg., 5 Pfd. 50 Pfg.
Paul Gorlt, Liliengasse 4.

Fünf Dutzend
gebrauchte aber noch gut erhaltene **Gartenstühle** sind billig zu verkaufen **Restaurant Germaniabrauerei,** Moritzburgerstraße 26.

Tod!
allen Hühneraugen, Frostballen etc.
Linderung!
allen kranken Füßen beim Gehen durch unsere gesetzlich geschützten
Universalstiefel!
Bestellungen, auch brieflich, nur bei
Holland & Co.,
Freibergerstrasse 11, im Hof links.

Blaudruck,
echt Indigo,
große prächtige Auswahl der reizendsten **neuen Muster** in vorzüglichsten Qualitäten, Mtr. 35, 40, beste Qual. 50 Pf.
Blaudruck-Rester
zu Jacken,
Stück von 70 Pf. an,
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 10,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Boxdorfer Garten-Kies,
roth und lehmfrei, liefert in ¼ und ½ Fuhren, auch einzelnen Hektolitern zu billigsten Preisen
Albert Senewald,
Hellerstraße 1,
Niedergraben 1.

Eis. Wendeltreppen,
gebraucht, jedoch in gutem Zustand, werden zu kaufen gesucht. Eine derselben muß eine Höhe von 4.30 Meter und Breite von 75—90 Ctm. haben; die andere Treppe soll eine Höhe von 3.35 Meter und eine Breite von 70 bis 80 Ctm. besitzen. Off. bittet man abzugeben bei Herrn **J. Troschütz, Dresden-A.,** Scheffelstraße 6.

Cottaer u. Friedrichsthaler Sandsteine,
ungefähr 70 Cubikmeter, verschiedene Maße, werden billig abgegeben, auch mehrere **Sägeblöcke.**
Rügeln. Mittelmühle.

Schönes Pianoforte
(von Rosenkranz), engl. Mechanik, Metallplatte, wie **neu,** im Auftrage f. 40 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 15, 2. Et.

Ein gebrauchter zweispänniger **Brettwagen** ist zu verkaufen in **Löbtau,** Cottaerstraße 15.

Wichtig für Hotels, Gasthäuser, Restaurants
etc.
Eine größere Partie **Bilder** jeden Genres, nach der Inventur im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, empfiehlt als herrlichen Wandschmuck die **Kunst-Handlung König-Johannstrasse, Ecke Frohngasse, am Zacherlbräu.**

Vorzügl. Weinessig. Das Beste was es giebt f. Küche u. Haus von Aerzten empfohlen, in Heilanstalten eingeführt, liefert in Flaschen u. Gebinden jedes Quantum 4 Liter 30 u. 40 Pf. die Weinhandl. v. **H. G. Berge** in Kötzschenbroda b. Kötzschenbroda. (Verpackung billigst.)

Niederlage
Holstein. Butter,
garantirt rein,
das Pfund 80, 90, 100 Pf., im Ganzen billiger, bei
Dorschan, Freibergerplatz 23.

Reell.
Ein junger Kaufmann, Inhaber eines guten Drogen- 2c. Geschäfts, sucht sich, da es ihm an anderweiter Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege zu verheirathen. Ehrbare Damen mit etwas Vermögen werden gebeten, ihre Adressen vertrauensvoll unter **B. S. 698 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein junger gebild. Landwirth wünscht sich mit einer vermögenden jungen Dame oder Wittwe zu verheirathen, um das väterliche Rittergut, welches in gesunder u. schöner Gegend Sachsens liegt, käuflich übernehmen zu können. Kapital sicher angelegt. Werthe Damen werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adresse unter Hinzufügung von den Vermögensverhältn. u. Photographie (letztere wird zurückgesendet) unt. **B. 815** in die Exped. d. Bl. gef. niederlegen zu wollen.

Scheiben-Honig,
etwas auf d. Transport gelitten,
à Pfd. von 70 Pf. an
Honig-Niederlage Dresden, Grunaerstraße 8.
Nach auswärts per Nachnahme.

Für Kinder
Regen-Mäntel, Jackets, Paletots, Anzüge u. **Kleider** aus nur **soliden** Stoffen in großer Auswahl empfiehlt
zu billigsten Preisen
C. E. Binder,
Trompeterstraße 9.
Auswahlsendungen bereitwilligst, **Maßbestellung** ohne Preiserhöhung.

Ein gebrauchter
Bechstein'scher Salon-Flügel,
vorzüglich erhalten, ist billig zu verkaufen durch
F. Ries,
Seestraße 12 (Kaufhaus).

Heiraths-Gesuch.
Ein Geschäftsmann, 30 J. alt, Inhaber eines rentablen Geschäfts in einer Fabrikstadt, wünscht sich mit einem Fräulein oder Wittwe, die sich als Verkäuferin eignet und über 1000 Mark verfügen kann, baldigst zu verheirathen. Adr. **Z. L. 3914** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rover sehr billig zu verkaufen Wolfnitzstraße 11, 2. Et. r.

Vasenzweige
Jardinièren
Blumenkörbe
Blattpflanzen
Ampelpflanzen
Myrthenkränze
Orangenkränze
Makartbouquets
Vasensträusse
Japanfächer

E. Petzold

Kreuzstr. 17, Laden und 1. Stock,
Haus Neidlinger.

Hutblumen
und
Straussfedern

in bekannter reichhaltiger Auswahl
und in allen Preislagen.

Blumenbestandtheile
Blumenpapiere
Blumenwerkzeuge
Broncen
Blumenleim
Blumenwachs.

Preislisten
und
Anleitungen
zum
Selbstanfertigen
von Blumen
und Vasenzweigen
frei.

Versandt nach auswärts.

Billige
auf jedem Stück vermerkte
feste Preise.

ROBERT EGER & SOHN
Gegründet 1853.

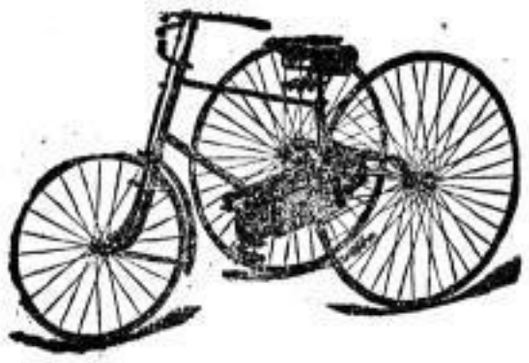
Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots von M. 20—48,
in allen neuen Farben und Stoffen,
engl. Ulsters u. Reise-Paletots „ „ 27—45,
aus engl. Cheviotstoffen,
Stanley-Mäntel mit Pelerine, „ „ 33—50,
sehr praktische und kleidsame Neuheit,
Havelocks „ „ 15—40.
aus Loden und Molton

Anfertigung nach Maass
binnen 24 Stunden.

part. 1 u. 2 Et.
11 FRAUENSTRASSE 11

Eigene Werkstätten
im Hause.



Seidel & Naumann's Fahrräder

sind ausgestattet mit den neuesten Verbesserungen. **Sicherheitsbremse** für jeden anhaltenden Fall regulirbar und feststellbar. Sicherheitsräder **mit doppelter Nabe für langsame und schnelle Fahrt. Stellstütze** zum Feststellen an jedem Ort. **Sie sind heute das hervorragendste deutsche Fabrikat** und können jeder Concurrenz die Spitze bieten.

Leichtester Gang. – Solidestes Material. – Feinste Arbeit. – Höchste Eleganz.

Lieferanten
des Königl. sächs. Finanzministeriums, des Königl. preuss. Landesdirectoriums Hannover, der Kaiserl. Militärturnanstalt Berlin, der Kaiserl. russischen Armee.

Alleinverkauf bei
H. Niedenführ,
15,000 St. im Gebrauch. **Wallstrasse 13 Dresden Wallstrasse 13.**
Große Auswahl in Kinderfahrrädern, Zubehörtheilen, Sportsanzügen 2c.

Perrücken und Toupets,
den höchsten Anforderungen an Natürlichkeit entsprechend, liefert
R. Schwamerkrug,
K. S. Hof-Friseur.
Scheffelstrasse im Rathhaus.
Special-Geschäft für gute Haar-Arbeiten.

Mohseidene Bastkleider Mk. 16.80
pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten vers. porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Steinbruch-Verpachtung.

Ein der Majoratsherrschaft **Elstra** gehöriger, auf Kindischer Flur gelegener, **sehr ergiebiger** Granit-Steinbruch soll vom 1. Oktober d. J. ab auf weitere 6 Jahre nach dem Meistgebote und unter den bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die Versteigerung findet **Montag den 5. Mai d. J.,** Vorm. 10 Uhr, im Gasthause **„zum Herrenhaus"** in **Elstra** statt.
Die von Hartmann-Knoch'sche Forst- und Rentverwaltung Elstra, am 27. April 1890.
Schneider.

Chilesalpeter
hat billig abzugeben **Paul Spalteholz, Pirna.**

Loose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(Hauptziehung 5. Kl. 117. Lotterie vom 5. bis 27. Mai)
in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 zu haben bei
Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur.
Schössergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Kindergärtnerinnen-
Seminar mit **Töchterpensionat** und **Fröbel'schem Kindergarten** für 3- bis 6jährige Knaben und Mädchen gebildeter Stände. **Dresden, Lindengasse 10.**
Noch können bis **1. Mai** einige **Anmeldungen** erfolgen durch Dir. **Haberland, Lindengasse 10.**

Luther-Festspiel in Zittau.

Dichtung von Herrig.

Aufführungstage: 15., 16., 18., 20., 21., 23., 25., 26., 29., 30. Mai, 1. und 3. Juni.

Anfang Sonn- u. Festtags 5 Uhr, Wochentags 6 Uhr Nachmittags.

Eigens erbautes **grosses Festspielhaus**, gegen 2000 Personen fassend! **150 Darsteller, 200 Sänger** und **Sängerinnen! Neue Orgel** und **Glocken!** Preise der Plätze: **Vorverkauf:** I. Platz 3 M., II. 2 M., III. 1 M. IV. 50 Pf.; **Kassenpreis:** I. Platz 4 M., II. 3 M., III. 2 M., IV. 1 M.

Prag. Allgem. Landesausstellung 1891.

Ausländer können nur durch Patent geschützte Objecte und neue Erfindungen ausstellen.

Ausführliche Auskünfte ertheilt kostenfrei und Verwerthung patentirter Objekte für die Ausstellung übernimmt:

Ingenieur H. Schmolka, Prag, Hybernergasse 4.

Von der k. k. Behörde seit 1886 autorisirtes Bureau für Erwirkung u. Verwerthung von Patenten.

Actien-Schuhfabrik

Groitzsch i. S.

Hierdurch erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum unser **anerkannt bestes Fabrikat** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir unterhalten in unseren **Verkaufsstellen umfangreiche Lager** aller nur **denkbaren** Sorten **Schuhwaaren**, so daß Jedermann seinen Bedarf direkt bei uns zu Fabrikpreisen decken kann.

Damenzug- u. Knopfstiefeln von 4 Mk. 50 Pfg. an. | **Herrenzug- u. Schaftstiefeln** von 6 Mk. 50 Pfg. an.

Promenadenschuhe, Kinderstiefeln u. Schuhe in allen Preislagen.

Verkaufsstelle in Dresden

König-Johannstrasse, Ecke gr. Schiessgasse 3.

Oscar Renner,

Dresden.

Bier-Gross-Handlung,

19 Friedrichstrasse 19.

176 Fernsprechstelle 176.

Bestgepflegte Flaschenbiere!

Münchner Spatenbräu.	Bürgerlich Pilsner.	I. Actien-Culmbacher.
12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.	12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.	12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.

Gebinde in jeder Grösse!

Wiederverkäufern coulanteste Bedingungen!

Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare, Stück 15 Pfg.

Für die Zucht empfehle ich **Goldfische** in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Mark, 12 Mark und 14 Mark.

Goldfisch-Gestelle (nach Zeichnung) komplet mit Goldfischglas **3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle von 50 Pfg. an. Lebende Schildkröten 50 Pfg.**

Froschhäuser

mit selbstthätigem Fliegenfänger (nach Zeichnung), **St. 2 M. 50 Pf.**

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Burgruinen-Einsätze in Aquarien u. **Korallen, Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser,** welche das Wetter anzeigen, **1 Mark 50 Pfg.**, bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung** und **Goldfisch-Züchterei**

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Die neue, so schnell berühmt gewordene warme Heilquelle am Rhein, der

Kiedricher Sprudel,

ärztlich verordnet gegen **Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsstörungen,** gegen **Hals- u. Lungenkatarrh,** wirkt durch seinen sehr hoh. Lithiongehalt besonders bei **Gicht** u. **Rheumatismus, Harnsäure, Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Leberleiden.** Der **Kiedricher Sprudel** (Versandt im ersten Jahre schon 150.000 Fl.) ist überall zu haben. Brochüre gratis. Flasche in Depots 60—65 Pf., ab Quelle 50 Pf.

Kiedricher Sprudel-Versandt zu Eltville a. Rh.

Haupt-Depot in Dresden: Mohren-Apotheke und bei **Weis & Henke.**

Bad Schweizermühle in d. sächs. Schweiz.

Eröffnet.

Arbeits- und Nachhilfestunden.

Zu e. Cursus f. Arbeits- u. Nachhilfestunden werden Theilnehmer gesucht (Gymnas. od. Realsch.). Sorgf. Aufsicht. Gewissenhafte Nachhilfe. Monatl. 20 M bei tägl. 2—3 Stndn. Offerten erbeten unter **J. B. 39** in die Exped. dieses Blattes.

Schweizer:

Sammetwesten, Melkstühle, Riemen, Blousen, Lederkappen sind zu haben **Matuszczyk, Dresden, Ehrlichstraße 7.**

Kessler's „Naturheilanstalt"

Bad Ottenstein-Schwarzenberg i. Erzgeb.,

direkt am Schwarzwasser u. Walde herrlich gelegen, prächtige Garten- u. Parkanlagen mit anschließenden Waldwegen. Ozonreichste Gebirgsluft. Seehöhe 481 Meter. Mit allen der „Naturheilmethode" entsprechenden Faktoren ausgestattet. Das ganze Jahr geöffnet. Preis pro Woche incl. ärztlicher Behandlung, Pension u. Logis 30—50 M. Oberleitung: Bertrand Stahringer, früher in Chemnitz. Badearzt: Dr. med. Evens. Prospekte kostenfrei. Briefe sind an die Direction zu richten.

Gose

a. d. Brauerei Nickau & Co.,

Leipzig,

empfehlen

Paul Menzel, Welt-Restaurant Société.
E. Schmidt, Culmbacher Bierhaus, Webergasse.
C. Demnitz, kleine Plauenschegasse.
F. Rothe, Meinhold's Säle.
Dupka's Gasthaus, Liliengasse.
Beyrich's Restaurant, Zahnsgasse.
J. Schulze, Trompeterstraße.
Cl. Wünsche, Boliergasse.
C. A. Wolf, Ehrlichstraße.
T. Börnert, Weintraubenstraße.
H. Beer, Weißeritzstraße 1.
H. Weber, Ammonstraße.
C. A. Winkler, Güterbahnhofstraße.
Lindauer's Restaurant, Freibergerplatz.
Os. Brade, Grünestraße.
G. F. Knape, Blasewitzerstraße.

Dresden-Neustadt:
A. E. Selle, Radeberger Bierhalle, Hauptstr.
F. W. Thomas, große Meißnerstraße.
A. Pötzschke, Albertstraße.

Altstriesen: **E. Herack.** | **Neustriesen:** **G. Riemer.**

Blasewitz: **L. Köhler, Schillergarten.**

Löbtau: **E. Kleber.** | **Plauen:** **Pfütze, Westendschlösschen.**

Gruna: **Burkhardt, Gasthof Grüne Wiese.**

Moritzburg: **Kurzreuther, Bahnhofs-Restaurant. Naumann, Adam's Gasthaus.**

Vertreter für Dresden und Umgegend:

R. Demnitz, kl. Plauenschegasse 19.

Posamenten

und

Kleider-Besätze

in allen Arten, Farben und Mustern,

Spitzen, Bänder, Knöpfe, Schnuren,

alle Damenschneider-Artikel

sehr billig, größte Auswahl bei

M. Nessmann Nachflgr.,

Posamentenfabrik,

18 Scheffelstraße 18.

Marca Italia.

Dieser **unter Staats-Controle** stehende und daher **garantirt reine rothe Tischwein** der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** (Centralverwaltung Frankfurt am Main) ist

bei Abnahme von 1 Flasche à **90 Pf.** excl.
und „ 12 „ à **85** „ Glas,

zu beziehen in **Dresden** von **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstraße 31, **Robert Herrmann,** Pragerstraße 42.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Kinderhüte, Filz u. Stroh, von 50 Pf. an.
Stoff- u. Strohhüte, moderne Façons u. Farben, v. 1 Mk. an.
Herrenmützen, Kindermützen,

Sonnenschirme und Entoutcas zu billigsten Preisen.

Massen-Auswahl. **H. Buchholz,** **Eigene Fabrik.**

28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

Reparaturen prompt und billigst.

Bruchbandagen

aller Arten, Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Vorfallbandagen, Leibbinden, echt englische Gummi-Strümpfe, Suspensorien, Spritzen, Selbstklystiere, Spülkannen; Unterlagen, Fieber- u. Badethermometer, Inhalirapparate, Luftkissen, Unterschieber, Eisbeutel, Harnfänger, Geradehalter, Corsets u. Fußschienen ꝛc. fertigt und empfiehlt der concess. Bandagist

Carl Runde und Frau.

Illustr. Broschüre: „Die Behandl. der Brüche u. anderer Schäden am menschl. Körper nach 34jähr. Geschäftserfahrung", gratis u. franko.
1. Geschäft: **Pirnaischestr. 24,** gegr. 1787.
2. Geschäft: **Wallstr. 9,** Firma: E. Richter.

Bettstelle, Federn- und Auflege-Matratze, noch neu, zu verkaufen Bischofsweg 29, part.

Prachtv. Pianino, fast neu, billig zu verk. Ziegelstr. 61, 2.

Gegenstände zum Bemalen

für

Porzellan- und Majolika-Farben.

R. Ufer Nachf.
(Königs-Johannstr.
Uferecke.

Wer

sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der setze ein Liqueurglas **Crème de Cognac** auf eine Flasche Selterwasser zu. (Eine Flasche genügt für 30 Limonaden.) Ein gesünderes und empfehlenswertheres Tafel- und Ballgetränk giebt es nicht. Dieser französische Liqueur **Crème de Cognac** ist in Originalflaschen à Rm. 4.— einzig und allein zu beziehen durch das Spezial-Geschäft echt französ. Cognacs (5 bis 30 Mk. p. Flasche)

Arnold Wagner,
Dresden,
Pragerstraße 17c.

Gartenzelte und Marquisen

liefert billigst die **Fabrik wasserdichter Segeltuche** von

Paul Binnewald

Dresden, Kaiserstraße 3.

Fernsprecher 2083.

W. Engel, Gruna-Dresden,

offerirt seine **weltberühmten** englischen **„Excelsior"-** und **„Eureka"-Maschinen** als **anerkannt leichteste, haltbarste, sicherste, eleganteste** Fahrräder **aller** Systeme zu **außergewöhnlich billigen** Preisen. — **Gebrauchte Dreiräder,** so gut wie **neu,** Mark **200. Kinder-Fahrräder** von **9** Mark, **hohe Zweiräder** von 130 Mark an.

Matico-Injection

von **GRIMAULT & Cie,** Apoth.
8, Rue Vivienne, PARIS.

Ausschliesslich mit Peruvianischen **Matico-Blättern** zubereitet, hat diese Einspritzung in einigen Jahren einen Weltruf erworben. Sie heilt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

In haben in allen bedeut. Apotheken.

Haupt-Depot bei **Gust. Triebel** in **Leipzig,** Klostergasse 13. Niederlage in **Leipzig** in der **Engel-apotheke** und bei **R. O. Paulcke; C. Berndt u. Co.** — In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-apotheke. — In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-apotheke.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Gummiwäsche, Bettunterlagen, Suspensorien.** Preisliste gratis und franco. Versandt sof. g. Nachnahme.

A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Neue u. getr. Herren- u. Knaben-Anzüge, einz. Hosen u. Weste u. v. a. zu vk. A. Plauenscheg. 16.

Unter Garantie des Erfolgs
können i. Mädchen feine **Damenschneiderei u. Schnittzeichnen** in 3 Monaten erlernen
Gewandhausstraße 1, 4. links.

Ein solider
Heizer
wird bei sofort. Antritt zur Bedienung eines **Dampfkessels per sofort** gesucht. Derselbe muß **militärfrei sein u. gleichzeitig Hausdienerarbeit** übernehmen. Gehalt nach Uebereinkunft bei freier Station. Adr. nebst Zeugniß-Abschr. unter **D. 1317** Exped. d. Blattes.

Federarbeiterinnen
sowie Lehrmädchen (sof. Lohn) werden fortwährend angenommen Terrassenufer 16, 3.
M. A. Mühlmann.

Stiller oder thätiger Theilhaber
zu einer Buchdruckerei und Verlagsanstalt gesucht. Baareinlage 15,000 M. Gewinn sehr bedeutend. Off. unter Chiffre **„Buchdruckerei"** Postamt 1. Dresden.

Ein j. anständ. Mädchen,
w. das Binden leb. Blumen erlernen will, kann sich melden Bautznerstraße 12, part.

Ein tücht. Wagenlackirer
wird für dauernde Beschäftigung **sofort** gesucht. Zu melden Hannover, Türkitraße 1. **Faust.**

Ein tüchtiger Unterschweizer,
guter Melker, für 1. Mai gesucht. Gehalt per Monat 40 M. Zu melden bei Herrn **Bähr,** Käser, Rittergut Rodersdorf bei Görlitz.

Tischler-Lehrling
kann bei e. j. Meister sof. in die Lehre treten Weißeritzstraße 21, Hinterh. 1. Beuer.

Aufwartung!
Ein anständiges Mädchen wird zum Ausfahren und zur Beaufsichtigung kleiner Kinder gesucht Elbestraße 43, 1.

Musik.
Trompeter od. Pistonist auf kl. Saal nah. Dresden ges. Berd. gut. Josephinenstr. 27, v. links.

Messinggiesser
gesucht!
Für feinen Flachguß ein erfahrener Meister sowie 2 Gesellen. **Kallmeyer & Darges, Gotha,** Metallwaaren-Fabrik.

Einen guten **Barbiergehilfen sucht sofort J. Teichmann.** Spowergasse.

Musik.
Ein **Clarinettist** und ein **Trompeter** werden sofort auf einen Stadtsaal gesucht. Zu erfr. Münzgasse 12, im Produktengesch.

Verwalter
für Rittergut i. Oberlausitz, Görlitzer, Leipziger Gegend, u. d. Vogtland.

Wirthschafterinnen,
selbstständig u. z. Stütze,
Scholaren
für Dresdner Gegend sucht
Landw. Beamten-Verein, Dresden, Annenstraße 2.

Ein Schuhmacher
sucht 2—3 p. gute Herrenarb. Gefl. Off. u. **P. 100** Exped. d. Bl.

Tücht. Schlosser
werden gesucht im **Arbeitsnachweis der Schlosser,** Jakobsgasse Nr. 15.

Für 2 Kinder im Alter von 7 und 5 Jahren suche ich zum baldmöglichsten Antritt ein ja. Mädchen aus guter Familie, am liebsten Kindergärtnerin oder Pflegerin. Off. nebst Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. G. N. 1701 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Weibl. Modell
in Privat-Atelier **gesucht.** Gute Figur Bedingung. Off. u. **B. 75** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen tüchtigen, nüchternen verheiratheten
Oberschweizer
zum sofortigen Antritt zu 60 Stück Vieh sucht **Dom. Spitz-Cunnersdorf.**

Ein braves anständiges Mädchen
wird bald. gesucht. Näh Lindenaustraße 19, 4 Tr. R. Angw. bevorz.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** wird sofort gesucht bei **Ed. Martin, Meißen.**

Für eine sehr leistungsfähige Schweißblätter- und Trauerflor-Gummi-Sauger-Fabrik (¼ Kilo Mstr.) wird bei hoh. Provision ein bei Detall. u. Groß. gut eingeführter **Agent** per sofort **gesucht.** Offerten unter **H. 1337** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Schneidermädchen
und **Lehrmädchen** wird gesucht Güterbahnhofstraße 19, 4. Etage, bei **S. Nixdorf.**

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen
sucht für dauernde Beschäftigung **Kosmos,** Scheffelstraße 1.

Tischler und Möbellackirer
sofort gesucht von der **Möbelfabrik Niedersedlitz** bei Dresden.

1 junger Kutscher
sofort gesucht Gr. Plauenschestr. Nr. 38, 2. Hof.

Gasthof Weißer Adler,
Loschwitz
sucht für sofort
1 Büffetmamsell,
schnelle Rechnerin,
1 Herdmädchen
oder auch ein gewandt. Mädchen, welches Lust hat, in besserer Küche sich auszubilden.

Ein Arbeitsmädchen
zu leichter Arbeit gesucht **Sachsenallee 6, L. Jhbe.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein alleinstehender Herr, 40er Jahre, Grundstücksbesitzer u. Kaufmann auf dem Lande, sucht zur Führung seines Haushaltes ohne Beihülfe ein im 35. bis 45. Jahre stehend. erfahr. Mädchen od. Wittwe mittl. Figur. Beding. freundl. heiteres Wesen, energisch, thätig u. rechtl. aus gut. Familie, womögl. mit ländl. Verhältn. bekannt. Nähere ausführl. Angaben der bish. Verhältn. unt. **N. P. 922** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

Einen jungen soliden
Steindrucker,
der zugleich den Umdruck versteht, u. wenn mögl. auch in der Lithographie nicht ganz unerfahren, sucht zum sofort. Antritt **August Baldauf,** Zöbitz im Erzgeb.

Drechsler-Gesuch.
Ein Dreher auf Möbel-Arbeit wird bei dauernder Stellung gesucht von **Heinrich Rankt,** Möbelfabr. Wilsdruff b. Dresden.

In Greifswald i. P. wird zur Führung eines bürgerl. Haushalts und Beaufsichtigung dreier Kinder, 15, 12, 6 Jahre, eine gebildete, nicht zu junge
Dame gesucht.
Adr. unter **C. P. 100** postlag. Pieschen niederzulegen.

Arbeitsbursche,
14—16 Jahre alt, sofort gesucht. **Hugo Rückert,** gr. Brüderg. 8.

Mit ca. 300 Mark kann sich Jemand e. recht gut lohnende
Existenz
gründen. Kein Agentur-Artikel, sondern Selbstständigkeit. Off. unt. **M. M. 3944** an **Rud. Mosse, Dresden** erbeten.

Maler-Gehilfen
werden bei hohem Lohn angenommen bei **Jul. Pein,** Großenhain.

Wir suchen
einen
rührigen, braven, respektablen
Agenten
für Dresden und Umgegend. Herren, die bereits mit Delicatessen- und Fischwaaren-Handlungen in Verbindung stehen, werden bevorzugt. Kautionsstellung erwünscht, aber nicht Bedingung. Gef. Anerbietungen ersucht.
Fischindustrie Neptun Ottensen.
Moszeik & Comp.,
Herings-Import, Fisch-Conservenfabrik, Fischräucherei, Braterei, Seefisch-Groß- u. Caviarhandlung.

Ein Schlosser-Geselle
gesucht Moritzburgerstraße 7.

Hausknecht,
stark, gelernt. Fleischer, wünscht Stelle in **Land-Gasthof d. Seydel,** Dresden, Königsbrückerstr. 68, 2., Damm's Etabl.

Sofort oder 15. Mai wird für leichte Hausarbeit und Kolonialwaarengeschäft ein
j. Mädchen
rechtl. Eltern gesucht. Nur solche, welche nicht auf hohen Gehalt sehen, woll. sich mögl. persönl. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen, Schulpl.,** wenden.

Ein junger Mann, Landwirthssohn, geb. Milit., angenehmes Aeußere, geb., tüchtig i. Gartenbau u. Landwirthschaft, sucht in diesem Fache gute, dauernde
Stellung.
Off. nebst Angabe all. Näh. bel. m. u. **O. E. 033** zu richten an **„Invalidendank" Dresden.**

Für Contor od. Lager
sucht e. j. Mann m. Praxis u. a. bescheidenen Anspruch. Stellung. Adressen erb. unter **P. M. 960 „Invalidendank" Dresden.**

Ein jung. Kaufmann,
23 J., militärfrei, gute Handschr., sucht per sofort Stellung auf Contor oder Lager. W. Offerten erbeten unter **N. O. 921** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein verb. Kaufmann wünscht zu seiner Ausbildung im Comptoir per sofort Stellung als
Volontair.
Gef. Offerten beförd. die Exped. d. Bl. unter **G. P. 985.**

Oeconomie-Wirthschafter.
empfiehlt sich den Herren Gutsbesitzern, die diesen Sommer in das Bad zu reisen gedenken. Adressen unter **„Wirthschafter 100"** postlag. Niederau.

Ein junges kräft. Mädchen,
in allen häusl. Arbeiten erfahr., mit guten Zeugn. versehen, und das in der letzten Stellung über 5 Jahre thätig war, sucht für **sofort** oder in **allernächster** Zeit einen Dienst. Adr. unt. **A. M. 30** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, Restaur.-Tochter, welches bis jetzt im elterl. Hause thätig, sucht zum 1. Juni Stellung als
Verkäuferin
in einem Conditorei-, Chocolad.-, Seifen- oder Parfümeriegeschäft. Familienanschl. erw. Gef. Off. unter **M. M.** postl. **Reiberdorf** bei Zittau. Näh. zu erfr. bei Fr. **Kappmeier,** Schönbrunnstraße 16, 1.

Stellung
sucht zum 15. Mai oder später ein unverheir., herrschaftl. Kutscher, gedienter Cavallerist; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. W. Offerten bitte einzusenden unter **H. W.** Dr.-Striesen, 4. Str. Nr. 9.

Holzbranche.
Junger Mann, Mitte der Jahre, in der Bau- und Möbeltischlerei tüchtig, mit Holzbearbeitungsmaschinen vertraut, welcher technische Schule besucht und selbstständig gearbeitet hat, sucht Stellung als **Werkführer** oder **Vorarbeiter.** Prima Referenzen. Gef. Offerten erbeten unter **„Vorarbeiter"** an die Expedition d. Bl.

Junger Mann,
stenographie- und buchführungskundig, sucht Stell. in Comptoir oder Lager. Adr. erbeten unter **O. F. 931** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Junger Commis,
Colonial, flotter Detaillist, Stenograph, sucht, gestützt auf prä. Referenzen, Stelle als Verkäufer, Contorist oder Lagerist. Gefäll. Zuschriften erb. unt. **F. F. 19** an die Expedition d. Bl.

Gastwirth
sucht Stellung als **Geschäftsführer, Büffetier** oder sonstige **Vertrauensstellung.** Offerten unter **M. G. 900** in die Exped. d. Bl.

Zwei Schwestern, wovon die Eine perfekt engl. und die Andere perfekt französisch spricht, auch beide musikalisch und im Haushalt erfahren sind, wünschen Stellung als **Erzieherin.** Beste Zeugn. zur Seite. **D. Kiehne, Hannover,** Kämpen 1a.

Für ein gesundes, auch recht williges, für ihr Alter (14½ Jahr) kräftiges **Mädchen,** das schon zu Hause die im bürgerl. Haushalt vorkommenden Handreichungen befriedigend verrichtete, wird bei rechtschaffenen Leuten **Dienst gesucht.** Es wird mehr Werth auf gerechte als auf sogenannte gute Behandlung gelegt. Off. bittet man an **R. Kühner,** Röthschenbroda abzugeben.

Ein jg. Gärtnergehilfe
sucht sofort Stellung als Binder. Näh. bei **Zeiler,** Pragerstr. 14.

Wäsche zum Waschen
und Bleichen wird auf das Land gesucht. Zu erfragen Palmstraße Nr. 3 im Produktengeschäft.

Gesucht zu cediren:
5000 Mark
2. Hypothek
nach 25,000 Mark 1. Hypothek. Verkaufswerth 75,000 M. Off. erb. unter **N. Z. 920** im **„Invalidendank" Dresden.**

Herzliche Bitte.
Ein junger strebsamer Geschäftsmann bittet edle Menschenfreunde um ein **Darlehn von 600 M.** auf 2 Jahre gegen 6 % Zinsen und Verpfändung seiner Lebenspolice. Adressen unt. **S. M. 25** Hauptpostamt niederzulegen.

Geld auf Erbschaften, zweite Hypotheken u. Wechsel. Offerten erb. unt. **Q. M. 3948** bei **Rud. Mosse, Dresden,** niederzulegen.

4000 Mark
auf unbedingt sich. 2. Stelle sof. gesucht. Off. **O. M. 939** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Auf ein großes werthvolles **Chemnitzer** Hausgrundstück im Innern der Stadt wird aus Privathand
größere zweite Hypothek
zu 5 % Zinsen **gesucht.** Gute Sicherheit. Gefäll. Off. unter **N. 2037** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

1000 Mark
werden von einem Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit und 6 % Zinsen auf ein Jahr gesucht. Adr. erbeten unter **O. A. 930 „Invalidendank" Dresden.**

Cent.-Lomb.-Anstalt
Wilsdrufferstr. 28, 1. gewährt
Geld auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Pianos, **Cigarren, Colonialwaaren-Posten.** Spedit. unter Vorschuß.

Junger unverheir. Mann bittet edeldenkende Damen od. Herrn um ein Darlehn von 100 M. auf 3 Monate g. h. Zinsen. Gefäll. Off. unter **M. 258** bis 1. Mai Postamt Dresden-Plauen erb.

Auf ein Landgut bei Chemnitz (Bahnstation), 30 Scheffel Areal und guten, massiven Gebäuden (7730 Mark Brandkasse) werden
11,000 Mark
zu 4—4¼ % als erste und alleinige Hypothek gesucht. Näheres d. Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1. Etage.

Mit 5-6000 Mark,
welche hypothek. sichergestellt w., kann sich ein junger thät. Mann angen. dauernde Stellung gründen. Antr. sofort. Näh. unter **„Stellung"** durch die Expedition d. Bl.

45—50,000 Mark
auf 1. Hypoth. b. gut. Zins. sofort gesucht. Gef. Off. u. **M. M.** Hauptpost Dresden erbeten.

3000 Mark
werden sofort oder 1. Mai auf e. schön. Landgut b. Bautzen gesucht. Off. v. Selbstdarleih. erb. u. **M. 3000** in die Exped. d. Bl.

1 Wohnung
im Preise von 250—350 M. wird für sofort oder 1. Juli in der Nähe des Neust. Marktes od. des Bahnhofes zu
miethen gesucht.
Offerten nach **Niedergraben Nr. 1** in die Kohlenhandlung erbeten.

Dresden-Neudorf,
Oststrasse 52,
Stube, 2 Kammern, Küche, gr. Vorsaal an ruhige Leute 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Etg. r.

Zum 1. October w. v. pünktlich zahlenden Leuten in Altstadt
Logis gesucht
bis 270 Mark. Offerten erbeten unter **P. E. 953** bis 3. Mai **„Invalidendank" Dresden.**

Die moderne, der Neuzeit entsprechend gebaute
Villa „Uhlenhorst",
Ober-Blasewitz, Tolkewitzerstraße, 3 Minuten von Pferdebahn, **reizend gelegen,** nahe der Elbe, 10 bezieh. Zimmer, Wasserleitung, Bad 2c., schöner Garten, i. Ganzen od. Einzelnen **zu verm.,** auch zu **verkaufen.** Näheres daselbst beim **Besitzer.**

Gr. möbl. **Zimmer** f. 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension zu verm. Flemmingstr. 5, 1. l.

Ein freundl. möbl. Stübchen z. vermieth. Palmstraße 28, 2.

2 H.-Schlafst. z. v. kl. Brüderg. 7, I.

Achtung!
Während des **Kaiserreinzugs** und **Bauernreitens** am 3. und 4. Mai in Altenburg sind in günstiger Lage **2 Fenster** und **2 Betten** zu vermiethen. Off. erbittet **A. Fritzsche, Altenburg,** Ernststraße 23, 1.

Ein leeres Zimmer
mit Kochofen u. sep. Eingang ist sofort zu vermiethen
Schnorrstr. 61, part. links.

Villa-Wohnungen.
Bei Pillnitz, 6 Min. von der Dampfschifffstation entfernt, ist ein **Parterre,** bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Keller, Schuppen 2c., mit herl. groß. Garten u. prachtvoller Fernsicht, sofort zu vermiethen. Ebenso eine **1. Etage** mit denselben Räumlichkeiten u. Gartengenuß. Dann in der 2. Et. noch **3 Zimmer,** ebenfalls mit Gartengenuß, selb. Räume kämen auch getheilt werden. Diese Villa ist prachtvoll gelegen. Näheres Dresden-A., Blasewitzerstr. 14d, part., bei **Pohlers.**

Ein **möblirtes Zimmer** für 2 Herren zu vermiethen Pillnitzerstraße Nr. 71, II.

Ein möblirt. Zimmer zu verm. Lortzingstraße 28, 3 rechts.

Zwei Herren können gutes Logis erhalten, auf Wunsch auch Mittagstisch. Trompeterstraße 4, 4. Et. **Böttger.**

Logis-Gesuch.
Brautleute suchen per 1. Juli oder sofort eine Wohnung im Preise v. 60—70 Thlr., am liebsten in Neustadt. Gefl. Off. erbitte unter **M. S. 5** in die Fil.-Exp. dieses Blattes, gr. Klostergasse 5.

Ein Kind
wird in sehr gute Pflege genomm. Weißer Hirsch, Pierdeweg 173.

Gute Pension
finden Schüler des Wettiner Gymnas., der Handels-, Annen-real- und Kunstgewerbeschule in geb. Familie zu mäßigem Preis. Gef. Offerten unter **P. S. 965** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein a. Mdch. bitt. edeld. Leute, ein Kd. geg. wöchentl. Zahl. in Pflege zu nehmen. Zu erfr. Schäferstr. 72, Hb. 3. Et. r.

Für ein 1½jähr. Kind wird eine g. Ziehmutter gesucht. Off. mit Preisang. erbeten unter **P. Z. 100** lagernd Hauptpost.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein **Kind in Pflege zu nehmen.** Liebevolle, gewissenhafte Behandlung zugesichert. Zu erfragen Blasewitz, Bahnhofstraße 17, 1 Treppe.

Damen
finden diskr. Aufn. bei **Anna Caspari,** Hebamme, Steinstraße 11, parterre.

Ziehmutter,
gute, für e. 7 Mon. altes Kind, mögl. Neustadt oder Pieschen, sofort gesucht. Näheres Johannesstraße 23, 3 rechts. **Diener.**

Zu kaufen suche ich sofort einen sich rentirenden
Gasthof
od. Rest. m. Grundst.
in od. möglichst um Dresden. **Kletzsch, Grünestr. 4.**

Verkaufe mein in der Neustadt nahe der Pferdebahn geleg. älteres
Villen-Grundstück
mit schönem groß. Garten, Stallungen, passend für Offiziere, Rentiers 2c., und nehme ein im Centrum gelegenes **Geschäftshaus** oder Villa in der Umgeg. mit in Zahlung. Gef. Off. unt. **Q. 58** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Erbgericht
mit 130 Acker primg. Boden, alther. Brauerei, Jagd und Forellenfischerei, 27 Kühe, 6 Ochsen, 1 Bulle, 5 Pferde 2c., daz. geh. Tanzsaalchen. Inv. compl., soll für 148,000 M. bei 40 bis 50,000 M. Anz. verk. w. Kletzsch, Grünestr. 4.

Gasthaus-Verkauf
Erbtheilungshalber verk. mein in sehr. Geschäftslage mit gr. Garten u. Feld im Ort geleg. Gasthaus, in nachweisl. flotten Betrieb, nahe des Bahnhofs und Fabriken. Preis 330 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr. Näh. durch Einlegung einer 10 Pf.-Marke. **Wilh. Thiele, Königsbrück.**

Ein feines
herrschaftl. Gut
mit 100 Acker nur Weizen- und Zuckerrübenboden soll für 52,000 Thlr. verkauft werden. Off. im **„Invalidendank" Dresden** unter **O. B. 931** erbeten.

Kleineres Zinshaus,
6 Wohnungen, 15 Min. v. Dresd., für 165,000 M. bei 4500 Anz. zu verkaufen. Näh. im Putzgeschäft von Pindrzinski, Leipzigerstr. 43.

Zinshäuser
für 123,000 M., 8000 M. Miethe,
für 125,000 M., 8330 M. Miethe,
für 82,000 M., 5000 M. Miethe,
für 110,000 M., 6310 M. Miethe.
Näh. Jakobsgasse b. **Rabitsch.**

Ritterguts-Verkauf.
Ein schönes u. rentables Rittergut mittlerer Größe, bei Dresden gelegen, ist zu verkaufen. Adr. unter **R. 1988** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

In der Nähe Dresdens ist ein
Rittergut,
300 Acker,
zu verpachten.
Zur Uebern. gehören ca. 50,000 Mark. Off. unter **H. 1987** Exped. d. Blattes niederzulegen.

Aufgepaßt!
Mein schönes Geschäftsgrundstück in industriellem Ort, Nähe Chemnitz, mit flottgehendem Speditions-, Holz- u. Kohlengeschäft, großem Areal, verkaufe billig wegen anderweiter Unternehmungen. Lebendes u. todtes Inventar übercompl. vorhanden, darunter 2 werthv. Pferde. Tausche auch reelles Hausgrundstück in guter Lage. Guthab. 24,000 M. Offerten unter **L. S. 419** durch die Exped. d. Bl.

Mühlen-Verpachtung.
Eine in jeder Beziehung günstig gelegene neueingerichtete **Weizen- und Roggenmühle,** automatisch betrieben und täglich ca. 140 Ctnr. producirend, mit rentablen Nebenbranchen, ist für den sehr billigen Preis von 8700 M., ohne Nebenbranchen M. 5500 **zu verpachten.** Jährl. Nettoverdienst ca. M. 20,000. Offerten unter **E. 2027** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Gutsverkauf, auch Tausch.
Mein bei Dresden gel. Bauerngut mit vollst. Bestellung u. Inv. habe zu verk. od. gegen Gasthof ohne Grundstücke, höchst. 8 Schfl. zugehör., zu vertauschen, i. Preis bis 10,000 Thlr. mit meinem Guthaben v. 4000 Thlr., nur i. Dresd. Kreishauptmannsch. Off. erbeten Königsbrück. **Wilh. Thiele.**

Eine Eck-Baustelle in Blasewitz
nahe des Schülerplatzes ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Zwingerstr. Nr. 15, part.**

Einen **Garten** zu miethen od. **kl. Baustelle zu kaufen,** Nähe Pirnaischestraße, **sucht** Baumeister **Settler,** Johannesstraße 23, 2.

Haus in **Pieschen** für **32,000 Mk.** zu verkauf. Miethe **1840 Mk. Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Villen-Zinshaus (Blasewitz)
mit großem Garten, mit den feinsten Obst-, Wein-, Spargel- und Erdbeer-Anlagen, sowie mit Hunderten der schönsten Reben bepflanzt, beabsichtige wegen meines hohen Alters, baldmöglichst zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich gefäll. Baumschulenstraße 2 zum Besitzer bemühen.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf
in lebhafter Provinzialstadt.
Ein der Neuzeit entsprechendes feines Restaurant mit Saal ist sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere wird die Gütte haben zu ertheilen Herr Gastwirth **Lorenz,** Dresden, Stadtkeller.

Kleines Stadtgut
mit neuen mgl. Gebäuden, schönem Hof, Obst- und Gemüsegarten, schöne gesunde Lage, 29 Acker gute Felder und Wiesen, ist besonderer Umstände halber bei geringer Anzahlung **sofort zu verkaufen und zu übernehmen.** Reelle Selbstkäufer wollen Adr. unter **E. F. 062** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Eine Restauration
mit Grundstück in Leisnig, in bester Lage d. Stadt, viel Miethe bringend, ist mit gut. Inventar und nachweisl. gut. Umsatz preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **N. B. 2649** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vom 1. Mai ab
erscheint jeden Mittwoch

Deutscher Patent-Anzeiger

Wochenblatt für Erfinder, Fabrikanten, Gewerbtreibende, Industrielle etc.

Eigenthümer und Verleger: Internationales Patent- und technisches Bureau **Carl Fr. Reichelt, Dresden.**
Verantw. Redacteur: W. Majdewicz, Ingenieur und Patentanwalt, **Dresden.**
Redaction und Expedition: Dresden, Marienstrasse 8, I.

Derselbe bringt neben Gesetzen, Verordnungen, wissenswerthen Artikeln aus dem Bereich des Patentwesens sämmtliche im Deutschen Reiche angemeldete, ertheilte, erloschene Patente nach Klassen und Branchen geordnet.

Vierteljährlich nur M. 1,50

vom 1. Juli ab durch jede Postanstalt und direct zu beziehen.

Abonnement für Monate Mai u. Juni M. 1,00
nur durch die Expedition: Marienstrasse 8, I.

Neueste **Kragen** und **Cravatten** empfiehlt billigst **Julius Kaiser,** 13 Pragerstrasse 13.

Façon Sirene.
Brüsseler Façon

38–40 Ctm. hoch — 38–40 Ctm. hoch

mit kurzer sowie langer Hüfte.
Weiß Drell od. Satin mit Fischbein v. M. 1,50 an.
Grau Drell od. Satin mit Stahl v. M. 1,50 an.
Braun oder schwarzmelirt Drell mit Fischbein v. M. 1,50 an.
Braun oder schwarzmelirt Drell mit Stahl v. M. 1,50 an.
Schwarz Lasting mit Fischbein v. M. 7,— an.
Schwarz Moleskin mit Stahl v. M. 5,— an.

Frau M. L. Hoffmann
18 Schreibergasse 18.

Wasch-Anzugsstoffe
für **Herren** und **Knaben** in **Drell, Engl. Leder, Moleskin, Turnertuch**
empfiehlt in großer Auswahl Meter von 60 Pf. bis 6 Mark
Robert Böhme jr,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Gummi-Artikel, bester Qualität, vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Achtung.
Eine im guten Zustande befindliche **Tischlerhobelbank** wird zu kaufen **gesucht.** Adressen erb. **Lockwitz** b. Dresden. Nr. 67.

Specialität:
Livréen f. Kutscher, Diener, Reitknechte Leibjäger, Grooms ꝛc.
Bewährte engl. Livrée-**Regen-Mäntel** von **15 Mk.** an, **Hut-Ueberzüge,** Hüte, Mützen, Handschuhe, **Binden** neuer **prakt.** Art, **Früh- und Stall-Jacken, Wildleder-Beinkleider, Phaëton-Schoßdecken** ꝛc.

N. Hermann,
Lieferant Allerdurchlauchtigster u. Höchster Herrschaften,
Dresden,
Waisenhausstr. 29, 1. Stock.
Anfertigung vornehmer Herren-Anzüge, 42 bis 120 Mk., Ueberzieher 25 bis 80 Mk.
Proben ꝛc. franco.
Sämmtliche Stoffe und Livrée-Knöpfe verkaufe auch einzeln.

Specialität:
Reit-Beinkleider, guter Sitz, vorzüglichste Stoffe und **Hirschleder.**
Jagd-Kleider aller Art, bill. bair. Fabrikoppen bis zu den best. selbstgefertigten.
Reise-, Staub- u. Wetter-Mäntel sehr billig, **Hohenzollern-Mäntel.**
Regen-Mäntel, bewährtes engl. Fabrikat, von **8** bis **75** Mark.
Havelocks v. **15** Mk. an, auch wasserdichte Reit-, Touristen u. Jagdgamaschen.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, System Jaeger II. Qualität 1,90
1 Paar Unterbeinkleider 1,40
1 Paar Strümpfe . . . . . —,20
im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

---

9 Pillnitzerstr. 9 **E. Meyer** 9 Pillnitzerstr. 9.

Offerire mein
grosses Lager
in
hochfeinen Knaben-Anzügen
von 3, 4, 5, 6, 7, 8–12 Mk.
ff. Schul-Anzüge
von 2,75, 3, 4, 5, 6 Mk.
ff. Jünglingsanzüge
von 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mk.
Hochfein von 15, 18, 21, 25 Mark.
ff. Herren-Anzüge
von guten Stoffen
von 12, 15, 18, 21, 25, 30 bis 33 Mark.

Hochfeine Herrenanzüge
von Kammgarn
23, 25, 28, 33, 36, 39, 42 bis 45 Mk.
Frühjahrs- und Sommer-Paletots
für Knaben v. 3–12 Mk., **für Herren** von 10, 13, 15, 18, 22, 25–33 Mk.
Einzelne Stoff-Hosen
(großes Lager)
von 3 bis 12 Mark.
Arbeits-Hosen, Wasch-Anzüge und Hosen
von 1.75 Mk. an.
Piqué- u. seid. Westen
von 3–7.50 Mk.

9 Pillnitzerstr. 9 **E. Meyer** 9 Pillnitzerstr. 9.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, garantirt aecht Professor Dr. G. Jaeger 6,50
1 Paar Unterbeinkleider . . . . . 5,—
1 Paar Socken, das Beste 1,50
im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche
für Herren
1 Hemd, System Jaeger garantirt beste Wolle . . . . . 4,—
1 Paar Unterbeinkleider . . . . . 4,—
1 Paar Strümpfe, Maco . . . . . —,50
im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Sehr gute hausschlacht. Schinken
sind zu verkaufen Schäferstraße Nr. 53, part. links.

Rittergut Reichenbach b. Königsbrück offerirt beste
Speisekartoffeln,
weisse Zwiebeln u. **Magnum bonum.**

Saatkartoffeln
von Eßkartoffeln, Blauaugen, **Mag. bon.** u. Zwiebel, weiß, billigst. Rittergut **Kreinitz** bei Strehla a. E.

Wagen-Verkauf.
Brettw., 70 Ctr. Tragk., Dresden, Grunaerstr. 50, Trockenplatz.

Für Schauspielerinnen.
Diverse moderne Garderobe u. Theaterkostüme **sofort** billig zu verkaufen Rietschelstraße 13, 1.

Landauer,
2 Amerikains, 1 Cabriolet-geschirr, gebr., zu verkaufen Fischhofplatz Nr. 5.

Gesucht, wenn möglich sofort, c. tücht. Fachmann in der

Korkfabrikation

bei guter dauernder Stellung als techn. Leiter für c. größeres Etablissem. in einer Seestadt (russ. Ostseeprovinz). Offert. unt. **H. O. 3701** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Geübte

Weisshäklerinnen

werden gesucht. Mit guter, ungewaschener Probearb. zu meld. bei **M. Hartung,** Wallstraße 5b. Geg. Einj. d. Probearb. p. Post w. auch Damen v. ausw. berück.

Geübte Zwicker

per sofort gesucht von **C. & O. Lippert, Schuhwaarenfabrik.**

1 bis 2

Holzbildhauer-Gehilfen

finden lohnende und dauernde Arbeit bei **G. A. Schuffenhauer, Neuhausen,** S. Erzgb.

Für eine Eisengiesserei wird ein tüchtiger umsichtiger

Former-Meister

zu sofortigem Antritt gesucht.

Derselbe muß mit der Anfertigung von Sand-, Lehm- und Schablonenguß durchaus vertraut und in der Maschinenformerei erfahren sein.

Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehalts-Ansprüche befördert unter T. M. 1637 Rud. Mosse, Dresden.

Vertreter-Gesuch.

Von e. guten deutschen Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Aktien-Gesellschaft werden überall tüchtige Vertreter gegen hohe Provision anzustellen gesucht. Offerten unter **R. V. 883** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Vertrauensposten.

Eine bedeutende Tricotagenfabrik in Chemnitz sucht für den ersten Vertrauensposten, bestehend in Verwaltung der Haupt-Casse sowie Führung der Hauptbücher, eine repräsentationsfähige Persönlichkeit, die in der Lage ist, eine Caution von 15,000 Mark zu hinterlegen. Kenntniss der französischen Sprache erwünscht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie Gehaltsansprüche beliebe man unter H. 1976 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Chemnitz zu senden.

Ball-Schuhmacher

finden auf stets große Posten dauernde und lohnende Beschäftigung bei

C. & O. Lippert,

Schuhwaaren-Fabrik.

Jahr-Schuhmacher

auf große Posten suchen bei hohem Lohne

C. & O. Lippert,

Schuhwaarenfabrik.

Agent

gesucht gegen hohe Provision von einer sehr leistungsfähigen und bedeutenden **süddeutschen Cigarren-Fabrik** f. Sachsen u. Thüringen. Off. **Q. 6535 b Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Guter Nebenverdienst

für Buch-, Bilder-, Zeitungshändler, Colporteure und Kolporteure u. s. w. **äusserst lohnend.** Off. unt. **„7183"** befördert das **Annoncenbureau** von **Hermann Rödel** in **Bitterfeld.**

Kupferschmiedelehrlinge werden angenommen Zwickauerstraße Nr. 25

Vertreter.

Eine leistungsfähige Actien-Gesellschaft, welche die Fabrikation von Glühlampen und Apparaten für elektrische Beleuchtung, Telephonie und Telegraphie in grossem Massstabe betreibt, sucht geeignete Vertreter. Nur eingeführte Firmen mit feinsten Referenzen, welche mit der Branche durchaus vertraut sind, wollen sich melden unter Angabe der ausserdem von ihnen vertretenen Häuser unter H. X. 821 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine Fabrik

isolirter Drähte

für elektrische Anlagen sucht gegen Provision einen thätigen

Vertreter,

der den Artikel und die Kundschaft kennt und bereits eingeführt ist. Gefl. Off. unter **K. 3981** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Gesucht aufs Land solider, tüchtiger, erfahrener

Herrschaftsdiener.

Vorzügl. militär. u. and. Zeugn. verlangt. Off. unter **Z. 5397** an **Rudolf Mosse, München.**

Vertrauensstelle-Gesuch.

Ein in reiferen Jahren stehender Mann sucht baldigst Stellung als Revier-, Holz- oder Feldaufseher oder auch als Verwalter herrschaftlicher Manier während der Sommerreise. Größte Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit zugesichert. Werthe Offerten unter **W. S. 7** an **Rudolf Mosse, Grossenhain.**

Ein

Brauer-lehrling

wird zum sofortigen Antritt gesucht in der **oberen Brauerei, Tharandt.**

Per 15. Mai wird für ein feineres Restaur. ein j. achtb.

Mädchen

zum Bedienen der Gäste gesucht. Off. unter **K. 101** postlagernd **Döbeln.**

Eine gut empfohlene Verkäuferin

sehr verlässlich in jeder Hinsicht, welche mit Schinken-Ausschnitt vertraut ist, findet sofort Engagement in einem **Delikatessen-Geschäft** in **Karlsbad.** Adr. unter **Karlsbad 1524** in die Exped. d. Bl.

Anlegerin

gesucht Blasewitzerstraße 17, e.

2 Geometer,

mit allen Arbeiten vertraut, finden in meinem Bureau bei 120 bis 150 Mk. monatl. Gehalt sofort oder später dauernde Stellung.

Kamenz i. Sachs.

Bernhard Reutsch,

gepr. u. verpflicht. Feldmesser.

Compagnon.

Zu einer im Nördl. Böhmen gelegenen günstigst situirten Glasfabrik sammt Dampfschleiferei wird ein Compagnon mit 100,000 Mark **gesucht.** Geschätzte Antr. in die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **R. 1530.**

Ein jüngerer Techniker,

flotter Arbeiter, zum sofortigen Antritt **suchen**

Werner & Kleinicke, Radebeul, Maschinenfabrik.

Junger

Gärtnergehilfe

gesucht. **Bernh. Barthel,** Gohlis b. Coffebaude.

Maurer.

3 gute Putzmaurer bei hohem Lohn gesucht Strehlenerstraße 7.

Mädchen f. d. Schneidern und Schmitt. gr. erl. bei **Ida Eisenbach,** Striesenerstr. 29, 1.

Oekon.-Wirthschafterin,

in Küche u. allen häusl. Arbeiten sowie in Milch- und Viehwirthschaft erfahren, tücht., gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Stellung als selbständige Wirthschafterin. Gefäll. Offerten bitte unter **Q. 167** niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen achtbarer Eltern, im Alter von 16 J., sucht als

Stütze d. Hausfrau

einer **feinen Familie** oder bei **Damen als Familienglied** bei guter Behandlung zu seiner weiteren Ausbildung ohne Gehalt Stellung. Off. u. **D. a. 20012** bef. **Rud. Mosse, Halle** a. S.

Gastwirths-Personal

empfiehlt und besichtigt **P. Schäfer's** Bureau, Hauptstraße 15, 1. Fernsprecher 2080.

Beschäftigung gesucht.

Zwei Fräuleins v. auswärts suchen zu Hause Beschäftigung für ein Engrosgeschäft, in der Putz-Branche sehr vertraut, würden sich aber auch in jede andere Beschäftigung einrichten. Off. u. L. 2285 K. Exp. d. Bl. erbeten.

Bautach.

Einem älteren Baumeister, der entlastet sein möchte, bietet sich eine junge tüchtige Kraft an, welche die Meisterprüfung bestanden hat. Lediglich als Gewähr für sein warmes Interesse am Geschäft würde sich Suchender mit 6000 Mk. betheiligen. Werthe Off. unter **B. 2020** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.** erb.

Ein junger Kaufmann,

der seine Lehrzeit mit den besten Zeugnissen beendet hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement. Gefl. Off. unter **W. L. 900** an **Rudolf Mosse, Greiz** erbeten.

Alleinst. Frau s. Stellung b. ält. Herrn oder Dame.

Töpferstraße 6, 2. Et. r.

2900 Mk.

werden auf 2. Hypothek gegen sichere Zinsen zum 1. Juli gesucht. Off. u. **O. E. 99** Exped. d. Bl.

Auf einen Gasthof b. Strehla a. d. Elbe werden

10,000 Mk.

als 1. Hypothek zum 1. Mai 1890 gesucht. Kaufpreis 24,000 Mark. Off. unter **P. A.** postlagernd **Strehla a. d. Elbe** erbeten.

Versich.-Bankgelder

zu 4 Proc., in jeder Beragshöhe, auf Güter und Häuser, bez. schon vor Bauvollendung, stets auszuleihen. Besitzer wollen Gesuche senden unter **Z. L. 161** an den **„Invalidendank" Dresden.**

19,000 Mark

Hypothek, auf e. Dresdn. Hause ruhend, sind tot. mit Verzinst. zu **cediren.** Off. unter **D. 1215** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

1,000,000 Mk. à 3¾ % Bankkapitalien

sollen **sofort** oder **später**

kostenfrei

bei, ohne Vermittelungsprovision auf **Ritter-** und **Landgüter** feststehend erststellig angelegt werden. Angebote unter **„Bank 100"** in die Exped. d. Bl. erb.

Kapital-Gesuch.

Vom Selbstdarleiher habe bald auf mein Brennereigut m. Weizenboden, 890 Mrg. groß, in Nieder-Schlesien, **100,000 Mk.** zur 2. Stelle, hinter Bodenpfandbr., innerhalb ⅔ der gerichtl. Taxe, längere Zeit fest zu 4%. Offerten erbeten unter **X. 1526** in die Expedition d. Blattes.

Albert-Schlößchen, Oberlößnitz-Radebeul,

sind noch gutmöbl. Zimmer für Sommerfrischler zu vermiethen.

Schöne Wohnung

mit **Pension** und Familien-Anschluß finden 1—2 junge Damen in ff. gebild. Familie. Näheres Fürstenplatz 2, parterre rechts.

Hechtstraße 24

halbe Etage per sofort od. später zu vermiethen. Preis 400 Mk.

Hechtstraße 24

sind Wohnung. z. Preise v. 240 bis 270 M. p. 1. Juli zu vermieth.

Eine große helle **Werkstelle** in **Plauen,** mit Comptoir, Einfahrt, zu vermiethen. Näh. kleine Plauensche Gasse 16, part. r.

Walpurgisstraße 12 ist vom 1. Oktober die Parterrewohnung z. verm. Näh. b. Hausm.

Sommerfrische.

In dem waldreichen, windgeschützt und herrlich gelegenen **Spitzgrund,** ½ Stunde vom Bahnhof Cossebaude i. S., an der Straße nach dem Königl. Lustschloß **Moritzburg** — unweit Dresden — sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu haben. Bad im Hause. Stallung vorhanden. Näheres zu erfragen in der **Spitzmühle** im **Spitzgrund.**

Für Sommergäste

sind 1 oder 2 möbl. Zimmer bei Königsbrück, schön gelegen, sofort bill. zu vermiethen. Off. **O. 9945** in die Expedition d. Bl. erbeten.

In Strehlen oder Loschwitz

wird für zwei Damen Wohnung gesucht, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche. Adr. **M. C. 709** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Frauenstr. 7

ist die **1. Etage,** als Bureau besonders geeignet, ab Michaeli zu vermiethen. Näheres das. beim Klempner.

Miethfreie Räume

für jeden Industriezweig passend, bequeme Einfahrt, sowie eine ausreichende Wasserkraft, sind sofort zu verpachten. **Grossenhain, Höntsche & Thiele.**

Kapital-Anlage.

Verkaufe eine alte Herrschaft, Reg.-Bez. Liegnitz, ca. 8000 Morgen, mit ca. 4000 Morgen wohlgepflegtem Forst, Jagd 2c., von Chaussee durchschnitten, 7 Minut. Bahn, Kreisstadt, Garnison, hochherrschaftl. Schloß, Park 2c., alles massiv gebaut und gewölbt, bei 750,000 Mk. Anzahlung, event. kann die Herrschaft noch bedeutend vergrößert werden. Agenten verbeten. Anfragen erbeten unter **A. 1528** in d. Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.

In guter zukunftsreicher Geschäfts- u. Wohnungslage ist ein neugebautes Zinshaus mit etwas Hinterland bei 12—15,000 Anz. preiswerth zu verkaufen. Off. **S. W. 13** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Guts-verkauf.

3 Güter, 20 Min. v. Pillnitz, eins mit 50 Schffln., 46 und 40 Schffln., sollen mit leb. u. todt. Inv. billig verkauft werden. Die Felder sind durchgängig gut, die Gebäude sind in gutem Stande, sowie auch schönes Vieh. Zu erfahren bei **H. Rühnel,** am Plan Nr. 5 in Pirna.

Guts-Verkauf.

für pensionirte Landwirthe und Jäger, knapp 900 Mg. groß, mit guten Wiesen u. etwas leb. Holz, Weizen-, Rübenboden u. Brennerei, schönes Herrenhaus 2c. Gebäude wirthschaftlich. Preis unter der Taxe. Anz. 75—120,000 M. Off. **A. 1527** Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut nahe der Stadt, 72 Acker, vollständiges lebendes und todtes Inventar, für 38,000 Thlr., bei 7000 Thlr. Anzahlung sofort zu verk. Hypotheken fest. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 23.

Eine Gerberei

mit großem Hofraum, am fließenden Wasser gelegen, außer freier Wohnung **750 Mark** Miethe, gute Hauskundschaft, in e. Fabrik- u. Garnisonst. Sachsens gelegen, veränderungsh. f. die Brandkasse zu verk. Eignet sich auch zu jed. and. Fabrikanlage, Filzfabrik 2c. Offerten **M. G. 350** Exped. d. Bl.

In der

Oberlößnitz

ist Familienverh. halber eine herrschaftliche

Villa

in schönster Lage (9 heizb. Zimmer) mit gr. schattigem Garten, Wein-, Beeren-, Spargel- u. Pfirsichanlagen, preiswerth zu verkaufen od. auf mehrere Jahre zu vermiethen. Adr. unt. C. 345 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Guts-Kauf.

Zu kaufen ges. ein **schönes Gut,** nicht zu weit von Dresden entfernt. Es wird hierbei weniger auf hohe Rentabilität des Objectes als vielmehr auf einen wirklich angenehmen Besitz gesehen. Gefl. Offerten unter **J. K. 816** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Rittergutsverkauf.-

In Schlesien, 965 Morgen groß, **in schöner** gesunder Lage an Chaussee **und** Eisenbahn, Zuckerfabriken, nahe Breslau, in einer Stunde zu erreichen. Unterhändler verbeten. Näheres auf fr. Anfrage unter **A. Z.** postlagernd **Strovpen.**

1 Grundstück

zum Betrieb des **Baugeschäfts** oder einer anderen **gewerblichen Unternehmung,** getheilt auch als **Villengrundstück** vorzüglich verwendbar, ist ganz oder getheilt in **Stauchitz** bei Riesa zu **verkaufen.** Näh. bei Frau Baumeister **Rudert** in **Stauchitz.**

Villa

in schönster Lage der Antonstadt, mit großem Garten, ist sofort zu verkaufen. Adressen unter **M. M. 1508** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 2, erbeten.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut zwischen 2 Städten je ½ Stunde entfernt, mit guten massiven Gebäud., ca. 38 Hekt. Feld u. Wiese in unmittelbarer Nähe des Gutes, größtentheils Auboden, mit vollständ. Invent. u. gut. Viehbestand, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefäll. Off. bitte unter E. O. 970 „Invalidendank" Dresden einzusend.

Haus-Verkauf.

Ein nicht zu großes, **schönes Zinshaus,** getheilte Etag., mit Einfahrt, auch ist Stall. genehm., zwischen der Bahn und Königsbrückerstr. gelegen, ist sehr preisw. zu verkaufen. Adr. erb. unter **L. A. 685** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Rübengüter.

Gut, Pyritzer Weizack., 11 M. v. Zuckerfabr., 700 M. incl. 120 M. vorzügl. Flutwiesen, guter masf. Bauzust., **brillantes** Invent. f. 70,000 Thlr. bei 25,000 Thlr. Anz. zu verk. **Gut** a. Chaussee, Zuckerfbr. Stettin (Bd.-Pr.) **500** Mrg. nutzbr. Fläche, bis auf etwa 50 Mrg. nur Weiz.- und Rübenbd., **sehr günstig** für 85,000 Thlr. bei 8000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen.

G. de Getow,

Berlin, Oranienburgerstr. 50.

Ritterguts-Verpachtung.

Die Oeconomie des Rittergutes **Priesnitz i. S.** (Borna Eisenb.-St., Rötzberg Post-St.), in Mitte der Bahnen **Leipzig-Chemnitz** und **Leipzig-Geithain** gelegen, mit ca. 450 Acker Areal, soll am **1. Juli 1891** verpachtet werden. Zur Uebernahme des Inventars sind 80,000 M. erforderlich. Die Pachtbedingungen sind bei dem Eigenthümer einzusehen. Der Verpachtungstermin findet am **1. Oktober 1890** statt.

Grundst.-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundstück, in bester Lage der Lößnitz, 5 Min. vom Bahnhof Radebeul, mit e. gr. Garten, wovon noch 3 Baustellen könnten abgetrennt werden und einen Eingang von zwei Straßen besitzt, ist wegen Krankheit des Besitzers baldigst zu verkaufen. In selbigem wird seit zwanzig Jahren ein flottes Milchgeschäft betrieben und würde sich auch für eine große Molkerei eignen. Seit acht Jahren wird auch in selbigem Grundstücke Fleischerei mit gutem Erfolg betrieben und enthält dasselbe einen schönen großen Laden nebst Schlachthaus u. große Eisgrube. Preis nach Uebereinkunft, Anz. nicht unter 20,000 Mk. Agenten verbeten. Off. beliebe man baldigst einzusenden u. **L. R. 887 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Hausgrundstück

in Striesen, in welchem seit Jahren ein Produktengeschäft betrieben wird, ist Umstände halber für den Preis von 31,000 Mark billig zu verkaufen. Offerten unter **A. 21** an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein großes Terrain

inmitten einer industriereichen Stadt Sachsens, welches sich zur Anlegung einer frequenten Straße eignet, ist unter soliden Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Die an der projektirten Straße belegenen Baustellen würden leicht verkäuflich sein. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **Terrain 981** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

Gutsverkauf.

Ein Gut, nicht weit von Dresden, Bahnstation, mit guten neuen Gebäuden, schönem Inventar u. gutem Viehbestand, 28 Schffl. Feld und Wiese in einer Flur gelegen, ist billigst für 19,000 Mk. bei 8—10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. Klein & Co., Jahnsgasse Nr. 2, 1.

Eine Papier-Fabrik

mit guten Gebäuden und maschineller Einrichtung, sowie vorzüglichem Absatzgebiet, ist wegen anderweiter Unternehmungen des Besitzers **sofort** günstig zu verkaufen. Solide Anzahlungs- u. Verkaufsbedingungen. Die Fabrik liegt nahe einer größeren Bahnstation. Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter **Pap. 982** gef. abgeben.

Schönes Landgut.

passend als herrschaftl. Landsitz, 1 Std. v. Dresden, prachtv. Aussicht ins Elbthal u. die sächs. Schweiz. Aussichtsthurm, sep. Herrenhaus. Areal in einer Flur. Ertragfähigster Boden, ca. 40 Ack., 1185 Steuereinh. Fester Preis 105,000 M. Adr. u. **M. W. 913 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Eine im Betriebe befindliche ober- und untergährige Dampf-Brauerei mit Malzerei, in einer Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens gelegen, ist unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Gefl. Off. unter **„Brauerei"** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Grossenhain** erb.

Wer sein Geschäft schnell u. gut verkfn. will, wende sich an das Bureau Schloßstr. 26.

Geschäfts-Verkauf.

In einer **industriereichen, größeren Stadt des sächs. Erzgebirges** ist ein altes, immer erfolgreich geführtes **Cartonnagen- u. Musterkarten-Geschäft,** verbunden mit **Buchbinderei,** preiswerth zu **verkaufen.** Das Geschäft, welches ca. 18 Arbeiter ständig beschäftigt, mehr wie 12 zeitgemäße Maschinen besitzt, sich geachteter Stellung und eines feinen Kundenkreises erfreut, bietet einem strebsamen Manne (am besten Buchbinder) **unbedingt sichere,** pekuniär **erfolgreiche Lebensstellung.** Reflektanten, die über ca. 12,000 Mark verfügen können, erfahren Näheres durch **Ad. Päcke, Leipzig,** Sternwartenstr. 42.

Ein gut eingeführtes

Posamenten- und Kurzwaaren-Geschäft

en gros u. en detail, in Zwickau i. Sachs. ist Verhältnisse halber unt. **sehr günstig** Bedingungen **zu verkaufen.** Offert. unt. **L. Z. 532** Exp. d. Bl.

Eine in flottestem Gange befindl.

Klempnerei

(z. Z. 5 Gehilfen, Umsatz gegen 20,000 M.) mit nur gut. **Kundschaft,** sofort **verkäuflich,** erforderlich geg. **4000 M.,** durch **Nagel & Stenger,** Dresden, Heinrichstraße 14, 1. Etage.

Ein Fabrik-Geschäft

mit Dampfbetrieb, Bedarfsartikel mit feiner, gutzahlender Kundschaft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Preis 12,000 Mark. Geschäftskenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter **V. F. 48** an die Expedition d. Bl. erb.

Butter- und **Gemüse-Geschäft** in Altstadt, gutgehend, für 750 Mark Verh. h. zu **verkaufen. Sichere Existenz!** Näh. **kostenfrei** d. **Klein & Co.,** Jahnsgasse 2, 1. Etg.

Ein Galanterie-, Kurz-, Spiel- u. Luxuswaaren-Geschäft

in einer mittleren Fabrikstadt Sachsens, mit guter Kundschaft, in bester Lage ohne nennenswerthe Concurrenz wird unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung sofort verkauft. Off. **R. 12** postlag. Umsdorf i. S.

Präparate zur Gesundheitspflege:

Liebe's Pepsinwein (Verdauungsessenz),
bei **Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Magen-Katarrh, -Schwäche** und **Verschleimung,** wie **Sodbrennen** bewährtes, wohlschmeckendes Tafelgetränk.

Sagradawein (Abführmittel),
(Cascara Sagrada) angenehmes, **sicher** und **ohne Beschwerden** wirkendes **Purgativ,** das die Verdauung **nicht stört,** wie Senna, Tamarinde u. a. drastischere Stoffe, **sondern regelt** und **länger** gebraucht werden kann. Fl. M. 1,50, 2,50.

Lösliche Leguminose (Nährsuppe),
schmackhaft, an peptonisirtem Eiweiß reich, somit verdaulich, hochwerthig, dabei billig; f. d. **Reconvalescenz** nach Fieber, bei **zehrenden Krankheiten** und **wo Fleischkost zu meiden** ist, verordnet; auch für den **Familientisch** zweckmäßig.

Leguminosen-Chocolade u. Cacao,
feinste, rationelle Diät für **Alter** wie **Jugend.**

Durch **jede Apotheke** zu beziehen; aber **„Liebe's"** verlangen.

Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden.

FRANZENSBAD

in **Böhmen. Saison** vom **1. Mai** bis **1. October.**
Directe Eisenbahnverbindung mit allen Hauptstädten Europas. **Alkalisch glaubersalzige Eisensäuerlinge** von d. mildesten bis zu den stärksten; gehaltreiche, leicht verdauliche **Stahlquellen,** kohlensäurereiche **Mineral- u. Stahlbäder,** kohlensaure **Gasbäder. Moorbäder** aus dem **berühmten Franzensbader salinischen Eisenmineralmoor,** der an therapeutischem Werthe **alle** andere **Moore übertrifft.** (Frerichs, Segen u. A.)
Reine kräftigende Gebirgsluft. 700 Meter über Ostsee, ausgedehnte Parkanlagen. **Vier große** mustergiltig eingerichtete **Badeanstalten, Kaltwassercur, römisch-irische Bäder, russische Dampfbäder.** Lesekabinet, vorzügliche Curkapelle, Theater, Tanzreunionen, Tombola.
Katholische Pfarrkirche, evangelische und russisch-orthodoxe Kirche, englischer Gottesdienst, Synagoge.
Indicationen: Blutarmuth, Bleichsucht, Scrophulose, chronische Katarrhe der Verdauungs-, der Athmungs-, der Harn- und Geschlechts-Organe, chronische Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Frauenkrankheiten, chronische Exsudate, Rheumatismus, Gicht, Nachcur nach eingreifenden Curen.
Ausführliche Prospecte gratis. Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst das **Bürgermeisteramt als Curverwaltung.**

Bruch-Heilung.
Wir wurden durch brieflische Behandlung u. vorzugl. Bandagen von **Leisten-, Schenkel-, Nabel-** und **Wasserbodenbruch** geheilt. Albrecht, Mühlenbesitzer, Eppsbach bei Lodau i. S., 69 J.; Ant. Wüllenweber, Freckenhorst (Westf.); Aug. Dietrich, Erpfing b. Vondorf i. B.; B. Ohlhard, Schmiedem., Friedersried b. Neutingen i. B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme von **Bandagenbestellungen** in **Dresden,** Gasthof z. **Ritterhof,** am 8. jed. Mts. v. 2—7 U. Nachm. u. am 9. v. 8—11½ Uhr Vorm. Man adressire: An die **Heilanstalt** in **Glarus,** Schweiz.

Pension Villa Markowsky, Tharandt b. Dresden, herrliche Lage in Mitte waldiger Berge, mblirte Zimmer auf Tage und Wochen, vorzügliche Beköstigung, mäßige Preise, bringt in empfehlende Erinnerung. Prosp. Ref. **Sydow.**

Transport. Spar-Herde
Wettinerstraße 4.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.
eröffnet am **15. Mai** seine **Sool-, Mutterlaugen-** etc. etc. **Bäder, Trinkkuren, Massage** etc. etc. Romantische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche, kurgemäße Restauration. Lager von **echtem** Wittekind-Mutterlaugen-Salz und Brunnen (Schutzmarke) halten in Dresden **nur** die Mohren-, Adler- und Kronen-Apotheke, Herren Weis & Henke und die Drogerien von Hermann Roch, Weigel & Zoch, Georg Hänsichel. Die Bade-Direction.

Aerztliches Pensionat Erdmannsdorf (Sachsen),
Bahn Chemnitz-Annaberg.
Gesundeste, geschützte Lage in nächster Nähe des Waldes in **malerischer** Gegend, 700 Mtr. über Meer, geeignet für an **Neurasthenie-** (Nervosität) **Erkrankungen** der **Lungen, Blutarmuth** etc. **Leidende** und **Reconvalescenten.**
Terrain-Curen, diätetische u. Wasserbehandlung. **Massage.**
Dr. Heusinger.

Helle Hüte
für Herren, die Neuheit der Saison, in allen nur denkbaren wunderschönen Farben, weich und steif, von berühmten **Londoner, Wiener** und den besten deutschen Fabrikanten, hält in grosser Auswahl am Lager das **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.** Ein heller und dabei haltbarer deutscher, feiner Hut kostet 2, 3, 4, 5, 6, 6½, 7 Mark.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid,**

sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf.
Depot sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Schütt-Oefen, Regulir-Oefen,

neueste und beste Konstruktion in außergewöhnlich schöner Ausführung,
empfiehlt
Friedrich Klotz
Königsbrückerstraße Nr. 80b u. 81.
Telephon-Anschluss Nr. 700.

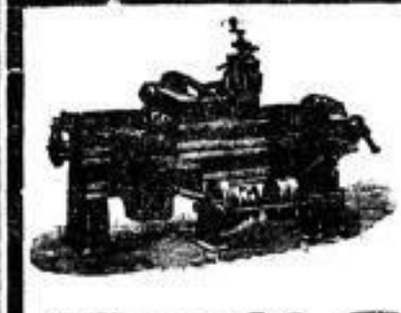
Sodener Warmbrunnen III

wird bei **catarrhalischen Zuständen** der **Schleimhäute,** bei **acuten** und bei **rückfällig gewordenen chronischen Catarrhen** des **Kehlkopfs** und der **Bronchien** mit außerordentlichem Erfolge angewendet. — Regulirt die Schleimsecretion und **hebt zugleich den Appetit und die Ernährung.** Zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien. — Jedwede Auskunft ertheilt gerne die
Brunnenverwaltung Bad Soden a. T.
(Ph. Herm. Fay & Cie.)

Haupt-Geschäft: Victoria- u. Waisenhausstr.-Ecke. — Versandt-Geschäft: Marschall-Straße Nr. 29.

F. Schade & Co.,

Tapeten-Special-Geschäft,
empfehlen **feine Neuheiten** in
Tapeten.
Im **billigen Genre** von **15** Pfg. bis 75 Pfg. offeriren einige hundert Muster durchweg neuer, geschmackvoller Sachen.
Aeltere Muster
sämmtlich zu **halben Preisen.**



Albrecht Kaltofen,

Ingenieur,
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Telephon

3124.

Feine Sommer-Omnibusse
sind zu haben bei
Bruno Senewald, Blasewitzerstr. 2.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich, zu dem
am 20. u. 21. Mai 1890
in Neubrandenburg (Mecklenburg)
stattfindenden

Zuchtmarkt für edlere Pferde

ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1869 gegründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigernden Maße seitens der Züchter mit edlen, starken **Wagen-** und **Reitpferden, Chargenpferden für das Militär,** insbesondere aber auch mit **starken Hengsten** von **Carossier-, Reit-** und **Ackerpferde-Schlägen** beschickt worden.

Auch für dieses Jahr sind aus den renommirtesten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preußischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen.

Den Marktbesuchern wird der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkt finden am **21. Mai Nachmittags** auf dem Marktplatze eine **reichhaltige Verloosung** und eine **Auction edler Pferde** statt.

Neubrandenburg, Knotenpunkt der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Bahn und der Berliner Nordbahn, ist von Berlin in 3, von Stettin in 2½ und von Hamburg in 5 Stunden zu erreichen.

Neubrandenburg, im Februar 1890.

Das Comité für den Zuchtmarkt für edlere Pferde:

Baron **von Biel**-Zierow. Bürgermeister Hofrath **Brückner. Hillmann**-Gubkow. Major a. D. Baron **von der Lancken**-Wakenitz-Boldewitz. Freiherr **von Malzahn**-Kruckow. **von Michael**-Ihlenfeld. Wirthschaftsrath **Müller.** Graf **Schwerin**-Hornshagen. Ritterschaftsrath Rittmeister a. D. **von Stülpnagel**-Grünberg.

! Thurmelin!

von A. Thurmayr in Stuttgart. — Gesetzlich geschützt!

Bestes Insektenpulver der Welt.

„Thurmelin" wurde auf der Jubiläums-Hundeausstellung in Cannstatt-Stuttgart 1889 präm.
„Thurmelin" vernichtet augenblicklich **Schwaben, Russen** und **Wanzen.**
„Thurmelin" tödtet sofort **Flöhe, Ameisen, Kopf-** und **Blattläuse.**
„Thurmelin" ist sicherster Schutz gegen **Motten** und **Schaben** in Pelz, Kleidern etc.
„Thurmelin" wird **nur in Gläsern** à 30 ₰, 60 ₰, 1 M., 2 M. und 4 M. verkauft.
„Thurmelin" wird am besten mit einer Patentspritze (à 50 Pf.) angewendet.
„Thurmelin" muß man verlangen, um das **„Echte"** zu bekommen.

Ueberall zu haben, wo man das Plakat „Der Insektenjäger" steht.

In **Dresden** bei **Herm. Roch,** Altmarkt; **Ernst Bley,** Drog., Annenstraße; **Spalteholz & Bley,** Drog., Pillnitzerstraße; **Georg Hentzschel,** Drog., Struvestraße; **Otto Anger,** Trompeterstraße; **Alfr. Blembel,** Wilsdrufferstraße.

Künstliche Pflanzen

empfiehlt als **reizende Festgeschenke** die Fabrik von

Preis-Courante gratis und franco.

Musterausstellung Löbtauerstr. 20.

Gelbke & Benedictus, Löbtauerstrasse 20.
(Pferdebahnlinie: Schäferstrasse.)

Herren-Mützen.

Velocipedmützen in grosser Auswahl für Club und Parade, 1—3½ Mk.,
Comptoirmützen in allen Farben von 50 Pf. bis 2 Mk.,
Schülermützen für alle Schulen und höhere Anstalten von 80 Pf. bis 2 Mk.,
Reisemützen, in wirklich neuen, schönen Mustern von 1 Mk. bis 4 Mk.

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse Nr. 8.

Eis. Garten-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisen-Möbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1,
vis-à-vis Café français.
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Loose

Königl. Sächs. Landeslotterie

Ziehung 5. Klasse 117. Lotterie von 5–27. Mai
zu haben bei

Otto Bischoff,
Bismarckplatz 8, Ecke Lindenaustrasse.
Fernsprechstelle Nr. 1279.

Neuheiten!

In überraschender Auswahl empfiehlt

Frühjahrs- und Sommer-Unterröcke, Flanell- und Barchent-Morgenkleider, Barchent- und Satin-Blousen.

Durch den bedeutenden Vortheil nur **eigener Herstellung** zeichnen sich selbige durch **Prima-Stoffe**, guten Schnitt, saubere Arbeit und außergewöhnlich **billige Preise** aus.

Unterrockstoffe und Druckbarchent,
grösstes Lager am Platze.

Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Max Elb's Naphtalin-Blätter

zwischen die Kleider ꝛc. gelegt, gewähren auf die erdenklich bequemste Weise und **ohne Verunreinigung der Sachen**, wie bei Einsen-Mottenpulver

zuverlässigsten Mottenschutz.

Original-Cartons à 10 Bogen 60 Pfg., einzelne à 8 Pfg., bei allen bekannten Droguisten. Man verlange aber ausdrücklich

Max Elb's Naphtalin-Blätter.

Milchvieh-Verkauf, Holländer und Oldenburger.

Sonnabend den 3. und **Montag den 5. Mai** stelle ich einen großen Transport schweres **Milchvieh mit Kälbern** sowie schöne junge hochtragende **Kühe** und **Kalben** (Prima-Waare) in **Dresden**, im **Milchviehhofe**, zum Verkauf.
Das Vieh trifft Freitag früh ein.
Globig bei Wittenberg a. E. **Wilhelm Jöricke.**

---

fabrizirt den Bau unter

Dampf-Schornsteine

aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.**

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

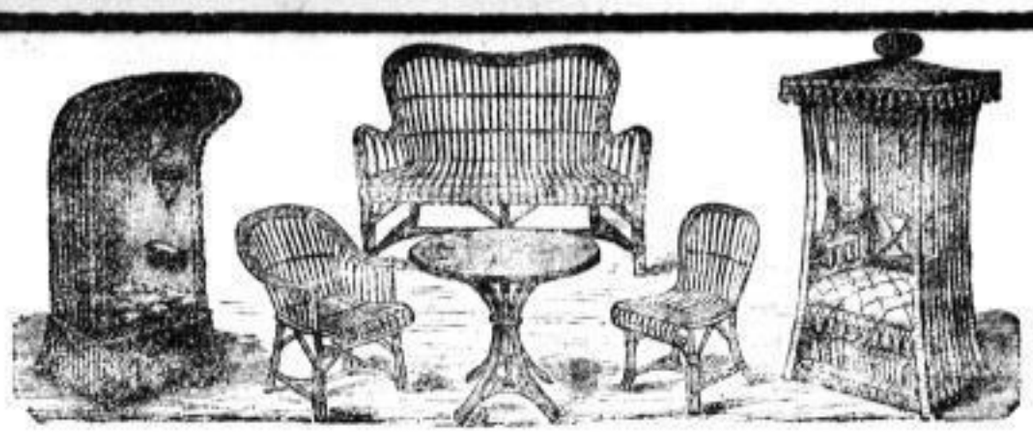
Tanninhaltige Lohbäder,

von allen Aerzten warm empfohlen gegen **Rheumatismus, Gicht** und **Nervenleiden**, sind zu haben in der neu und sehr praktisch eingerichteten

Badeanstalt Kurfürstenstr. 12.

Verstellbare Zuggardineneinrichtungen

von **Kunze & Schreiber** in **Chemnitz, à Garnt.** für ein Fenster 2 M. 50 Pf. Bei Entnahme von 3 Garnt. portofreie Zusendung. **Hermann Mielsch, Dresden,** Eisenwaarenhdlg., **An der Kreuzkirche 3, am Eingang der Kreuzstraße.**



Garten- und Veranda-Möbel

von **Rohr, Bambus, Weide** etc., **nur eigenes Fabrikat,**
äußerst solid und praktisch, in verschiedenen Mustern.
Strandstühle, Reisekörbe, mit und ohne Futterung, desgl. **alle Korbwaaren in Luxus- u. Bedarfs-Gegenständen** empfiehlt in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen

Lager: Seestraße 5. **Heinrich Schurig,** Fabrik und Lager: gr. Plauenscheitr. 31.
Kgl. Hofkorbmacher.

C. H. BURK, STUTTGART. Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Extract) Verdauungs-Flüssigkeit. Vorzüglich bei schwachen oder verdorbenen Magen, Sodbrennen, Verstopfung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlem Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende diätetische Präparate von hohem, vielgleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigeklebte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

C. H. Burk

Zu haben in den Apotheken.
Haupt-Niederlage in Dresden: Gebr. Stresemann Mohren-Apotheke.

C. Wetzel, Civil-Ingenieur, **Dresden-Plauen,** Falkenstraße 25,
fertigt als langjährige **Specialität:** Projekte zu Brücken und

Anschluss-Eisenbahnen

für Fabriken, Bergwerke, Private etc.

ferner **Bauplänen, Nivellements** und **Kostenberechnungen zu Tief- und Hochbauten** jeder Art.
Uebernahme von Bauausführungen.

Besten

Wiener Schweineschmalz à Pfund 70 Pf., bei 5 Pfund à 65 Pf., bei 100 Pfund à 60 Pf.
Wiener Tafelspeck à Pfund 70 Pf., bei 5 Pfund à 65 Pf., bei 100 Pfund à 60 Pf.

empfiehlt

F. W. Gottlöber, K. S. Hofmetzger,
Dresden, Pragerstrasse 43.

Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind noch vorhanden:

Lama, Flanelle, Molton, Barchent, schwarz. Cachemir, Moiré in verschied. Farben, **Wolldick, Kernköper, weisse Flanelle, Schlafdecken** in bunt und weiß, **Kameelhaardecken** in verschiedenen Qualitäten, **Kurdecken,** weiß und Naturfarben, **Pferdedecken** in verschied. Qualitäten u. Größen.

Meine hochgeehrte Kundschaft sowie ein wohlthätiges Publikum bitte ich ganz besonders diesem **Ausverkauf** Beachtung zu schenken, da wohl eine so **billige Gelegenheit** nicht gleich wieder geboten wird.

C. W. Hofmann, 8 Altmarkt 8,
Lama-Magazin.

Ausverkauf wegen Konkurses!

Da uns die Verkaufsräume noch ganz kurze Zeit überlassen sind, sollen die Restbestände der Waaren aus der **J. Schwarz & Co.**schen

Konkursmasse, Wilsdrufferstraße 12,

bestehend in **Gardinen, Bettdecken, Taschentüchern, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Trikot-Taillen, Kleidchen, Corsets, Cravatten, seid. Tüchern, Morgen-Röcken, Schürzen, Weißwaaren,** sowie **diversen Sommer-Artikeln**

noch zu ganz besonders herabgesetzten Preisen ausverkauft werden!

Hugo Treppenhauer,

Uhrenhandlung, Postplatz.

Werkstatt für Reparatur. 2 Jahre Garantie.

Silberne Cylinder- u. Ancre Remontoire von **20—150 Mk.**
Nickel-Uhren von **10 Mk.** an.

Regulateure
in hundertfacher Auswahl
von **16 Mk.** an.
Laden-, Contor-, Tisch- und Hausuhren.
Zuverlässige Weckuhren von **5 Mk.** an.
Reisewecker von **6 Mk.** an.
Niederlage von **Musikwerken** und **Spieldosen,**
sowie Reparatur an Musikwerken aller Art.

Reichste Auswahl
Tapeten & Decorationen
Billigster Einkauf
J. C. Thürnau,
Flemmingstr. 1.
Ecke Annenstr.
nahe dem Hauptbahnhofe

Reitpferd,

großer, brauner Wallach, von vornehmster Zucht, brillant geritten u. fahrsicher, sehr edle, 10 J. alt, mittl. edles Gewicht, steht zum Verkauf. Anfragen unter **E. M. 068** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Pferd,

guter Zieher, für schweres Fuhrwerk billig zu verkaufen Friedrichstraße 17.

König-Johann-Straße 6.

Siegfried Schlesinger.

König-Johann-Straße 6.

Bei sämmtlichen Einkäufen gewähre einen gleichmässigen Cassa-Rabatt von 3 Prozent.

Englische und Schweizer Tüll-Gardinen.

Sämmtliche Gardinen, selbst die billigsten Qualitäten, sind ohne jedes nachtheilig beeinflussende Appretur-Verfahren ausgerüstet und führen meiner Gardinen-Abtheilung von Saison zu Saison neue Kundenkreise zu.

Abgepasste englische Tüll-Gardinen, weiss und creme,

Flügel-Länge 2,80, 3,65, 4 Mtr., das Fenster Mark 2, 2,75, 3,50, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20.

Meterweise englische Tüll-Gardinen, weiss und creme,

an beiden Seiten sauber mit Litze eingefaßt, per Meter 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 bis 180 Pf.

Glatte und gestreifte Congress-Stoffe, weiss, creme und bunt,

starkfädige und feinfädige Qualitäten, per Meter 35, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 bis 175 Pf.

Schweizer Tüll- und Spachtel-Gardinen, weiss und creme,

als Gardinen und Stores verwendbar, das Paar 24, 30, 40, 45, 50 Mark.

Englische und Schweizer Tüll-Ansatz-Spitzen, weiss und creme,

glatt und fontachirt in allen Breiten, passend zu Gardinen, per Meter 15, 20, 30, 50, 60 Pf.

Vitragen- und Rouleaux-Stoffe in glatt, gestreift und ramagirt,

weiß, creme und écrufarbig, 85, 100, 115, 130 Ctm. breit, per Meter 45, 50, 60, 70, 80, 100 bis 150 Pf.

Ich erlaube mir ferner auf meine enormen Lager bewährtester Qualitäten in

Teppichen und Läufern

hinzuweisen, die in Folge bedeutender Abschlüsse trotz bedeutender Steigerung noch zu früheren, billigen Preisen empfehle.

Zum

Belegen ganzer Zimmer:

Tapestry-Rollen	70 cm. breit I.	Mtr. 2,85.
Tapestry-Rollen	70 cm. breit Ia.	Mtr. 3,75.
Velours-Rollen	70 cm. breit I.	Mtr. 5,50.

Zum

Belegen ganzer Zimmer:

Brüssel-Rollen	70 cm. breit I.	Mtr. 5,25.
Brüssel-Rollen	70 cm. breit Ia.	Mtr. 5,75.
Tournay-Rollen	70 cm. breit Ia.	Mtr. 6,75.

Tischdecken. — Bettdecken. — Matten.

Prima Hannoversches

Weizen-Bier,

ausschließlich das echte, aus der altbekannten Brauerei, von **Oscar Hornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt als ein **feines, sehr extraktreiches und stärkendes Gesundheitsbier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten** und **Wöchnerinnen** angelegentlichst und zum Preise von **2/2 Port.-Fl. à. 3 Mk., 1/2 Fl. à. 1½ Mk.** die Bierhandlung von

H. W. Döring Nachf.,
Königstrasse Nr. 10 und Rähnitzgasse Nr. 13.

C. Pingel's

Benedictiner Doppelkräuter Magenbitter

in Flaschen zu Mk. 3,50 u. 6,75
und
St. Bernhard Magenbitter
in Flaschen zu 1 Mk. u. 2 Mk.
Vorzügliches und bewährtes Genußmittel, empfehlenswerth bei schlechter Verdauung und allen Uebeln, die von einer Schwäche des Magens herrühren. Niederlage: **Annen-Apotheke,** Altst., Güterbahnhofstr. 20.

Blumendüngung

für Topfgewächse, nach Vorschrift des Herrn Geh. Rath Dr. **Nobbe** in **Tharandt** angefertigt.
Guano, Knochenmehl, Chilisalpeter, Schmidt's Nicotina (Tabakextrakt), Raffia-Bast, Raupenleim, Baumwachs, fest und flüssig, **Carbolineum,** um Wein- und Baumpfähle gegen Fäulniß zu schützen, empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstr. 12, früher 26.
Wir bitten, **unsere** Firma an **unserer** Laterne zu beachten.

Sehr gute
Winter-Pantoffeln
das Paar jetzt nur
50 Pfennige
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt, Scheffelstr. 12, nur 1 Etage.

Auflage 352 000; das verbreitetste aller deutschen Modejournale überhaupt; außer dem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich 2 M. 25 Pf. — 7 M. 50 Pf. Jährlich erscheinen: **24** Nummern mit Zeitungen und Beigaben, enthaltend gegen 2000 Abbildungen und Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe für Damen, Herren und Kinder, wie für das innere Kinderzimmer umfassen, ferner die Gebiete für Garten und Feld, die Küche und Hauswirthschaft, wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. **12** Beilagen mit circa 200 Schnittmustern für alle Bekleidungsstücke der Damen- und Kinderwäsche, Herrenwäsche und Hemden, Mützen-Modellen und Handarbeiten, Muster-Album etc. **Abonnements** werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Operngasse 3.

Die Selbsthilfe.

neuer Rathgeber im alten ernst Personen, die an Folgen unter Jugendgewohnheiten und geschwächt leiden. Es hilft es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur **Gesundheit u. Kraft.** Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien,** Giselastrasse Nr. 1. — Wird in Couvert versiegelt versendet.

Normal-Schreibpulte.

Vollst. Geradehaltung d. Körpers.

bequem für jede Kindergröße zu verstellen.
Jede Art
Möbel, Stühle,
pat. **Auszug-Tische**
empf. das **Möbel-Magazin**
Carl Lungwitz,
gr. Meissnerstr. 3.
im Bäckerhause 1. u. 2. Et.

Dachdeckern u. Bauherren
zur gefälligen Nachricht, daß in der **Ziegelei Niekern** noch
gutgebrannte Dach-Ziegel
abzugeben sind. Näh. darüber auch in Dresden beim Besitzer **H. Wackwitz,** Baumstr., Christianstraße 5, 2.

Blumenkübel

in Auswahl Kasernenstraße 17.

Krankenfahrstühle

und alle **Kranken-Geräthe** in größter Auswahl.

Waschtische.

Closets, Closet-Stühle, Bidets.

Badeeinrichtungen.

Douchen, Badestühle, Schwitz-Apparate.

Ausführl. Preislisten.
Knoke & Dressler,
König-Johannstraße, Ecke Pirnaischer-Platz.

Pianino.

Blüthner, desgl. v. **Dujsen,** prachtv. im Ton u. noch wie neu, sehr preiswürdig zu verk., auch zu **verl. Amalienstraße 15, II.**

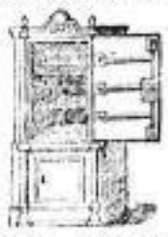
Ausverkauf

der Konkursmasse
Circusstraße 9, Eing. Grunaerstr., in g. Leinwand, Futterstoffen, Strümpfen, Handschuhen, Band, Rüschen, Kragen, Schürz., Blousen, Jacken, Wolle u. s. w.

Das gesündeste Hemd ist das Trikot-Hemd.

Trikot-Hemden

empfehle in größter Auswahl.
Baumwolle
à 1,10, 1,85 Mark ꝛc.
Halbwolle
à 3,00, 3,90 Mark ꝛc.
reine Wolle
à 3,75, 4 Mark ꝛc.
Strumpfwaarenfabrik
Herm. Mühlberg,
Wallstraße.



Panzer-, Geld- und Bücher-Schränke
empfiehlt
H. Häselbarth,
Schlossermeister,
vorm. **L. Lössnitzer,**
Scheffelstraße Nr. 12.
Einige gebr. Geldschränke stehen auch zum Verkauf.

Polster-Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen	18	M.
Sophas in alt. Bezüg.	30	„
Schlafsophas m. Matr.	60	„
Plüsch-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen, Feldbetten mit Matratz.	14	„

Anpolsterung aller Art.
gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, 3.
(Ecke Schuhmachergasse).
Voigt, Tapezierer.

---

6 gebrauchte Kinderwagen
und **Fahrstühle** Louisenstr. 68, im zweiten Hofe.

Grau-Papageien,
Congovögel, die besten, welche importirt, St. 18 M., Amazonen nichtsprechend 20 M., sprechende v. 36 M. an off. **Georg Raabe,** Hamburg, Zoolog. Abtheilung. Preis-Courant gratis.

Conservirung von Pelz- und Winterkleid.
Gegen Motten und Aeußerl. volle Gar. Freie Abholung a. d. Hause. 28. Schäfer Nachf., Grunaerstr. 12. Kleine Reparaturen gratis. Billige Preise.

Fertige Bett-Bezüge,

roth und weiss karrirt.
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,
fertige Inlets,
gestreift Stück 3 Mk.,
glattroth 1 Mk. 40 Pf.,
fertige weiße Bettbezüge.
n **Damast, Stangenleinen, Piqué** ꝛc.,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
weisse Betttücher
von 170 Pf. an,
Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,
Windelzeuge
(niedliche, kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig,
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten) für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Kastenregale,
Wagenschränke, bewährte u. einf. Bulte, Ladentische in Marmor u. Eiche, Kaffeegestelle in allen Größen, Schreibtische, vollst. Einricht. für **jedes Geschäft** passend, sehr Möbel kauft und verl. Fischhofplatz 10, Keine.

Richard Frackmann,
Fisch-, Delicatessen- und Südfrucht-Handlung,
20 Trompeterstr. 20,
früher **Pragerstraße 12,**
empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Zucker

f. weißen, klaren II. 26—27.
Gem. Rafinade Ia.
sehr süß, sehr weiß, ohne Blau,
28 bei 10 Pfd., Ctr. 27 Mk.

Caffee

roh v. 100, gebrannt v. 135 an.
Campinas feinstar. 115—120.
Java u. Guatemala 130—140.
Perlcaffee 125, gebrannt 160.

Thee chines. u. russisch
Pfd. 150, 200, 300, 400 und 500
nur bei
Arthur Dümler,
31 Wettinerstraße 31,
Ecke Flemmingstr.

Schwarzwurzel-Saft,
vorzüglich bewährt bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** empfiehlt à Fl. 60 Pfg. **Th. Buddee,** Apotheker in **Alt-Reichenau,** in **Dresden** echt bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Für

Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth- und weisskarrirt (echtroth)
Bettzeug,
großartige Auswahl,
Meter 42, 45, 50, 55, 60 Pf. u. s. w.
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.,
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
Inlet,
vollroth (sogen. ganze Breite) in Prima-Waare,
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.,
kernige Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an,
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 35 Pf. an,
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,
Dowlas
zum selben Preis,
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. ꝛc.,
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 55 Pf. an,
Handtücher,
grauleinen sowie **weißleinen,**
Meter von 35 Pf. an,
abgepaßte Handtücher
für die Küche,
Stück 30 Pf.,
Tischtücher, Servietten, Wisch-Tücher, Augreifflecke, Staubtücher, Waschdecke ꝛc.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Loose
8. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt
F. G. Hauffmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I

Zum halben Preis prachtv. kreuz.
Blüthner-Flügel,
desgl. von Wandler & Temmler prachtvollen
Concert-Flügel
sehr billig z. Verkauf Frauenstraße 1, Ecke Neum. **Weinrich.**

Schwarze
Cachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle),
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 Mk. 20 Pf., 1 Mk. 50 Pf.
1 Mk. 70 Pf., 2 M. u. s. w.
Schwarze Mode-
Kleiderstoffe,
sehr elegant, als:
gestreift, brochirt etc.,
Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.
Farbige
Kleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carrirt,
Meter 90, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.
Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pfg. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Eleg. neuer **Rover** billig zu verkaufen Ammonstr. 64, 3.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 31, sowie durch jede Buchhandlung.
In Dresden vorräthig in der Buchhandlung von **E. E. Dietze,** Neumarkt 6.

Baumwachs,

flüssig und in Stangen,
Bast
ꝛc. ꝛc.
empfehlen
Spalteholz & Bley,
Drogenhandlung,
nur Pillnitzerstraße 70.

Butter!

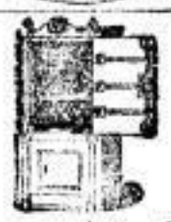
	Stück Pf.
Feinste Molkereibutter	70
Rittergutsbutter	65
Landbutter	50—55

ausgewogen:

	à Pfd. Pf.
Holstein. Tafelbutter	120—135
Süßbutter, ohne Salz	120
Kochbutter	100—110
Backbutter	90—100
Butterschmalz	120

bei Entnahme von 10 Pfd. an billigst Engros-Preise,
Postversandt gegen Nachnahme,
empfehlen
Gebr. Birkner
Butterhandlung,
9 Schreibergasse 9
und
28 Wilsdrufferstr. 28.

Für Brautpaare!



Feuer- u. einbruchsichere Geldschränke
in allen Größen und zu allen Preisen empfehlen
Schladitz & Bernhardt
1. Dresdner Niederlage bei Herrn **C. F. Bernhardt,** Johannes-Allee (Cafe König).

Fertige Strohsäcke
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Bei Bedarf von Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art. verlange man das m. über 200 Abbild. in Originalgröße versehene neueste Muster-Album v. **Brüder Oettinger** in Ulm a. D., Wiener Rauchutensilien-Fabriks-Depot, Stuttg. Neueste. Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Ausverkauf.
Strohhüte
Neustadt, Dreikönigskirche 6.

Gardinen.

schöne Muster in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
F. verw. Hirguer, Schulgutstraße 2.
Ecke Dürerstr., Holbeinplatz.

Ungar. Rothwein

vom Fass
à Liter 80 und 100 Pfg.
empfiehlt die Weinhandlung
E. Freytag
18 an der Kreuzkirche 18.

Viele 1000!
finden sichere u. schnelle Hilfe durch den Gebrauch der weltberühmten
American coughing cure.
Husten und Auswurf hören schon nach wenigen Tagen auf. Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung und Kratzen im Halse hebt es sofort. Flasche M. 2,50, 3 Fl. M. 6.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. **Nur allein echt** Apotheke Schkeuditz-Leipzig.

Für
Radfahrer

empfehle in reicher Auswahl sehr haltbare praktische
Strümpfe, Hosen, Jacken Hemden.
Tricot-Jackets
zu billigsten Fabrikpreisen
Clem. Birkner,
Dresden,
Schreibergasse 19,
Wilsdrufferstrasse 25.

Einmal gebrauchte dauerhafte Säcke
verkaufe in großen Posten sehr billig.
Johann Carl Heyn in Riesa.

Butter!

9 Pfd. feine lose Tafelbutter 9,80 M., auf Wunsch in 1-Pfd.-Stücken, versendet franco unter Nachnahme **A. Hartlaub,** Ansbach in Bayern.

Vorzüglichen Elsässer Rothwein,
Flasche 85 Pfg.,
empfiehlt
Richard Fischer,
Waisenhausstr. 17, Ecke a. Georgplatz.

Scheiben-Honig

und ausgelassenen, vorzüglichster Qualität, giebt zu billigsten Preisen ab
Eckhard Dransfeld, Sollau.
Niederlage:
Dresden, Grunaerstr. 8, bei G. Hamann.
Das Lager in Chemnitz ist für diese Saison geräumt.

---

ff. Preißelbeeren,
Heidelbeeren, Senfgurken à Pfd. 50 Pf., ff. Himbeersaft à Pfund 40 Pf. empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtfiedler, Meißnerstraße 5.

Buch **Geheimnisse der Ehe** gegen Einf. v. 1 Mk. Marken
Z. v. Kindersegen.
Literat.-Bur. Dr. 50, Offenbach a. M.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 120. 1. Zeitung. 32. Mittwoch, 30. April 1890
9661

Ausstellung eleganter und practischer Hochzeitsgeschenke,

als
feinmalte Porzellan-
Kaffee-Service,
von 3 Mark an,

Planeur-Service von 1 Mark 75 Pf. an,
complete Goldfischgestelle von 1 Mark an,
Weingläser, Dutzend 6 Mark,
Figuren, in den neuesten Bronzen aus Siderolith und Gyps,

Bier-Service
in reichhaltigster Auswahl, von 4 Mark an.

Jardinieren,
Majolica, Steingut mit feinem Blumenstoff, nach neuestem Genre, Stück von 3 Mark 50 Pf. an,
Oeldruckbilder in breiten Goldrahmen von 3 Mark an.
Visitenkartenständer v. 5 Mk. an.

Schirmständer aus Eisen v. 3 Mk. an,
Fauteuils in reicher Ausstattung von 30 Mark an bis 3 Mark an.

als auffallend billig empfehle ich
Makart-Vasen
nach Zeichnung 11 Ctm. hoch, Stück 1 Mark.
Markartbouquets v. 50 Pfg. an,
Photographie-Albums mit und ohne Musikwerk,

Reisewecker
in Prima-Qualität, Stück 3 Mark und 4 Mark 50 Pf.
Blumentische, Blumentöpfe, Cigarrenschränke, Schlüsselschränke u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die
Galanteriew.-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestr. 10,
parterre und 1. Etage.

Neuheit
Sophaecke, gut gepolstert, Eisengestelle bronzirt, 185 cm lang, 75 cm breit, 10 M. f. mit Spiralboden, sehr dauerh., 12,50 M., ohne Concurrenz, pass. für kleine Wohnungen, Contor, Garten ꝛc. Versandt geg. Kasse od. Nachn. Frankat. 150 Pfg. mehr.
S. M. Rubin, Leipzig,
Windmühlenstr. 50.

Soeben angekommen
ein Lübeck: echt **schwedische Schaukelstühle!** Höchst praktisches u. bequemes Sitzmöbel für Sommer, sehr zu empfehlen als Hochzeitsgeschenk, passend für Salon, Veranda, Balcons u. s. w. Nur hier zu haben im Möbelmagazin Waisenhausstraße 13.

Gartenmöbel
für Restaurateure. Gut u. billig. Preisliste frei.

Herm. Fleischer,
Eisenmöbelfabrik,
auckerode - Bott chappel.

Garten-Schläuche,
Garten-Spritzen,
Rasensprenger,
Fontaine-Figuren,
Wandstücke.

Gas-Kronleuchter,
Petroleum-Lampen,
Koch-Apparate ꝛc.
empfiehlt billigst
H. Rosenmüller,
12 Rahnitzg. 12 | 18 Hauptstr. 18.
Anfert. v. Gas- u. Wasseranlagen.

Das neue Heilverfahren
von F. E. Otto
Mit Illustrationen.
1250 Seiten.
8. Aufl.

Das beste Lehrbuch auf d. Gebiete d. Naturheilkunde. Leiden, denen andere in gedrückter Stimmung gegenüberstehen, sind durch dasselbe geheilt. Preis broschirt 6 M., in Prachtbd. 8 M., in Lederbd. 10 M. Es bietet Jedem eine Fülle Belehrung u. die Gewißheit, daß F. E. Otto, Leipzig, Hospitalstr. 7, Ihnen helfen kann. Ueberzeugen Sie sich durch Lesen dieses Buches, bei Ausbleiben d. Erfolges bis 2 Wochen nach Erhalt d. Buches, so wird Ihnen das Geld zurückgezahlt.

Devot englischer
Gummi-Mäntel
in Seide, Wolle ꝛc.
fertig u. nach Maß
geruchlos im Tragen
Paul Teucher,
29 Pragerstraße 29.

Essaser
bedruckt. Barchent,
reizende Neuheiten
zu **Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern,** sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:
Mtr. **60, 63, 65, 70** Pf.
In meinem Geschäft ist Jedermann vor **Uebervortheilung** geschützt, da ich entschiedener Gegner des
Rabatt-Unwesens
bin und allen meinen Kunden **gleiche billige Preise** stelle.
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Gummi-waarenfabrik v. S. Renée
Paris.
(Feinste Specialitäten.) Zollfreier Versandt durch **W. H. Mielck,** Frankfurt a. M. Ausführliche Special-Preisliste gegen 20 Pfg. Portoauslage.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Wie alljährlich, habe ich in den Räumen der I. Etage meines Neustädter Geschäfts,
Hauptstrasse,
Ecke an der Kirche,
einen größeren Posten älterer und unsauber gewordener Waaren, bestehend in
div. Besätzen, Spitzen, Tülls, Trimmings, Garnituren, Fransen, Ornamenten, Applicationen ꝛc. ꝛc.
zu und unter Selbstkostenpreisen zum Ausverkauf gestellt.
Moritz Hartung.

Feuerfeste diebessichere Cassa-Schränke
mit Stahlwänden, verschiedene Größen, empfiehlt
Conrad Reiser,
gr. Plauenschestr. 16.

Pa. saure Gurken,
vorzügl. conservirt, hart u. schmackhaft, ca. 13—15 Schock p. Ctr., sowie
Ia. Salz-Schnittbohnen
offerirt in größeren und kleineren Quantitäten sehr billig
E. A. Lühr in Magdeburg.

Jahrmarkts-
Händlern empfohlen wegen Geschäftsauflösung ein großer Posten **weißer Porzellantassen ꝛc.** zu **äußerst billigem Preis.** Dresden, Pirnaischestraße 50, 1.

Sonnenschirme
1½ Mark,
Sonnenschirme,
schwarz und bunt,
2 Mark,
Sonnenschirme,
glatt und gestreift,
2½ Mark,
Sonnenschirme,
Halbseide, sehr preiswerth,
3 Mark,
Sonnenschirme,
gestreift, bunt und schwarz,
4 Mark,
Sonnenschirme,
Halbseide, schwarz und bunt gestreift, mit Nickelspitzen,
5 Mark,
Sonnenschirme,
mit ausgesuchten Griffen und schwarzem und buntem Imperial, gestreifter Seide, in feinsten Farben u. s. w.,
Sonnenschirme,
in Waschstoffen, sehr feine Muster, gute Ausstattung,
3, 3½ und 5 Mark,
Sonnenschirme
feinster Qualität,
6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 21 Mark
im
Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Ausverkauf
der
Konkursmasse
von
Hch. Meyer & Co.
Schössergasse 2, II.
moderner
Kleiderstoffe
unter Fabrikpreis.
Schössergasse 2, II.

Pianinos
u. Flügel v. 200 Mk. an zu verk. u. zu verleihen. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Für
Droschkenkutscher.
Berliner Schutzmanns-Mäntel u. Pelerinen billig zu verkaufen **Josephinenstraße 25. H. Busch.**

Pumpen
für
verschiedene Flüssigkeiten empfiehlt
G. A. Händel,
Dresden, Annenstraße Nr. 23|25.

Preis 2 Mk. 50 Pf. per Garnitur.

Zum Umzug!
Unsere verstellbare
Jaggardinen-Einrichtung
paßt in jedes Fenster, kann also immer wieder verwendet werden, wird mit allem Zubehör, als Stange, Consolen, Halteringe, Anlegegabeln, geliefert. **Auch die Falbel kann angesteckt werden.** Zu haben in allen besseren Eisenwaaren-, Haus- u. Küchengeräth-Geschäften oder direct von den Fabrikanten
Kunze & Schreiber,
Chemnitz i. S.
Jede Garnit. trägt unseren Namen.

Fertige Wäsche in jeder Art
für **Herren, Damen, Kinder.**
Oberhemden,
gut sitzend, mit rein. Einsatz, Mark 3, 3.80, 4 bis 8.
Damenhemden
aus nur besten Stoffen, dauerhaft und sauber gearbeitet, M. 1.50, 1.75, 2, 2.25, 2.50 bis 8.
Damen-Beinkleider
in Shirting, Hemdentuch, Cretonne, Barchent, M. 1.00, 1.75, 2 bis 4.
Unterröcke,
in Shirting, Renforcé, Barchent, Flanell, M. 1.75, 2, 2.50, 3 bis 7.
Erstlingswäsche zu billigsten Preisen.
Fertige Bettwäsche. Wäsche für Knaben und Mädchen.
Wäschestoffe,
als Shirting, Doublas, Renforcé, Hemdentuch, Piqué, Stangenleinen, Barchent zu billigsten Preisen.
Corsets,
hochschnürend, sehr dauerhaft, gutsitzende Fabrikate, M. 0.50, 0.75, 1, 1.50, 2, 2.50 bis 15.
S. Epstein,
Hauptstrasse Nr. 13.
Grösstes Wäsche- und Gardinen-Lager der Neustadt.

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten
in
Geraer und Greizer reinwoll. Damenkleiderstoffen,
schwarz und farbig, dichte und durchbrochene Stoffe, empfiehlt in großer Auswahl
zu Fabrikpreisen
M. Weiss.
Aelteste Niederlage in Dresden,
Amalienstrasse 5.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

A. Koch's Pensionen, Hotel und Villa Stark
im climatischen Curort Obergrund
in der böhm. Schweiz bei Bodenbach a. d. Elbe, ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direct mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis, Dampf- u. Eisenbäder nebenan, große herrl. Terrasse um das Etablissement mit prachtv. Aussicht auf u. über die Elbe in die Gebirge, großer Speisesaal, Billard, Damen- u. Lesezimmer, Equipagen im Etablissement u. am Bahnhofe; schönster Ausflugsort für Touristen, altberühmte gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten!); Bahn-, Dampfschiff u. Telegr.-Verbind., Pension für kurzen u. langen Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospecte umgehend. Telegr.-Adresse: Hotel Stark, Bodenbach. **A. Koch,** Besitzer.

Gartenmöbel in Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Triumphstühle, Feldstühle.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Das **Haupt-Depot** für **Dresden** und **Umgebung** des
Harzer Sauerbrunnen Okerthal
ist zu **vergeben.** Erbietungen zur Uebernahme sind an unseren Generalvertreter Herrn **Heinrich Cahn** in **Leipzig** zu richten. Die **Brunnenverwaltung.**